175 JAHRE

Wir feiern!

Festschrift des TV Wetzlar

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des TV Wetzlar 1847 e.V.,

vor 25 Jahren erschien die letzte Chronik unseres Vereins. Sie umfasste den Zeitraum von dessen Gründung im Jahr 1847 bis zum Jahr 1997, also 150 Jahre. Seitdem sind wieder 25 Jahre vergangen, in denen sich der Verein weiterentwickelt hat.

Der TV Wetzlar ist im heimischen Raum nach wie vor der größte Mehrspartenverein. Das vielfältige Sportangebot reicht von Einzel- und Mannschaftssportarten bis hin zum Fitness- und Gesundheitssport. Vom Kinderturnen bis zum Seniorensport ist für jede Altersgruppe etwas dabei.

Jubiläen sind immer Anlass für einen Rückblick. Dazu dient die vorliegende Chronik. Wir haben versucht, das Vereinsleben der letzten 25 Jahre in etwas anderer Form zu dokumentieren und möchten anhand von Ereignissen und Geschichten an diesen Zeitraum erinnern. Dabei sind wir uns darüber im klaren, dass die Chronik keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Die Abteilungen des Vereins haben selbst entschieden, was für sie wichtig war und an was sie sich gerne erinnern.

Jubiläen sind aber auch Gelegenheit für eine Bestandaufnahme und die Entwicklung von Perspektiven.

Der TV Wetzlar 1847 e.V. hat sich in den letzten Jahren von eigenen Sportstätten trennen müssen. Heute gehören noch die Studios in der Sportparkstraße dem Verein und werden vielfältig genutzt, nicht nur vom TV Wetzlar. Der ursprünglichen Idee eines Sportparks sind wir damit nähergekommen. Perspektivisch müssen wir unsere Sportstätten anpassen und sanieren, um auch in Zukunft ein attraktives Sportangebot bieten zu können.

Das Sportangebot hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt. So wurde zum Beispiel das Kursangebot ständig an neue Trends angepasst und erweitert. Wie anpassungsfähig der Verein und seine Mitglieder sind, hat die Pandemie der letzten Jahre gezeigt. Nachdem sich abzeichnete, dass die Einschränkungen länger anhalten, wurde ein Onlineangebot aufgebaut. Mit beeindruckender Energie haben es die Abteilungen und unsere Übungsleiterinnen geschafft, viele alternative Angebote anzubieten, und die Mitglieder haben diese Möglichkeiten dankbar angenommen. Vor der Pandemie hätten wir uns das nicht vorstellen können.

Der TV Wetzlar 1847 e.V. verändert sich ständig, so wie sich auch die Gesellschaft verändert. Derzeit ist die Digitalisierung ein beherrschendes Thema. Auch wir werden zunehmend digital. Vieles wird sich in Zukunft online erledigen lassen. Zudem wird mediale Präsenz des Vereins den neuen Medien angepasst, um noch mehr Menschen erreichen zu können.

Ein erster Schritt hin zur zukünftigen Außendarstellung des Vereins ist das neue Logo. Obwohl farblich unverändert wirkt es auf Grund der neuen grafischen Gestaltung insgesamt moderner und zeitgemäßer.

Der Verein und der Vorstand freuen sich auf die Jubiläumsveranstaltung am 16. und 17.07.2022 im Wetzlarer Stadion und hoffen auf rege Beteiligung. Wir sehen der weiteren Entwicklung des TV Wetzlar 1847 e.V. in den nächsten Jahren mit Spannung entgegen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der Chronik und bedanke mich bei allen die bei ihrer Erstellung mitgewirkt haben. An der Stelle möchte ich besonders meinen Vorstandskollegen Jürgen Reiter erwähnen, der einen wesentlichen Teil dazu beigetragen hat, dass Sie diese Festschrift heute in der Hand halten.

Ihr Ulrich Schmidt
Vorsitzender der TV Wetzlar 1847 e.V.

Es gilt ein außergewöhnliches Jubiläum zu feiern:

Wenn ein Sportverein sein 175-jähriges Bestehen begeht, ist das wirklich herausragend und zeugt davon, welch eine reichhaltige und langjährige Tradition das sportliche Leben in unserer Stadt beinhaltet. Und so stößt auch die Geschichte des Sports in Wetzlar zu Recht immer wieder auf großes Interesse.

Nachdem wir bereits vor geraumer Zeit die Geschichte unseres Stadions, die großen Wettkämpfe und erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler vergangener Tage, darunter viele Aktive des TV Wetzlar, präsentieren konnten, zeigen wir im Stadtmuseum aktuell die zweite Sonderausstellung zu diesem Themenbereich, die den Schwimmsport in den Mittelpunkt stellt. Auch an diesem Kapitel unserer Stadtgeschichte hat der TV Wetzlar zweifellos seinen großen Anteil.

Es gibt kaum einen Sportverein in Mittelhessen, der die Verbindung von Breiten- und Spitzensport so ideal verkörpert wie der TV Wetzlar, der mit 2.600 Mitglie- dern einer der größten Vereine Mittelhessens ist. Der TV hat etliche junge Sport- talente in seinen Reihen gefördert, deren Namen inzwischen nicht nur stadtbe- kannt sind, sondern auch als Botschafterinnen und Botschafter der Sportstadt Wetzlar einen hervorragenden Ruf haben.

Neben den vielfältigen Sportabteilungen hat der TV mit seinem umfangreichen Kursangebot auf den Trend zu Fitnesskursen und nach individuellerer Sportausübung reagiert. Er ist damit sehr erfolgreich, das Kursangebot ist stark gewach- sen, und hat viele Sportbegeisterte gewonnen, auch wenn sie keine langfristige Vereinsmitgliedschaft eingehen wollen.

Nach dem Abriss der 1954 erbauten „TV-Halle“ am Goldfischteich hat der TV Wetzlar mit den beiden Turnhallen in der Spilburg, Kraftraum, Übungsräumen, Umkleiden und Büros usw. einen idealen Standort gefunden. Zusammen mit der Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins ist an dieser Stelle ein attraktives Sportzentrum entstanden.

Ich gratuliere dem TV Wetzlar zum 175-jährigen Jubiläum und wünsche dem Ver- ein weiterhin viel Erfolg in der „Spitze“ und in der „Breite“. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und danke allen Aktiven, die das ungemein reiche Vereinsleben des TV Wetzlar ermöglichen.

Manfred Wagner
Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar

175 Jahre TV Wetzlar 1847 e.V. ein ganz besonderes Ereignis,

zu dem ich, auch im Namen meiner Dezernentenkollegen und der Kreisgremien, allen Mitgliedern und insbesondere dem Vorstand herzlich gratulieren möchte.

Mit einer Tradition, die bereits 175 Jahre anhält, gehört der TV Wetzlar zu den ältesten Sportvereinen Hessens. Zudem ist er mit über 3.000 Mitgliedern der größte Sportverein der Stadt Wetzlar. Alle Mitglieder können stolz darauf sein, schon seit so vielen Jahren immer wieder Menschen für den Vereinssport zu begeistern. Die vergangenen Jahre haben uns alle und insbesondere auch die Sportvereine vor große, nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Diese Festschrift lässt uns jedoch an die verschiedensten schönen Erinnerungen, Erfahrungen und Eindrücke zurückdenken.

Die heutige Zeit ist sehr schnelllebig und jede und jeder Einzelne von uns wird von den täglichen Erfordernissen des Alltags herausgefordert. Sich in der Freizeit sportlich zu betätigen, kann hierzu einen willkommenen Ausgleich bieten. Jedoch haben uns die letzten Jahre auch gezeigt, wie wichtig soziale Kontakte und ein gemeinsamer Austausch sind. Das Besondere am Vereinssport ist, dass er nicht nur „Hobby“ und „Aktiv sein“, sondern auch „Zusammenhalt“ und „Beisammensein“ bedeutet. Das 175-jährige Bestehen des TV Wetzlar ist mehr als nur ein Beweis dafür, dass der Spaß am Sport und das gemeinsame Vereinsleben in unserer Zeit einen wichtigen Platz einnehmen. Ein Verein kann aber nur durch das persönliche Engagement und die Bereitschaft der Mitglieder, durch ihre Arbeit und Eigeninitiative den Breitensport zu unterstützen, lebendig bleiben. Dieses Jubiläum des TV Wetzlar spricht für eine herausragende Vereinsarbeit, die einen wichtigen Beitrag zur Vereinskultur unserer Region leistet.

Dem Vorstand und den Mitgliedern des TV Wetzlar wünsche ich für mindestens die nächsten 175 Jahre sportlichen Erfolg, Begeisterung und Einsatzfreude, ein erfülltes Vereinsleben – und stets genügend sportlichen Nachwuchs, damit die Vereinstradition eine beständige Zukunft hat.

Ihr Wolfgang Schuster
Landrat des Lahn-Dill-Kreises

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Hessischen Landesregierung und des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport sende ich Ihnen die herzlichsten Glückwünsche zum 175. Jubiläum des Turnverein Wetzlar 1847 e.V.

Sport ist elementarer Bestandteil unserer aktiven Bürgergesellschaft in Hessen. Zwei Millionen Menschen sind hierzulande in Vereinen oder Verbänden organisiert. Der Sport durchzieht alle Lebensbereiche, Kulturen und vermag mit Leichtigkeit Grenzen zu überwinden. In jedem Alter vermittelt er ein lebenstaugliches Wertegerüst und eine positive Kraft, die weit über das eigentliche Bewegen hinausgeht. Wie wichtig der Sport und das Vereinsleben für uns als Gesellschaft ist, hat sich insbesondere auch zu Zeiten der Pandemie, in der uns die gemeinsamen Aktivtäten gefehlt haben, gezeigt.

Der TV Wetzlar ist einer der großen Sportvereine in Mittelhessen und bietet für seine rund 2.500 Mitglieder unterschiedlichste Sportangebote für Jung bis Alt in 15 verschiedenen Abteilungen an.

Wenn ein Verein seinen 175. Geburtstag feiern kann, ist das vor allem ein Zeichen für ein intaktes Vereinsleben sowie die gute Zusammenarbeit und Kameradschaft der Mitglieder. Die lange Erfolgsgeschichte des TV Wetzlar wäre ohne Menschen, die sich in ihrer Freizeit, ohne Bezahlung aber mit der Liebe zum Sport freiwillig für andere einsetzen, nicht möglich.

Für Ihren Einsatz und Ihr Engagement im Sinne des Sports bedanke ich mich sehr herzlich.

Ihr Peter Beuth
Hessischer Minister des Innern und für Sport

Liebe Handballfreundinnen und Handballfreunde des TV Wetzlar,

zum 175-jährigen Vereinsjubiläum darf ich Ihrem Verein seitens des Hessischen Handball-Verbands recht herzlich gratulieren.

Wir freuen uns sehr, dass in Ihrem Verein die langjährige Handballtradition auch trotz der vielen Widrigkeiten, die gerade in letzten beiden Jahren aufgetreten sind, weiterhin so gut gepflegt wird.

Der TV Wetzlar ist mit seinen Mannschaften und ehrenamtlichen Mitarbeitern ein engagiertes Mitglied im Bezirk Gießen und erfüllt damit auch in Wetzlar selbst einen wichtigen Zweck im sozialen Bereich.

Wir wissen alle, dass ein Verein nur durch und mit seinen Mitgliedern die Herausforderungen, die vor uns stehen, bewältigen kann. Ein besonderes Augenmerk muss dabei natürlich auf die Jugendarbeit gerichtet sein, denn hier werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Wir haben im Verband festgestellt, dass in den letzten beiden Jahren einige Mitglieder unsere Vereine verlassen haben. Das Hauptproblem ist aber, dass im unteren Jugendbereich keine Angebote für Kinder gemacht werden konnten und so eine Lücke in der Nachwuchsarbeit entstanden ist. Hier müssen die Vereine nun ansetzen und mit kreativen Ideen aktiv werden.

Gerade in der Zeit nach Corona sind nun alle Kräfte gefordert um wieder zum Handballalltag zurück zu kommen. Gerade für diese Aufgabe wünsche ich Ihrem Verein viel Kraft und Durchhaltevermögen.

Ich als Verbandspräsident sehe den TV Wetzlar in allen Bereichen sehr gut aufgestellt und hoffe, dass auch die angestrebten Erfolge nicht ausbleiben werden.

Ihrem Verein wünsche ich auch für die nächsten Jahre alles Gute und ein zukunftsweisendes Konzept, damit auch in 25 Jahren das nächste große Jubiläum in einem solchen Rahmen gefeiert werden kann.

Den Veranstaltungen in diesem Jahr wünsche ich einen guten Zuschauerzuspruch und allen Beteiligten viel Spaß.

Herzlichst Ihr
Gunter Eckart
Präsident des Hessischen Handball-Verbands

175 Jahre Turnverein Wetzlar 1847 e.V.:

Ein Grund zum Feiern, zurückzublicken und Erfolge und Meilensteine der Vereinsgeschichte zu würdigen. Gleichermaßen ist ein solches Jubiläum auch Gelegenheit für eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und Anlass in die Zukunft zu blicken, aktuelle Herausforderungen anzunehmen und sich neue Ziele zu stecken.

Die Bedeutung der Turn- und Sportvereine ist in unserer heutigen, von gesellschaftlichen Umbrüchen geprägten Zeit, größer denn je. Gerade jetzt heißt es für die Vereine, für die Menschen da zu sein, Profil zu zeigen – und dabei unterstützen der DTB und seine Landes- turnverbände mit den Turngauen und -kreisen die Vereine inhaltlich und politisch.

Verbunden mit meinen Grüßen und herzlichen Glückwünschen zum 175-jährigen Jubiläums Ihres Vereines, möchte ich allen danken, die durch ihr uneigennütziges, ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den Turnverein Wetzlar 1847 e.V. aufzubauen und zu einer festen Größe im Hessischen Turnverband zu machen. Ich bin überzeugt, Sie werden weiterhin mit großem Einsatz auch zukünftig die Entwicklung Ihres Vereins dauerhaft vorantreiben.

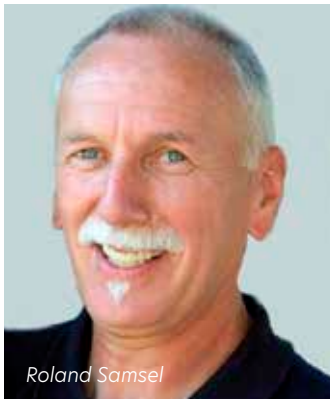
Dr. Alfons Hölzl
Präsident des Deutschen Turner-Bundes

Ulrich Müller

Der Hessische Turnverband e.V. und der Turngau Lahn-Dill gratulieren

dem Turnverein Wetzlar 1847 e.V. auf das Herzlichste.

In den zurückliegenden 175 Jahren hat es der TV Wetzlar 1847 verstanden, sich den Bedürfnissen einer sich ändernden Gesellschaft anzupassen und seine Bewegungsangebote stets modernisiert. Der 1847 gegründete Turnverein konnte sich zu einem modernen Mehrspartenverein mit intakter Vereinskultur entwickeln. Neben Sportarten wie Badminton, Basketball Fechten oder Schwimmen vertritt der TV Wetzlar 1847 mit einem breiten Angebot im Kinderturnen und verschiedenen Fitness- und Gesundheitskursen auch den vielfältigen Turnsport in Hessen.


Roland Samsel

Über diese Entwicklung sind wir sehr erfreut. In modernen Vereinen wie dem TV Wetzlar 1847 findet sich eine breite Bewegungspalette für Menschen, egal welchen Alters, Geschlechts oder welcher Herkunft.

Die aktuellen Aus- und Fortbildungsangebote des Turnverbandes sind vielfältig und zeichnen sich durch ihre Qualität aus. Besonderer Schwerpunkt ist das Kinderturnen. Denn hier werden die Voraussetzungen geschaffen für eine gesunde Lebensführung und ein soziales Miteinander. Darauf aufbauend unterstützt der Gesundheitssport die Erhaltung und Optimierung der körperlichen Funktions- und Leistungsfähigkeit und somit die Stabilisierung der Gesundheit, damit ein lebenslanges Sporttreiben ermöglicht werden kann.

Dabei gilt es, die Vereinsangebote stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Die Aus- und Weiterbildung von Trainerinnen und Trainern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern sowie Vereinsvorständen halten wir daher für ein wichtiges Instrument zur Zukunftssicherung unserer Vereine. Der Hessische Turnverband e.V. bietet seinen Vereinen hierfür zahlreiche qualifizierte Angebote.

Wir wünschen dem Turnverein Wetzlar 1847 e.V. weiterhin eine positive Entwicklung, ein gutes Gelingen der Festveranstaltungen und alles Gute für die Zukunft.

Ulrich Müller
Vizepräsident Hessischer Turnverband

Roland Samsel
e. V. stellv. Vorsitzender Turngau Lahn-Dill

Buderus

Heizsysteme mit Zukunft.

Für die Zukunft des Blauen Planeten.

Gutes Klima braucht Experten.

Gerade in der Wärmeversorgung von Gebäuden liegt ein enormes Potenzial für den Klimaschutz.
Wir als Systemexperten können das dank optimierter Systemlösungen voll ausschöpfen.
Mit Wärmepumpen und Hybridsystemen, die erneuerbare Energien nutzen und CO_2 einsparen.
Mit modernen, hocheffizienten Gas-Brennwertgeräten. Und mit Kompetenz für Klima und Umwelt.
buderus.de/bluexperts

Im Wandel der Zeit

VEREINSVORSITZENDE AB 1997

1976

GERD BRAUN
von März 1976 bis März 1999

1999

In der Zeit von März 1999 bis April 2000 wurde der Verein von den stellvertretenden Vorsitzenden **WOLFGANG SCHREIER** und **HILMAR SCHWESIG** geführt.

2000

FRANK DRILL
ab April 2000 bis März 2008

2008 – HEUTE

ULRICH SCHMIDT
ab März 2008 bis heute

VORSTANDSMITGLIEDER
Jürgen Reiter
Matthias Heppner
Mike Schmidt
Karina Richter

EHRENMITGLIEDER DES TV WETZLAR UND DAS JAHR IHRER WAHL

1997 **WINFRIED GOY**

1998 **HANS-GÜNTHER VON ZYDOWITZ**

1999 **GERD BRAUN**
Gerd Braun war Ehrenmitglied und seit März 1999 und zugleich auch Ehrenvorsitzender. Er hat die Ehrenmitgliedschaft sowie den Ehrenvorsitz aus persönlichen Gründen zurückgegeben. Gerd Braun ist am 19.03.2021 verstorben.

2001 **HILMAR SCHWESIG**

2005 **OSKAR SPIELVOGEL** (verstorben im Februar 2019)

2008 **FRANK DRILL**
Frank Drill wurde im Rahmen seiner Verabschiedung von der Delegiertenversammlung spontan zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

2012 **WOLFGANG SCHREIER**

TV WETZLAR VON 1997 BIS 2022

SCHWERPUNKTE DER VORSTANDSARBEIT

Mit welchen Themen hat sich der Vorstand des TV Wetzlar in den Jahren 1997 bis heute schwerpunktmäßig beschäftigt? Was wurde erreicht, welche Maßnahmen wurden auf den Weg gebracht?

Hier sind zunächst drei Kernbereiche zu nennen:

- Immobilien im Bereich der Spilburg
- Finanzen
- Mitgliederentwicklung

Die Bearbeitung dieser Themen- und Aufgabenbereiche zieht sich wie ein roter Faden durch den Chronikzeitraum bis in Gegenwart und wird auch in Zukunft die Vorstandsarbeit beherrschen.

Es gibt neben den obigen Dauerthemen aber auch andere Dinge, über die es an dieser Stelle zu berichten gilt und die besonders erwähnt und hervorgehoben werden müssen. Hier nun eine Aufzählung dessen, was im TV Wetzlar bewirkt und erreicht wurde.

Dezember 1999:
Der TV Wetzlar erhält den Umweltpreis der Stadtverordnetenversammlung Wetzlar für sein vorbildliches ökologisches Engagement. Im Rahmen der Sportlerehrung 1999 wird dem TV Wetzlar außerdem der von der Stadt Wetzlar, der Zeitungsgruppe Lahn-Dill sowie der Sparkasse Wetzlar ausgelobte Umweltpreis 1999 verliehen.

Ausschlaggebend für die Auszeichnungen war der Plan, auf dem ehemaligen Kasernengelände mit seinen verschiedenen Gebäuden einen ökologisch ausgerichteten Sport- und Freizeitpark zu schaffen. Außerdem wurde gewürdigt, dass ein Teil der Freiflächen einer ökologischen Nutzung durch Schaffung einer Streuobstwiese sowie einer Terrassenteichanlage dienen sollte.

Mai 2001:
Der TV Wetzlar nahm an einem Wettbewerb des Landessportbundes Hessen zum Thema „Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern“ teil. Hierfür hatte der TV Wetzlar eine Dokumentation über verschiedene Aktionen und Beiträge zu diesem Themenkreis eingereicht.

Als Anerkennung für die auf diesem Gebiet gezeigten Engagements wurde dem TV Wetzlar im Rahmen des Frühlingsfestes des Landessportbund Hessens der „ Heinz-Lindner-Preis“ verliegen.

Mai 2011:
Der Vorstand erarbeitet Leitlinien zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Sport. Diese Maßnahme sieht für alle in diesem Personenkreis tätigen Trainer und Übungsleiter die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses, die Abgabe einer Verpflichtungserklärung sowie die Teilnahme an regelmäßigen Fortbildungen vor.

Juni 2019:
Auf Grund der ab 25. Mai 2018 geltenden Datenschutzgrundverordnung wurde am 24. Juni eine Datenschutzverordnung in die Statuten des TV Wetzlar aufgenommen.

SONSTIGE PROJEKTE UND PLANUNGEN

Zu Beginn des Jahres 2018 hat sich der Vorstand mit der Gründung eines Fördervereins beschäftigt. Aufgabe des Fördervereins soll es sein, finanzielle Mittel für besonders talentierte und aufstrebende Sportlerinnen und Sportler des TV Wetzlar zu beschaffen. Ein entsprechender Satzungsentwurf liegt vor. Die Pläne wurden im Beirat besprochen. Eine Entscheidung, ob und ggf. wann es zur Gründung eines Fördervereins kommt, steht noch aus.

Fortsetzung →

Fortsetzung →

Neues TV Wetzlar - Logo
Der Vorstand hat Anfang 2016 Planungen zur Einführung eines neuen Vereins-Logos aufgenommen. Schließlich wurde ein Entwurf geschaffen, der den Abteilungen vorgestellt wurde. Die Einführung des neuen Logos ist jedoch in der Delegiertenversammlung 2017 gescheitert. Der Antrag des Vorstands fand keine Mehrheit und wurde abgelehnt.

Die Planungen für ein neues Logo wurden in 2017 aufgegeben. Seit dem Frühjahr 2021 mehren sich wieder Stimmen, die gerade im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2022 für die Einführung eines neuen Logos sind. Der Vorstand hat sich daher mit diesem Thema beschäftigt und Planungen zur Umsetzung und Entwicklung eines neuen Logos in Auftrag gegeben. Hierfür konnten Lehrer und Schüler der Goetheschule Wetzlar sowie diverse Privatpersonen gewonnen werden. Die vorliegenden Entwürfe wurden im Dezember 2021 vom Vorstand ausgewertet.

Am 10. März 2022 wurde das neue Logo durch den Beirat abgestimmt. Stolz präsentieren wir es unseren Mitgliedern in diesem Jubiläumsjahr:

AKTUELL

Dauerthema ist und bleibt die Sanierung des Studios I (siehe auch Kapitel „Unsere Immobilien").

Ein weiterer Punkt ist die digitale Organisation und Verwaltung des Kursbereichs. In diesem Zusammenhang soll auch die Homepage unseres Vereins überarbeitet werden. Bei der Suche nach einem passenden Anbieter ist der Vorstand mittlerweile fündig geworden. Im Laufe diesen Jahres soll das Programm installiert werden.

Last but not least hat sich der Vorstand in den letzten Monaten intensiv mit den Planungen der Jubiläumsveranstaltung am 16./17. Juli 2022 beschäftigt. Auch eine Jugendversammlung ist in diesem Jahr geplant.

Schultz Dipl.-Ing.

Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden von der IHK Lahn-Dill öffentlich bestellt und vereidigt

Geprüfter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS) Reg.-Nr. 12MM-09-2013

- Planungen und Standsicherheitsnachweise im Hochbau, Industrie-, Ingenieur- sowie Bückenbau
- nachweisberechtigt für Statik, Wärmeschutz, Brandschutz und Schallschutz
- geprüfter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz EIPOS
- Erstellung von Brandschutzkonzepten, Fachplaner Energieeffizienz, Energieberatung, EnEV
- Planung und Bauüberwachung von Sanierungen aller Bauwerke im Stahlbetonbau, Betoninstandsetzung aller Bauwerke im Hoch-, Ingenieur- und Brückenbau
- Bauwerksuntersuchungen hinsichtlich vorhandener Standsicherheit, Energieeffizienz und vorhandenem Brandschutz (Kaufberatung)
- Sachverständigenwesen bei Schäden an Gebäuden ö.b.u.v. IHK Lahn-Dill
- Beratung bei bauphysikalischen Mängeln, wie z.B. Schimmel-problematiken
- Privat-, Gerichts- und Versicherungsgutachten
- Mediation, außergerichtliche Streitbeilegung

Philosophenweg 1 | D-35578 Wetzlar | www.dasbauwesen.de | Fon. +49(0)644150333-0 | Fax. +49(0)644150333-44 | sekretariat@dasbauwesen.de

UNÜTZER
WAGNER
WERDING

ANWÄLTE · NOTARE
STEUERBERATER

STARKE OFFENSIVE, GUTE VERTEIDIGUNG

24 Rechtsanwälte, darunter 18 Fachanwälte, zwei Notare und zwei Mediatoren sowie fünf Steuerberater stehen für:

• Flexibilität und kurze Reaktionszeiten • Unternehmerisches Denken und Handeln
• Spezialkenntnisse und Fachkompetenz • Professionelle Planung und Gestaltung
• Persönliche Betreuung

UNÜTZER / WAGNER / WERDING

Sophienstraße 7 · 35576 Wetzlar · Telefon (0 64 41) 80 88 - 0 · www.kanzlei-uww.de

Veranstaltungen im Chronikzeitraum

IM CHRONIKZEITRAUM 1997-2022

Im Chronikzeitraum hat eine Fülle von Veranstaltungen stattgefunden. Diese können an dieser Stelle natürlich nicht alle erwähnt werden, weil dies den Rahmen der Berichterstattung sprengen würde. Nachfolgend werden daher nur beispielhaft einige Veranstaltungen und Ereignisse genannt, die das breite Spektrum unseres TV Wetzlar aufzeigen sollen. Hierbei wird auf Veranstaltungen eingegangen, die der TV Wetzlar selbst ausgerichtet hat oder an denen sich der TV Wetzlar im Rahmen von Großveranstaltungen beteiligt hat.

1997

25.10.
Souvenirs-Souvenirs: Die Radsportabteilung lädt ein zu zünftigen Fete im Stil der 50er, 60er und 70er Jahre (Kleine Turnhalle des Freizeitparks)

1998

November:
Erstmals fand in der „Großen" Sporthalle ein Kinderfest statt.

1999

24.04.
Der TV Wetzlar veranstaltet eine Tanz-Gala in der Stadthalle Wetzlar mit dem Thema „Verwandlungen". Unter Federführung der Turnabteilung wurde das Tanzprojekt „MetaMOORphose" vorgestellt.

23.10.
Baumpflanzaktion auf der Streuobstwiese aus Anlass des 60. Geburtstags von Gerd Braun.

2000

April:
Dank der Arbeitskraft einiger fleißiger Mitglieder wurde die Terrassen-Teichanlage in der Spilburg weitgehend fertiggestellt. Für das in 1999 begonnene Projekt hat der TV Wetzlar den Umweltschutz der Stadt Wetzlar erhalten. Im Frühjahr stellten an mehreren Einsatztagen Oskar Spielvogel, Peter Pagels, Hans Gilbrich, Karl Hans Mulch, Willi Daniel, Helmut Fleischer, Detlev Manche, Hans Steinbach, Volker und Bärbel Kind sowie Herbert G. Wolf ihre Arbeitskraft zur Verfügung.

18.08.-20.08.
Festival des Sports der Stadt Wetzlar: Eine Megaparty aus Sport, Kultur und Geselligkeit. Der TV Wetzlar nahm die Gelegenheit wahr, sein Sportangebot zu präsentieren.

02.09.
Zum mittlerweile 3. Mal fand in der Großen Sporthalle ein Kinderfest statt.

04.11.
Der berühmte Bergsteiger Hans Kammerlander ist mit einer Dia-Show beim TV Wetzlar zu Gast.

19.11.
Skibasar in der Großen Sporthalle. Die Veranstaltung wurde in der Folgezeit mangels Zuspruchs nicht mehr durchgeführt.

2001

Juli:
Der TV Wetzlar ist wie schon in 1999 Gastgeber eines internationalen Jugendcamps.

2007

12.05.-13.05.
Erstmals fand in Wetzlar ein Walking-Tag statt. Bei der von hr4 in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn unter der Bezeichnung „hr4 Walking-Tag 07" organisierten Veranstaltung drehte sich alles um das Thema „Walking" und „Nordic-Walking". Neben einer Bewegungsmesse, die mit diversen Info-Ständen rund um das Thema „Walking", Ausrüstung, Ernährung und Gesundheitsberatung bestückt war, konnten sich Neulinge am Samstag und Sonntag bei sog. „Schnupperkursen" selbst sportlich betätigen. Dem TV Wetzlar oblag die Besetzung des vom Hessischen Leichtathletik Verbandes (HLV) gestellten Infostands. Für die praktische Unterweisung im Rahmen der Schnupperkurse an beiden Tagen zeichnete Ortrud Peinze vom Walking-Treff unseres TV Wetzlar verantwortlich. Des weiteren übernahm sie die Leitung des Aufwärmtrainings am Sonntag unmittelbar vor dem offiziellen Start.

15.12.
Winterball in der Wetzlarer Stadthalle. Über viele Jahre war der Winterball die traditionelle Veranstaltung in der Vorweihnachtszeit und ein fester Bestandteil des Vereinslebens. In einem festlichen Rahmen konnte man bei

Live-Musik und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm (Tombola, Auftritt von Künstlern, Artisten usw.) ein paar angenehme Stunden verbringen. Leider zeigte sich bereits in 2006, dass die Zukunft des Winterballs aus welchen Gründen auch immer ungewiss ist. Trotz aller Bemühungen und „Rettungsversuchen" wurde der Winterball – wohl auch aus finanziellen Gründen - letztmals am 15.12.2007 durchgeführt. Es gibt bestimmt viele Vereinsmitglieder, die dieser Veranstaltung nachtrauern.

2009

27.06.
Der TV Wetzlar veranstaltete in der Spilburg erstmals ein vereinsinternes Sommerfest. Das Sommerfest wurde bis 2012 jährlich an wechselnden Tagen durchgeführt. Ab 2013 wurde das Sommerfest durch den sog. „Vatertagsfrühschoppen" ersetzt.

2010

04.09.-05.09.
Sommerfest der Stadt Wetzlar im Rahmen der Aktion „Mission Olympic". Der TV Wetzlar hatte zusammen mit den Nachbarvereinen TSG Niedergirmes, TuS Naunheim und TSV Garbenheim die Ausrichtung dieser Großveranstaltung übernommen.

2012

01.06.-10.06.
Hessentag in Wetzlar. Der Wetzlar war mit folgenden Abteilungen bei den verschiedenen Wettkämpfen/Aktionen vertreten: Turnabteilung, Wanderabteilung, Abteilung Leichtathletik, Schwimmabteilung (24-Stunden-Schwimmen). Auch beim Hessentagslauf gingen Mitglieder des TV Wetzlar an den Start. Neben Sportlern und Trainern aus den Abteilungen war auch ein Teil des Vorstands unterwegs (so der stellvertretende Vorsitzende Jürgen Reiter und der Vorsitzende UlrichSchmidt).

2013

Mai (Feiertag Christi Himmelfahrt):
Der sog. „Vatertagsfrühschoppen" an Christi Himmelfahrt löste das bisherige Sommerfest ab. Dieser Termin wurde in den nächsten Jahren als regelmäßige Veranstaltung beibehalten. In den Jahren 2020 und 2021 musste der Vatertagsfrühschoppen coronabedingt ausfallen.

Sonstige Veranstaltungen

Brückenlauf:
Seit Bestehen dieser Breitensportveranstaltung hat der TV Wetzlar regelmäßig mit Teams aus verschiedenen Abteilungen teilgenommen.

Vorweihnachtlicher Adventskaffee
(sog. „Seniorennachmittag")
Der vorweihnachtliche Adventskaffee fand bis 2009 im Stadthaus am Dom und ab 2010 im Bürgerhaus Steindorf statt. Diese Veranstaltung war für unsere älteren Mitglieder eine gute Gelegenheit, alte Bekannte zu treffen und ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen sowie einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm zu verbringen. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte der Adventsnachmittag in 2020 nicht stattfinden und musste Mitte November 2021 schweren Herzens auch für 2021 wegen des dramatischen Anstiegs der Fallzahlen aus Sicherheitsgründen abgesagt werden.

Sportlerehrung

Die Sportlerehrung gehört bis heute zu unserem festen Jahresprogramm. Einmal jährlich werden die Sportlerin des Jahres bzw. der Sportler des Jahres sowie die Mannschaft des Jahres gekürt.

Die letzte Sportlerehrung fand im Februar 2020 für das Jahr 2019 statt. Die Ehrung für das Jahr 2020 wurde auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt. Die ***Sportlerehrung für 2021 wird am Sonntag, den 17. Juli 2022*** im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung durchgeführt.

Sportler/in und Mannschaft

DES JAHRES (1997 BIS 2019)

Der TV Wetzlar hat seine Tradition bewahrt, jährlich die Sportlerin bzw. den Sportler des Jahres sowie die Mannschaft des Jahres zu wählen. Die Geehrten finden sich in der nachfolgenden Übersicht wieder.

Jahr	Name	Abteilungen
1997	Kollert, Thomas	Leichtathletik
1998	Knop, Sebastian	Leichtathletik
1999	Kortus, Dominik	Badminton
2000	Knop, Sebastian	Leichtathletik
2001	Knop, Sebastian	Leichtathletik
2002	Hein, Andreas	Leichtathletik
2003	Goliszewski, Johanna	Fechten
2004	Klaus, David	Leichtathletik
2005	Klaus, David	Leichtathletik
2006	Riegert, Janik	Fechten
2007	Riegert, Janik	Fechten
2008	Habl, Gunnar	Leichtathletik
2009	Krause, Constantin	Fechten
2009	Schneider, Sebastian	Fechten
2010	Althenn, Nico	Leichtathletik
2010	Althenn, Mona	Leichtathletik
2011	Peppler, Elena	Schwimmen
2012	Bernhard, Gunter	Leichtathletik
2012	Eifler, Larissa	Fechten
2013	Eifler, Larissa	Fechten
2014	Eifler, Larissa	Fechten
2015	Eifler, Larissa	Fechten
2016	Gerth, Marian	Schwimmen
2016	Volkmer, Sophia	Leichtathletik
2017	Frach, Niklas	Schwimmen
2017	Volkmer, Sophia	Leichtathletik
2018	Volkmer, Sophia	Leichtathletik
2018	Neuhäuser, Marc	Fechten
2019	Volkmer, Sophia	Leichtathletik

Für das Jahr 2020 wurden die Ehrungen auf Grund der Corona-Pandemie ausgesetzt.

Jahr	Mannschaft des Jahres
1997	Mannschaft der Jugend-Turnerinnen: Priscilla Darmawi, Janina Gaerthe, Lisa Lange, Anna Piskala
1998	Volleyballerinnen 2. Bundesliga Süd: Inna Bier, Steffi Rewitz, Olga Krivosheiva, Julia Strauß, Steffi Schmidt, Tina Gerhard, Britta Jung, Li Hoyer, Mariana Batchovska, Christine Kaufmann
1999	Leichtathletik Schüler: Nils Rosshirt, Eike Thomas, Christian Birkhölzer, Jens Duvier, Nils Noack, Sören Michel, Florian Gerth
2000	Gymnastinnen der Turnabteilung
2001	4x100, 4x200 und 4x400 Meter-Staffel Männer: Andreas Hein, Sebastian Knop, Gunnar Habl, Nils Welter, André Schmidt
2002	4x100 und 4x400 Meter-Staffel Männer Senioren: Andreas Hein, Gunter Bernhard, Klaus Knopp, Jan Werner
2003	4x100 und 4x400 Meter-Staffel Männer: Andreas Hein, Gunter Bernhard, Klaus Knopp, Jan Werner
2004	4x100 Meter-Staffel Senioren: Andreas Hein, Benjamin Brömme, Jan Sommerlad, Gunter Bernhard, Gunnar Habl, Jan Werner, Klaus Knopp
2005	4x100 Meter-Staffel Senioren: Andreas Hein, Benjamin Brömme, Michael Gerlach, Gunter Bernhard, Gunnar Habl, Jan Werner, Klaus Knopp
2006	Badminton-Mannschaft Aktive: Thomas Angerer, Roland Frey, Lucia Thöws, Stefan Scharfe, Simone Lauber, Arno Lauber, Carsten Löber, Rouven Schleifer
2007	Herren-Mannschaft Schwimmen: Oliver Kaluscha, Konstantin Veith, Gian-Luca Jung, Lars Bremer, Daniel Knöpke, Walter Fahrenbruch, Marcel Brandt, Carsten Fleck, Uwe Hermann
2008	A-Jugend-Team Fechten Säbel: Janik Riegert, Eike Koch, Christoph Schrod, Nils-Arne Herold
2009	Säbel-Fechter B-Jugend: Constantin Krause, Daniel Kirchhof, Eric Prates de Costa, Dominic Münch
2010	4x100 Meter-Staffel Leichtathletik: Andreas Jungmann, Patrick Wagner, Peter Seel, Sven Rengelinkc
2011	Männermannschaft Schwimmen
2011	4x400Meter-Staffel der Männer: Patrick Wagner, Niklas Wagner, Henrik Sust, Bruno-Philipp Gärtner
2012	4x100 Meter-Staffel weibliche Jugend U 18: Nadine Luthardt, Fyona Fugensi, Isabelle Claudy, Tanja Horst
2013	U 14 Leichtathletik-Team, männliche Jugend
2014	3x800 Meter Leichtathletik, weibliche Jugend U14: Sophia Volkmer, Paula Schauß, Philine Kochniss
2015	Schwimmstaffel 3x1250 Meter Freiwasser: Niklas Frach, Tabea Schäfer, Sam Becker
2016	3x1000 Meter Leichtathletik: Frederik Schwesig, Niklas Schwesig, Jan-Eric Ulbrich
2017	Weibliche Jugend 4x100 Meter, U 16: Antonia Unger, Chiara Burchert, Stephanie Kleiber, Sophia Volkmer
2018	Oliver Clemet, Leon Prinz und Niklas Römer (Schwimmen)
2019	Herren Säbel U 17 (Fechten): Jonas Wagner, Christian Büger, Samuel Schmidt, Leonardo Castillo-Braun

Verleihung des Wolfgang-Kühle-Preises in 2003

Der Sportkreis 13 Wetzlar hatte für den 27. September 2003 zum Ball des Sports eingeladen. Im Rahmen dieses gesellschaftlichen Ereignisses wurden Ehrungen für herausragende Leistungen im Breitensport vorgenommen. Geehrt wurden Personen, die besondere persönliche Sportleistungen erbracht haben oder die als langjährige Trainer und Funktionäre ehrenamtlich aktiv waren. Erstmals wurde auch der „Wolfgang-Kühle-Preis" für besondere Verdienste im Sport verliehen.

Wolfgang-Kühle-Preis 2003:
Katharina Schumann (für jahrzehntelange Mitarbeit in diversen Vereinen und Verbänden)
Besondere persönliche Sportleistungen:
Winfried Wolf (Absolvierung des 50. Sportabzeichens in Gold, langjähriger Aktiver in der Leichtathletik sowie Kampfrichtertätigkeit bei Großveranstaltungen)
Ausdauerleistungen im Alter:
Willi Daniel (langjähriger Betreuer von Übungsgruppen in der Badmintonabteilung sowie Teilnahme an Langstreckenläufen)
Langjährige Trainer im Ehrenamt:
Ellinor Iwen (im TV Wetzlar über 30 Jahre lang als Übungsleiterin im Bereich des Eltern-Kind-Turnens tätig)

Die Entwicklung unserer Immobilien

Mit dem Erwerb der Grundstücke in der Spilburg in 1996 und den damit verbundenen Planungen, auf dem ehemaligen Bundeswehrgelände einen Sport- und Freizeitpark zu schaffen, hat das Thema „Immobilien“ den TV Wetzlar bis heute intensiv beschäftigt. Nachfolgend wird die Entwicklung und Nutzung der einzelnen Liegenschaften dargestellt, wobei sich diese auf die wesentlichen Schwerpunkte beschränkt.

ALTE TURNHALLE AM GOLDFISCHTEICH

Der Sportbetrieb in unserer „alten" Turnhalle am Goldfischteich wurde bis 07. April 2003 aufrecht erhalten. Anschließend wurde der Sitz des TV Wetzlar inkl. des Sportbetriebs komplett in die Sportparkstraße in der Spilburg verlegt. Auf Grund der vorhandenen Sportanlagen in der Spilburg wurde die Turnhalle am Goldfischteich nicht mehr benötigt. Zudem wäre eine Sanierung der doch mittlerweile in die Jahre gekommenen Halle zu aufwändig gewesen. Das Grundstück wurde am 01. April 2004 für 410.000,-- € verkauft und die Halle im Laufe des Jahres 2004 abgerissen. Dort wurde anschließend ein Mehrfamilienhaus gebaut.

GEBÄUDE A4 SPILBURG (EHEMALIGES TRUPPENKINO SOWIE „KLEINE" SPORTHALLE)

Das Gebäude umfasste das ehemalige Truppenkino sowie eine Sporthalle. Das Truppenkino wurde später in „Kultur-Raum" umbenannt und war von seiner Einrichtung her doch sehr rustikal gehalten. Der TV Wetzlar hat sich vergeblich um eine adäquate Nutzung des Gebäudeteils (Eigennutzung bzw. Vermietung) bemüht. In Erinnerung bleibt lediglich die Nutzung für eine Delegiertenversammlung sowie der Auftritt einer Musikgruppe. Ansonsten führte das Truppenkino ein eher tristes Dasein.

Die „Kleine" Sporthalle wurde im wesentlichen für das Kinderturnen sowie für die Abteilung Tischtennis genutzt. Sie diente aber auch zur Durchführung diverser vereinsinterner Veranstaltungen (z.B. Party der Radsportabteilung, Sportlerehrungen, Dia-Vortrag von Hans Kammerlander). In 2001 wurden die Sanitäranlagen renoviert. Im Laufe der Jahre stellte sich heraus, dass an dem gesamten Gebäude ein erheblicher Investitionsstau entstanden war. Außerdem war außer dem Grund und Boden, auf dem die Gebäude standen, keine weitere Freifläche vorhanden (z.B. Zufahrtmöglichkeiten, Parkplätze usw.). Der TV Wetzlar hat sich daher entschlossen, das Grundstück zu verkaufen. Der Verkauf erfolgte schließlich am 17. September 2007 für 370.000,-- €.

GROSSE TURNHALLE T 29 SPILBURG SOWIE UNSERE STREUOBSTWIESE

Die „Große" Turnhalle wurde naturgemäß von verschiedenen Abteilungen für deren Zwecke genutzt. Sie war aber auch Veranstaltungsort z.B. für den Skibasar und die Radsportbörse. Die Nutzung für den Sportbetrieb erfolgte bis Herbst 2008. Danach wurde die Halle stillgelegt. Gründe hierfür waren die fehlende Tragfähigkeit des Daches sowie die Instabilität der Außenwände. Hier bestand Einsturzgefahr. Zudem waren die Umkleide- und Sanitärräume in sehr schlechtem Zustand. Die Sanierung der Halle hätte einen finanziellen Aufwand von weit über 1 Million Euro erforderlich gemacht. Diesen finanziellen Kraftakt wollte und konnte der TV Wetzlar nicht leisten. In den Folgejahren wurde nach einem potentiellen Käufer gesucht. Insbesondere die Bemühungen, das Grundstück an den Lahn-Dill-Kreis zu verkaufen, schlugen fehl. Letztendlich gelang es, die Halle inkl. einer Freifläche von rd. 12.000 m² an einen privaten Investor zu verkaufen. Der Verkauf erfolgte am 03. Januar 2017 (Kaufpreis 399.000,-- €).

UNSERE STREUOBSTWIESE:

Ja, der TV Wetzlar hatte auch einmal eine Streuobstwiese. Diese befand sich auf dem Gelände hinter der großen Sporthalle und war von der Stadt Wetzlar in Erbpacht gepachtet. Hier wurden am 23. Oktober 1999 insgesamt 23 Obstbäume gepflanzt. Anlass hierfür war der 60. Geburtstag unseres ehemaligen Vereinsvorsitzenden im Dezember 1998. Die Obstbäume waren quasi ein Überraschungsgeschenk aus Anlaß des Geburtstags unseres ehemaligen Vorsitzenden Gerd Braun im Dezember 1998.

Aber allein mit dem Anpflanzen von Bäumen war es nicht getan. Das Gelände musste auch gemäht und gepflegt werden. Hierfür war der TV Wetzlar nicht ausgestattet, so dass die Arbeiten in Auftrag gegeben werden mussten. Dies bedeutete einen zusätzlichen finanziellen Aufwand, der am Schluss so hoch war, dass der Pachtvertrag mit der Stadt Wetzlar im Januar 2018 gekündigt wurde.

STUDIO I (EHEMALIGE KLEIDERKAMMER)

Das Studio I wurde als Sportstätte des TV Wetzlar am 20. Juni 1997 eingeweiht. Es wird seit dem für unser Kursprogramm sowie für unseren Kraftraum genutzt. Das Studio wurde in den Jahren 1999/2000 mit erheblichem Kostenaufwand saniert. Anfang Dezember 2005 wurde der Kraftraum geschaffen und im Jahr 2014 erweitert. In 2014 wurde außerdem der Aufenthaltsraum im Erdgeschoss für rd. 70.000,-- € zum Bistro umgebaut.

Gerade in den letzten Jahren hat sich der Vorstand des TV Wetzlar damit beschäftigt, in welchem Umfang bzw. wie das Gebäude umgebaut, saniert bzw. attraktiver gestaltet werden könnte. Der Sanierungsbedarf war zweifelsfrei vorhanden. Überlegungen

Fortsetzung →

Fortsetzung →

wurden in alle Richtungen angestellt. Selbst über Aufstockung des Gebäudes oder die Errichtung eines Anbaus wurde nachgedacht. Schließlich war alles auch eine Frage der Finanzierung. Nach dem Verkauf der „Großen“ Sporthalle in 2017 war geplant, den erzielten Verkaufserlös in den Umbau des Studios zu investieren. Die Planungen hierfür waren in 2019 abgeschlossen. Sie sahen Investitionen in einer Größenordnung von 850.000,-- € vor. Der TV Wetzlar erhielt Zusagen über Zuschüsse in Höhe von insgesamt 165.000,-- €. Der Restbetrag sollte durch Eigenmittel sowie durch Aufnahme von Darlehen finanziert werden.

Die Planungen gerieten 2019 ins Stocken. Im November 2019 kündigte die Stadt Wetzlar an, den TV Wetzlar für Anlieger- und Erschließungsbeiträge zum Ausbau der Sportparkstraße mit rd. 250.000,-- € in Anspruch nehmen zu wollen. Da eine Entscheidung hierüber nicht absehbar war, wurde das Projekt „Studio I“ wegen vollkommener Planungsunsicherheit auf Eis gelegt. Erschwerend hinzu kamen seit März 2020 die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die uns bis heute in Atem hält.

Im Februar 2021 hat sich nach Verhandlungen mit der Stadt Wetzlar ergeben, dass der TV Wetzlar nunmehr 124.000,-- € für Anliegerbeiträge zu zahlen hat. Diese Summe wurde mittlerweile aus Rücklagen sowie aus laufenden Bankguthaben bestritten.

Auf Grund der geschilderten Sachlage hat sich der Vorstand entschlossen, von den bisherigen Umbauplänen in der bisherigen Größenordnung abzusehen und das Gebäude – soweit es erforderlich ist – zu sanieren. Hierzu zählen Wandsanierung im Bereich des Kraftraums, Erneuerung der Sanitäranlagen, Abdichtung der Rampe, Entfernung von Glasbausteinen sowie evtl. die Verlegung des Haupteingangs auf die Rückseite des Gebäudes.

Der Vorstand ist aktuell mit diesem Thema beschäftigt.

STUDIO II (EHEMALIGE KLEIDERKAMMER)

Das Studio wird für unseren Sportbetrieb (Kursbereich) sowie für unsere Geschäftsstelle genutzt. Des weiteren werden Räumlichkeiten an den Budokan e.V. sowie an den Schwarz-Rot-Club Wetzlar vermietet. Das Gebäude

wurde in 2002/2003 mit erheblichem Aufwand umgebaut und saniert. Die Baukosten betrugen 760.000,-- €. Das Studio wurde am 14.06.2003 in Anwesenheit des damaligen Hessischen Sportministers Volker Bouffier offiziell eingeweiht.

In 2017 wurde in das Gebäude aus Gründen der Gebäudesicherheit eine elektronische Zugangskontrolle inkl. neuer Schließanlage eingebaut. Diese Maßnahme erfolgte im übrigen auch im Studio I. Die hierfür aufgewendeten Kosten betrugen rd. 38.000,-- €.

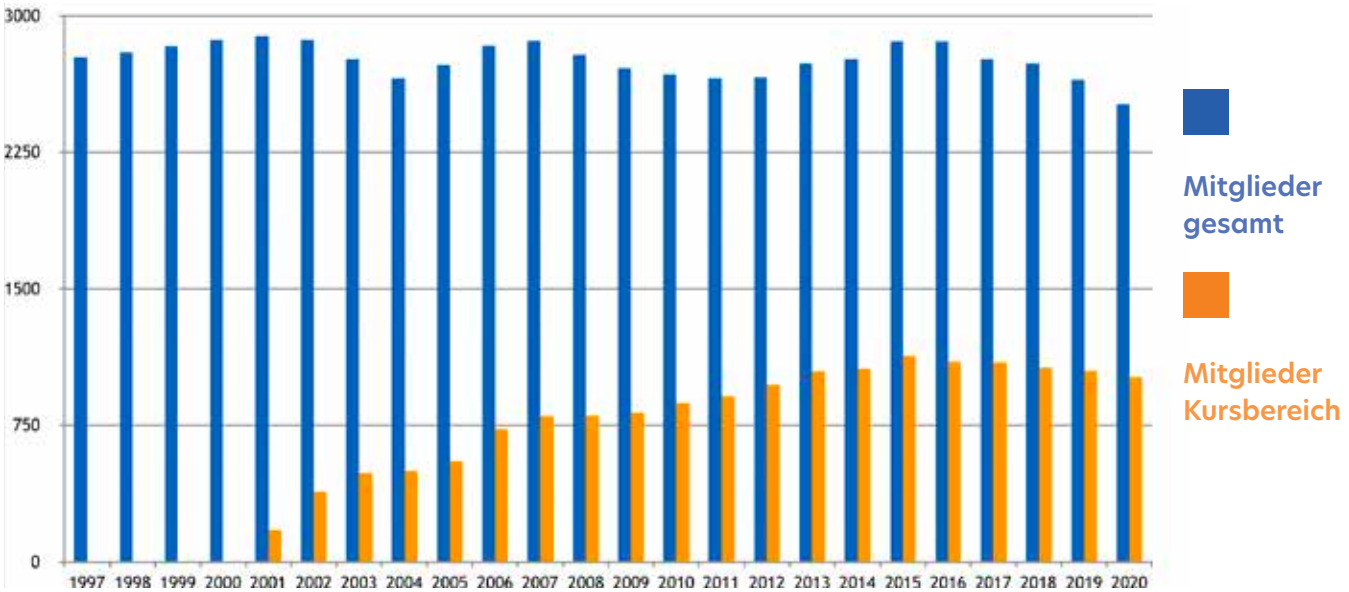
Im Winter 2016/2017 machte sich ein Wassereintritt im Dach bemerkbar. Der Vorstand des TV Wetzlar war intensiv bemüht, das Problem durch verschiedene Maßnahmen in den Griff zu bekommen bzw. zu beheben. Schließlich blieb nichts anderes übrig, als das Dach komplett zu sanieren. Die Sanierung war im Herbst 2018 abgeschlossen und hat Kosten von insgesamt 130.000,-- € verursacht.

Das Geld hat ein großes Loch in unsere Vereinskasse gerissen und die dringende Sanierung des Studios I zusätzlich erschwert. Es wird jedoch angemerkt, dass die Maßnahme absolut notwendig war.

Mitgliederentwicklung

ENTWICKLUNG DER MITGLIEDERZAHLEN SEIT 1997

Ein Überblick der Entwicklung seit 1997 ist in der folgenden Grafik dargestellt. Im Jahr 2020 und 2021 sanken die Zahlen durch die Corona-Pandemie deutlich. Jedes Jahr kündigen Mitglieder Ihre Mitgliedschaft. In diesen Jahren sind auf Grund der Einschränkungen jedoch nur wenige neuen Mitglieder dem Verein beigetreten. Das führte dazu, dass die Mitgliederzahl seit vielen Jahren stark abgefallen ist. Heute lässt sich glücklicherweise sagen, dass einige Menschen (wieder) den Weg in unseren Verein gefunden haben und wir eine positive Tendenz erkennen können.



SCHMIDT
Inhaber
Andreas Schüßler
HAUS TECHNIK
Heizung
Sanitär
Kundendienst
Innovativ + zuverlässig
Von der Planung bis zur Ausführung aller haustechnischen Anlagen
Schanzenfeldstr. 17A · 35578 Wetzlar
Telefon: (0 64 41) 4 20 89 E-Mail: info@schmidt-haustechnik.net
Telefax: (0 64 41) 4 63 37 Internet: www.schmidt-haustechnik.net

Hauptamtlich Beschäftigte

IN DER GESCHÄFTSSTELLE SOWIE DIE FSJLER

HAUPTAMTLICH BESCHÄFTIGTE

Name	von	bis	Funktion
Detlev Lange	1989	31.12.2021	Geschäftsführer
Helga Cossmann	01.10.1992	31.03.2002	Leitung Geschäftsstelle
Heidi Treffenstädt	01.01.2001 01.03.2008	23.09.2006 31.07.2019	Sportliche Leiterin
Susanne Menges	01.03.2008		Kaufmännische Mitarbeiterin
Alisa Schmidt	01.09.2019		Sportliche Leiterin; ab 01.10.2021 Geschäftsführerin
Edin Civic	29.08.2005	31.03.2008	Kaufmännischer Mitarbeiter
Christine Wiegand	01.07.2002	31.03.2008	Vereinsmanagerin
Ursula Becker	01.11.2001	31.12.2004	Kaufmännische Mitarbeiterin

FSJLER

- 2004-2005 Nora Landrock
- 2015-2016 Dominic Schröer
- 2016-2017 Luisa Bill
- 2017-2018 Victoria Dobbener
- 2018-2019 Malte Drees
- 2019-2020 Nicolas Bill

Das Geschäftsstellen-Team von September 2019 bis Dezember 2021: Detlev Lange, Susanne Menges & Alisa Schmidt

Auf Detlev Lange ...

DETLEV LANGE GEHT NACH 32 JAHREN ALS GESCHÄFTSFÜHRER DES TV

Für Detlev Lange hieß es am 31. Dezember 2021 „Feierabend“. Er ging nach 32 Jahren als Geschäftsführer des TV Wetzlar in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Ab dem 1. Januar 2022 wechselte Alisa Schmidt ihren Schreibtisch. Alisa, die als Sportliche Leiterin zuvor für die Organisation des Bereiches Fitness und Gesundheit angestellt war, erweitert ihr Aufgabengebiet um die Tätigkeiten der Geschäftsführung.

... folgt Alisa Schmidt!

CHRONIK DER ABTEILUNGEN

SCHWIMMABTEILUNG

1997-2004

Abteilungsleiter Reinhard Felten, der seit 1986 die Verantwortung für die Abteilung trägt, ist der oberste Schwimmerlehrer in Wetzlar. Nach den Schwimmkursen ging es weiter in der Gruppe von Matthias Hoffmann, der den Kindern und Jugendlichen die verschiedenen Schwimmarten Brust, Rücken, Kraul und Schmetterling beibringt. Wettkampfteilnahmen gibt es nun schon seit fast 20 Jahren nicht mehr, das soll sich aber ab dem Sommer 2005 ändern.

2005-2007

Mit Trainer Uwe Hermann gelingt Reinhard Felten ein regelrechter Transfercoup. Der gebürtige Dillenburger wechselt von der KSG Bieber zum TV Wetzlar und bringt gleich noch ein paar Wettkampfschwimmer mit – der Auftakt zu einer Erfolgsgeschichte. Bei den Schwimmkursen helfen Caro, Steffie sowie Roman mit und bilden Nichtschwimmer zu Schwimmern aus. Für die neue Leistungsgruppe ist Uwe Hermann zuständig, die zum Saisonbeginn 2005/2006 aus 12 Aktiven besteht. Seine „Wettkampfpremiere" feiert der TV Wetzlar im September 2005 in Baunatal. Meike Schmidt, Svenja Bernhard, Carsten Fleck, Lars Bremer, Malte Kraft, Luisa-Antonia Brück, Gian-Luca & Sandro-Leon Jung, Marcel Brandt, Konstantin Veit und Walter Fahrenbruch sollen in den nächsten Jahren noch öfters in den Presseberichten mit Erfolgsmeldungen stehen. Bei den Hessischen Jahrgangsmeisterschaften 2005 stehen TVW´ler wieder mit auf dem Siegertreppchen. 36 Medaillen – 4x Gold, 20x Silber, 12x Bronze – werden bei den Titelkämpfen in Frankfurt und Baunatal gewonnen. Im Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen (DMS) gehen erstmals Teams des TV Wetzlar 1847 bei den Damen und Herren in der Bezirksliga, der untersten Liga im System, an den Start. Im heimischen Europabad stehen nur an zwei Tagen in der Woche Trainingsstunden zur Verfügung, daher werden weitere Schwimmzeiten im Gießener Westbad beantragt und noch bis heute genutzt.

In den Osterferien 2006 starten die Domstädter zum Trainingslager nach Italien. Dort wurde sehr gut trainiert wie die daraus resultierenden Erfolge zeigen: Lars Bremer stellt über 50m Brust einen neuen Bezirksrekord auf und sorgt dafür, dass der TV Wetzlar 1847 erstmals in dieser Liste erscheint. Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften 2006 in Berlin gewinnt Walter Fahrenbruch über 50m Brust die Bronzemedaille. Bei den Hessischen Meisterschaften 2006 holen die Wetzlarer Schwimmerinnen Meike Schmidt und Svenja Bernhard Gold, bei den Süddeutschen Meisterschaften schaffen es Svenja Bernhard und Walter Fahrenbruch auf das Treppchen. Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften steigen beide Teams in die Landesliga Hessen auf.

Im Dezember 2006 legt Abteilungsleiter Reinhard Felten mit dem ersten eigenen Schwimmwettkampf im Europabad einen weiteren Grundstein für die Erfolge. Dank der Unterstützung von Theo Hermann (TV Dillenburg) findet mit 230 Aktiven aus 15 Vereinen und 1200 Starts erstmals das „Winterschwimmfest" in Wetzlar statt. Die Erfolge rund um das Team von Trainer Uwe Hermann sorgen für einen Aufschwung, zahlreiche Schwimmer/innen schließen sich dem TVW an. Mit Ilona Brück und Simon Winterfeld können weitere Schwimmtrainer verpflichtet werden.

Im März 2007 richtet die Schwimmabteilung erstmals auch das „Frühjahrsschwimmfest" an zwei Tagen im Europabad aus, die Meldezahlen steigen, es nehmen 26 Vereine mit 385 Aktiven und 1708 Starts teil. Bei den Hessischen Meisterschaften gewinnen Uwe Hermann, Oliver Kaluscha, Walter Fahrenbruch, Luisa-Antonia Brück, Meike Schmidt, Lars Bremer und Sandro-Leon Jung Goldmedaillen in Ihren Altersklassen. Mit dem direkten Durchmarsch von der Bezirksliga über die Landesliga hat der TVW nun beide Teams in der höchsten Liga in Hessen, der Oberliga. Für das 2. Winterschwimmfest melden 28 Vereine 430 Aktive zu erstmals mehr als 2000 Starts.

2008-2010

Zum Jahresbeginn tauschen 15 Mitglieder der Abteilung einmal den Aggregatzustand des Wassers und fahren zum Wintertrainingslager in die Berge. Im Skigebiet Port du Soleil in Champery/Schweiz wird täglich geschwommen, davor geht es aber auf die Skipiste. Diese Skifreizeit kommt bei den Teilnehmern sehr gut an. Es zeigen sich auf den Brettern, die die Welt bedeuten, durchaus talentierte Fahrer/innen, sowohl auf den klassischen Skiern wie auch beim Snowboarden. In den Folgenjahren werden die Domstädter noch häufiger ins „Trainingslager Ski" aufbrechen ohne sich was zu brechen! Bei den Hes-

sischen Meisterschaften tauchen erstmals Konstantin Veit und Michelle Bausch in der Siegerliste auf, die sich mit diesen Leistungen für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften qualifizieren. Im Sommer 2008 wird erstmals das Sommerfest der Schwimmabteilung ausgerichtet. Im Garten der Familie Bergk in Linden kommen fast 100 Mitglieder und Freunde der Schwimmabteilung zusammen – eine neue Tradition hat Ihren Ursprung. Mit Hannah Bergk, Pieter Rink, Denis Schmunk und Pascal Richter hat der TVW nun hoffnungsvolle Talente für die Zukunft in seinen Reihen. Das „Team 0600" springt nun dreimal in der Woche morgens um 6.00 Uhr zum Frühtraining ins Gießener Westbad. Mit der Firma Personalberatung Buddensiek konnte ein Sponsor gewonnen werden, der seitdem bis heute die Abteilung finanziell unterstützt. Zur „Begrüßung" gab es einen neuen VW-Bus für die Schwimmabteilung, der uns seitdem sicher und bequem ins Training und zu den Wettkämpfen bringt. Trainer Uwe Hermann absolvierte die Ausbildung zum A-Lizenztrainer des Deutschen Schwimmverbandes und schließt den Kurs als Lehrgangsbester ab. Bei den „Süddeutschen" stehen Walter Fahrenbruch, Lars Bremer und Meike Schmidt auf dem Treppchen. Das Frühjahrsschwimmfest ist mit der Teilnahme einer Auswahlmannschaft aus Luxemburg erstmals International. Im Rahmen des Winterschwimmfestes feiert Abteilungsleiter Reinhard Felten seinen 61. Geburtstag – er wird in den kommenden Jahren noch mit deutlich mehr Personen seine Geburtstage im Schwimmbad feiern.

Mit Peter Klotz vom VfL Marburg 1860 wird ein weiterer Trainer verpflichtet, die Schwimmabteilung hat nun mehr als 40 Aktive Wettkampfschwimmer. Neue Namen machen auf sich aufmerksam. Jan-Christian und Eva-Maria Klotz, Sebastian und Leonard Schneider, Jan-Phillip Haupt sowie Christian und Adrian Balser starten nun für den TVW. Beim Frühjahrsschwimmfest dürfen wir 34 Vereine mit 558 Sportler/innen zu 2762 Starts begrüßen, darunter auch Teams aus Belgien, der Schweiz und aus Australien. Bei den Titelkämpfen im Bezirk West ist der TVW zum ersten Mal die Nummer eins – und bleibt es bis heute! 48 Aktive der Schwimmabteilung gehen in diesem Jahr bei den Hessischen Meisterschaften auf Medaillenjagd, 15 bei den Süddeutschen Meisterschaften und sieben bei den nationalen Titelkämpfen. Während der Deutschen Jahrgangsmeisterschaften 2009 in Hamburg gewinnt Sebastian Schneider über 50m Freistil die Goldmedaille und über 100m Freistil die Bronzemedaille. Als Belohnung wird der Schützling von Trainer Uwe Hermann mit der Nominierung für die Jugend Nationalmannschaft belohnt. Zudem hat er sich für das EYOF (European Youth Olympics Festival) in Tampere/Finnland qualifiziert. Dort gewinnt er unter den Augen seines Trainers mit dem Deutschen Team die Silbermedaille über 4x 100m Freistil. Die Bezirksrekorde über 50m und 100m Freistil sind nun auch in seinem Besitz. Bei dem Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen – DMS – qualifizieren sich die Herren des TVW für die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga, verpassen den Aufstieg trotz starker Leistungen aber knapp. Bei den Hessischen Staffelmeisterschaften werden Sandro-Leon Jung, Linus Stoll, Adrian Balser, Paul von Rosen, Victor Brück sowie Marc + Eric Buddensiek Landessieger in der Jugend D. Traditionell zum Jahresabschluss findet das Winterschwimmfest im Europabad statt. Bei der vierten Auflage ist aber alles anders. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wird in das Schwimmbad eingebrochen. Die Diebe stehlen dabei zwei Laptops mit den Melde- und Ergebnislisten. Der Wettkampf am Sonntag wird trotzdem durchgeführt – die Ergebnisse müssen nachgereicht werden!

Im Jahr 2010 findet in Wetzlar die „Mission Olympic" statt. Die Schwimmabteilung organisiert im Freibad Domblick ein 24-Stunden-Schwimmen und unterstützt die Stadt bei dem Versuch, Deutschlands aktivste Stadt zu werden. Über 4x 100m Brust gewinnen Alexander Schönfeld, Jan-Christian Klotz, Sebastian Schneider und Konstantin Veit den Landesmeistertitel in der Jugend A. Bei den Hessischen Meisterschaften in Baunatal jubelt der TVW mit 21 Aktiven über 44 Medaillen. Als Hessenmeister/in kommen u.a. Elena Peppler, Christian Balser oder der 10-jährige Pieter Rink nach Hause. Sebastian Schneider wiederholt seinen Medaillengewinn bei den nationalen Titelkämpfen mit Bronze über 100m Freistil bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin.

2011-2016

Im Frühjahr 2011 orientieren sich die beiden Trainer Simon Winterfeld und Peter Klotz privat und beruflich neu und beenden Ihre sehr erfolgreiche Tätigkeit für den TV Wetzlar 1847. Uwe Hermann leitet in diesem Jahr das Training für alle Gruppen alleine, Ihm zur Seite steht Ilke Veit, die immer dann einspringt, wenn Not am Mann ist. Neue Namen im Schwimmbecken sind in dieser Zeit Svea Boßerhoff, Sarah Berneaud, Tabea Schäfer und Isabel Blanco-Gonzalez. Das Europabad Wetzlar wird ab April 2011 umfangreich saniert und steht den Schwimmer/innen nicht mehr zur Verfügung. Vorher kommen nochmal 565 Aktive aus 34 Vereinen zum Frühjahrsschwimmfest zusammen und melden zum ersten Mal über 3000 Starts. Im Westbad Gießen und dem Hallenbad Hüttenberg

wird dennoch weiter fleißig schwimmen gelernt und trainiert. Mit dem „Schwimmi"-Projekt der Stadt Wetzlar werden Uwe Hermann und Reinhard Felten beauftragt. Alle Kinder in der zweiten Klasse der Wetzlarer Grundschulen sollen einen von der Stadt finanzierten Schwimmkurs erhalten. Die beiden Übungsleiter des TVW organisieren und leiten diese Kurse, zunächst im Hallenbad Waldgirmes, dann in Hüttenberg und seit 2013 im Europabad Wetzlar. Die Schwimmlernkurse laufen noch bis heute, in den 10 Jahren haben mehr als 1000 Kinder daran teilgenommen.

Im Herbst 2011 wird mit Robin Rausche aus Gelnhausen ein neuer Trainer verpflichtet, der zusammen mit Uwe Hermann die Talentschmiede des TVW voranbringen soll. Elena Peppler erzielt den ersten Bezirksrekord bei den Damen für den TV Wetzlar über 100m Brust.

Die Schwimmwettkämpfe des TVW im Dezember 2011 und März 2012 finden in dieser Zeit im Westbad Gießen statt, der Resonanz darauf tut das keinen Abbruch. Svea Boßerhoff wird Süddeutsche Meisterin über 800m Freistil und belegt den siebten Platz in der offenen Klasse bei den „Deutschen" im Rennen über 1500m Freistil. Keine geringere als Olympiasiegerin Britta Steffen (SG Neukölln Berlin) ist Konkurrentin bei diesen Titelkämpfen im Staffelrennen über 4x 100m Freistil. Sarah Berneaud, Jacqueline Hoffmann, Sarah Becker und Roswitha Goy haben die Ehre gegen die zweifache Goldmedaillengewinnerin aus Peking 2008 anzutreten. Bei den Deutschen Staffelmeisterschaften der Senioren in Köln werden Uwe Hermann, Marcel Brandt, Toni Landsbeck und Robin Rausche Deutscher Vizemeister über 4x 200m Freistil. Im Sommer 2012 wird das Europabad nach einer Investition von rund 7.000.000€ wieder eröffnet. Im Dezember 2012 kommen zahlreiche Schwimmervereine zum Winterschwimmfest. Mit der neu installierten Anzeigentafel, der elektronischen Zeitmessung und Olympiastartblöcken beginnen die Wettkämpfe nun bereits Freitag und gehen über drei Tage. Bei den Hessischen Meisterschaften stehen erstmals Roswitha Goy und Adrian Balser in der Siegerliste, bei den Süddeutschen Meisterschaften gewinnt Christian Balser doppelt Gold über die Rückenstrecken. Sarah Berneaud knackt über 100m Freistil in 59,12 Sekunden als erste Frau in Wetzlar die imaginäre Schallmauer im Schwimmen.

Mit Mannschaften aus Luxemburg und Belgien gehen 631 Aktive von 57 Vereinen zu 3274 Starts im Rahmen des Frühjahrsschwimmfest 2013 ins Wasser des Europabades. Hessische Meister werden in diesem Jahr u.a. Jacqueline Hoffmann, Tabea Schäfer, Moritz Hardt, Georg Buddensiek und Charlotte Lang. Bei den Deutschen Masters Meisterschaften im April 2013 in Wetzlar werden Konstantin Veit und Svea Boßerhoff Deutsche Meister in der Altersklasse 20 und gewinnen fünfmal Gold. Zum Winterschwimmfest reisen diesmal auch Mannschaften aus Polen und der Schweiz an. 53 Vereine mit 664 Aktiven sorgen mit 3629 Starts für einen neuen Melderekord. Bei der Sportlerehrung der Stadt Wetzlar wird Abteilungsleiter Reinhard Felten mit der Auszeichnung zum „Stillen Star des Sports" geehrt. Fast 30 Jahre Abteilungsleiter zu diesem Zeitpunkt und DER Schwimmlehrer in Wetzlar beeindrucken die Stadt, die damit Ihren Respekt, Dank und Anerkennung ausdrückt.

Bei den Meisterschaften 2014 stehen mit Oliver Hofmann, Georg Buddensiek, Florian Rathsack, Hedi Salzmann und Marian Gerth neue Namen in den Siegerlisten, Denis Schmunk gewinnt bei den Süddeutschen Meisterschaften im Europabad die Bronzemedaille über 200m Schmetterling. Bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren stehen Elena Peppler, Svea Boßerhoff und Konstantin Veit als Vizemeister erneut auf dem Treppchen. Die Staffel mit Peppler, B0ßerhoff, Jacqueline Hoffmann und Luisa-Antonia Brück gewinnt über 4x 100m Freistil mit neuem Vereinsrekord die Silbermedaille. Zahlreiche Bezirksrekorde erzielt Oliver Hofmann auf den Rücken- und Schmetterlingsstrecken, Langbahn- wie Kurzbahn. Bei den Deutschen Meisterschaften Ende 2014 in Wuppertal verpasst der 19-jährige das Finale der Besten nur um 11/100 Sekunden. Zusammen mit Trainer Uwe Hermann reist Tabea Schäfer auf Einladung des Russischen Olympiasiegers Alexander Popov (Barcelona ´92 und Atlanta ´96 50m/100m Freistil) zu einem internationalen Wettkampf nach Jekaterinburg/Russland. Ein Team aus Norwegen ist zu Gast beim Winterfest. Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften steigt das Damenteam des TVW trotz großem Kampf in die Landesliga Hessen ab – der direkte Wiederaufstieg ein Jahr später ist reine Formsache. Niklas Frach wechselt von Limburg nach Wetzlar und wird von Trainer Uwe Hermann zum Spitzenathleten geformt.

Nachwuchstrainer Robin Rausche feiert mit Marian Gerth 2015 erste Erfolge auf Landesebene. Bei diesen stehen nun Frach, Gerth, Sam Becker, Patrik Putala, Kira Seiler und Florian Rathsack in den Siegerlisten. Bei den Süd-

deutschen Meisterschaften in Würzburg holt Niklas Frach über 200m und 400m Freistil erstmals Goldmedaillen, Oliver Klemet gewinnt eine Silbermedaille im Mehrkampf der Süddeutschen Titelkämpfe. Bei den Deutschen Freiwassermeisterschaften 2015 im Bodensee gewinnen Niklas Frach, Tabea Schäfer und Sam Becker über 3x 1250m Freistil Mixed die Bronzemedaille und werden später Mannschaft des Jahres beim TV Wetzlar 1847. Niklas Frach holt zudem die Bronzemedaille im Einzel über 5.000m Freistil. Für das Winterschwimmfest liegen mehr als 4200 Meldungen vor – 750 Aktive aus 55 Vereine sind ein neuer Rekord.

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin" heißt es auch im Sommer 2016 wieder. Bei den Deutschen Meisterschaften in der Hauptstadt Berlin wird Marian Gerth im Mehrkampf Schmetterling Deutscher Meister, der „Albatros aus Hüttenberg" gewinnt die Goldmedaille. Niklas Frach gewinnt auf den Freistilstrecken 200m, 400m, 800m und 1500m jeweils die Bronzemedaille und stellt dabei zwei neue Bezirksrekorde auf. Bei den Hessischen Meisterschaften dominieren Florian Rahtsack und Marian Gerth das Geschehen und holen zusammen 16 Goldmedaillen. Weitere Landesmeister werden Hedi Salzmann und Kira Seiler. Ende des Jahres stellt Marian Gerth in Wiesbaden, betreut von seinem Coach Robin Rausche, über 200m Schmetterling in 2:19,04 Minuten einen neuen Deutschen Altersklassenrekord für 12-Jährige auf. Das Winterschwimmfest des TV Wetzlar 1847 ist zu einem der größten nationalen Einladungswettkämpfen gewachsen. Organisator Uwe Hermann begrüßt zusammen mit Abteilungsleiter Reinhard Felten 56 Vereine und 742 Aktive, die 4366-mal ins Wasser springen. Darunter auch Teams aus Norwegen, der Türkei und Tschechien.

2016-2019

Mit Beginn der Saison 2016/2017 tauschen die Trainer Uwe Hermann und Robin Rausche die Aufgaben. Hermann kommt damit dem Wunsch des Nachwuchstrainers nach mehr Verantwortung nach und stellt sich uneigennützig in die zweite Reihe. Rausche trainiert nun die erste Mannschaft und bekommt Unterstützung von Viola Dörner, Hermann kümmert sich um die ebenso wichtige Nachwuchsaufgabe zusammen mit Melanie Stark. Bei den Hessischen Meisterschaften der „langen Strecken" im Frühjahr 2017 stellt der TVW mit 33 Aktiven das größte Aufgebot. Zum Frühjahrsschwimmfest in Wetzlar werden diesmal 732 Aktive aus 46 Vereinen begrüßt, mit einer Mannschaft aus Bulgarien ist die Veranstaltung zum wiederholten Male International besetzt. Bei den nationalen Titelkämpfen der Senioren in Wetzlar nutzen die Aktive des TVW ihr „Heimspiel" aus. Patrik Putala wird Deutscher Meister seiner Altersklasse über 1500m Freistil. Melanie Stark, Mareike Ulbrich, Charlotte Lang, Svea Boßerhoff, Elena Peppler, Sarah Berneaud, Jacqueline Hoffmann und Katharina Müller-Dott werden Deutsche Meisterinnen über 4x 200m Brust und Freistil. Mit Anton Schmunk und Patrik Putala gewinnen Charlotte Lang und Svea Boßerhoff auch den Titel über 4x 200m Freistil Mixed. In Berlin finden erneut die Deutschen Meisterschaften statt. In der Schwimmhalle SSE wiederholt Marian Gerth seinen Triumph aus dem Vorjahr und wird erneut Deutscher Meister im Mehrkampf Schmetterling. Die Bezirksrekorde auf den 400m, 800m und 1500m Freistil sowie 200m und 400m Lagen werden von Niklas Frach deutlich unterboten. Die fast 50-köpfige Wettkampfgruppe schwimmt somit weiter von Erfolg zu Erfolg. Für die Europacup-Serie im Freiwasserschwimmen werden die Wetzlarer Niklas Frach und Uwe Hermann vom Deutschen Schwimmverband in die Nationalmannschaft berufen. Frach startet in Navia/Spanien, Kopenhagen/Dänemark und Rom/Italien und überzeugt mit soliden Leistungen. Uwe Hermann gehört dem Trainer- und Betreuerteam des DSV bei den Veranstaltungen an. Auf Landesebene werden Moritz Wrzesniewski und Lisa Gheonea zum ersten Mal Hessischer Meister. Bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften im Dezember in Berlin stellt der TVW mit Wrzesniewski, Niklas Römer, Kira Seiler und Liv Heppner mit einem Durchschnittsalter von 12 Jahren die jüngste Staffel, die jemals bei offenen Deutschen Meisterschaften am Start war.

Beim Frühjahrsschwimmfest 2018 gehen Mannschaften aus den Niederlanden, Dänemark, Belgien und Tschechien an den Start, insgesamt haben wieder 55 Vereine 666 Sportler/innen gemeldet. Auf Süddeutscher Ebene gewinnen Niklas Frach, Marian Gerth und Oliver Klemet Goldmedaillen. Bei den Deutschen Master-Meisterschaften im Europabad wird Niklas Frach in seinem Trainingsbecken 7x Deutscher Meister und stellt dabei drei nationale Rekorde in der Altersklasse 20 auf. Deutsche Meister in den Staffeln über 4x 200m Freistil und 4x 200m Brust werden Uwe Hermann, Konstantin Veit, Patrick Putala und Niklas Frach. In der Mixed Staffel über 4x 200m Freistil schlagen Putala, Frach, Charlotte Lang und Isabel Blanco-Gonzalez als erstes an. Emma Nikles und Moritz Wrzesniewski qualifizieren sich erstmals für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften. Bei diesen

gewinnt Marian Gerth die Silbermedaille über 200m Schmetterling. Beim Europacup Freiwasser in Gravelines/ Frankreich startet Niklas Frach über 10 Kilometer. Erstmals geht er über die Marathonstrecke von 25 Kilometer an den Start, verpasst nach einer Renndauer von 5:30 Stunden die Qualifikation für die Europameisterschaft aber knapp. Bei den Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen in Mölln gewinnen Niklas Römer, Leon Prinz und Oliver Klemet die Bronzemedaille über 3x 1250m Freistil. Oliver Klemet steigt zudem als Deutscher Meister seines Jahrgangs über 2.500m Freistil aus dem See der Till-Eulenspiegel Stadt. Bei den Hessischen Meisterschaften tragen sich Sophie-Marie Berker, Clemens Stark und Niklas Römer neu in die Siegerlisten ein. Bei den Deutschen Meisterschaften auf der Kurzbahn bleibt Niklas Frach über 800m Freistil in 7:59,58 Minuten unter der 8-Minuten-Marke – neuer Bezirksrekord. Bei den Titelkämpfen im Sommer auf der 50m Bahn gewinnt Frach über 1.500m Freistil die Bronzemedaille. Hinter einem gewissen Florian Wellbrock, der später einmal als Olympiasieger in die Geschichte eingeht, ist es die erste Medaille in der offenen Klasse seit Holger Kirschke Anfang der 70iger Jahre für den TVW erfolgreich war. 617 Sportler/innen aus 41 Vereinen starten erneut mehr als 3.000-mal beim Winterschwimmfest, diesmal das 13.

Die erste Erwähnung der Abteilung Schwimmen im TVW datiert aus dem Jahr 1919. Das Jahr 2019, das 100. Jahr der Schwimmabteilung, wird das erfolgreichste Jahr in der jüngeren Geschichte der Abteilung. Zum Frühjahrsschwimmfest hat diesmal auch eine Mannschaft aus Spanien gemeldet, insgesamt gehen 778 Aktive aus 54 Vereinen 4151-mal an den Start. Seinen ersten Landesrekord erzielt Niklas Frach im schwedischen Stockholm. Nach 15:17,58 Minuten stehen nun die Namen „Frach“ und „Wetzlar“ in der Hessischen Rekordliste. Bei den Deutschen Meisterschaften in Dortmund gewinnt Clemens Stark die Silbermedaille im Mehrkampf Freistil. Bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin schafft es Oliver Klemet über 400m und 1500m Freistil auf das Treppchen und gewinnt jeweils die Silbermedaille. In Burghausen werden die Deutschen Meister im Freiwasserschwimmen ermittelt. Niklas Frach qualifiziert sich dort über 5 Kilometer für die Weltmeisterschaften im Schwimmen in Südkorea 2019 und belegt später bei den Welttitelkämpfen den 19. Platz. Oliver Klemet schafft als Deutscher Meister über 5.000m und 7.500m Freistil die Qualifikation für die Jugendeuropameisterschaften im Freiwasserschwimmen im tschechischen Racice und kehrt von dort mit der Silbermedaille der 4x 1250m Freistilstaffel heim. Bei der Siegerehrung jubeln 30 angereiste Vereinsmitglieder um Uwe Hermann mit Ihm. Bei der Entscheidung im Mannschaftswettbewerb Schwimmen (DMS) steigen die Herren aus der Domstadt erstmals in die 2. Bundesliga Schwimmen auf. Zum Einsatz kamen Niklas Frach, Patrick Putala, Denis Schmunk, Kristian Svoboda, Mattheo Thierfelder, Aaron Wilmes, Oliver Klemet, Lukas Schalk, Lucas Urban und Leon Prinz.
Reinhard Felten wird auch im 33. Jahr seiner Tätigkeit erstmals zum Abteilungsleiter Schwimmen gewählt. Dank seiner Visionen und Zukunftsplänen der letzten drei Jahrzehnte steht die Schwimmabteilung nun dort wo sie ist. Bei den Schwimmkursen und Anfängergruppen stehen mittlerweile Klara Siewecke, Aaron Strube, Matthias Jarzombek sowie wieder Silke Rieder am Beckenrand. In den Leistungsgruppen kommt es aber zum Umbruch. Trainer Robin Rausche verlässt den TV Wetzlar nach acht Jahren Tätigkeit und kehrt zu seinem Heimatverein SV Gelnhausen zurück. WM-Teilnehmer Frach und eine Handvoll weitere Schwimmer/innen folgen Ihm. JEM-Teilnehmer Oliver Klemet wechselt auf das Schwimm-Internat nach Frankfurt und startet zukünftig auch für den Club vom Main. Mit Konstantin Veit und Jacqueline Hoffmann werden zwei ehemalige Schwimmer als Schwimmtrainer, Fitnesstrainerin und Ernährungscoach gewonnen. Zudem kann der sportliche Leiter Uwe Hermann mit Hannah Ney eine weitere Schwimmtrainerin für den TVW gewinnen.

Trotz aller Abgänge ist der TVW bei den Hessischen Meisterschaften in Viernheim auf Platz drei im Medaillenspiegel. Niklas Römer, Moritz Wrzesniewski, Emma Nikles, Lisa Gheonea, Egor Formuzal und Clemens Stark werden 2019 Landesmeister. Bei den Bezirksmeisterschaften gewinnen die Domstädter 99x Gold – warum eigentlich nicht eine mehr? Auf Platz drei schwimmen sich Lisa Gheonea, Liv Heppner, Isabelle Köhlinger und Helene Weber bei den Hessischen Staffelmeisterschaften über 4x 100m Brust. 616 Sportler aus 41 Vereinen beenden traditionell das Wettkampfjahr beim Winterschwimmfest in Wetzlar – Herr Felten hat diesmal aber nicht Geburtstag im Rahmen des Wettkampfes.

2020/2021

Erstmals startet das Team des TV Wetzlar 1847 in der zweiten Bundesliga im Schwimmen. Im badischen Freiburg wächst das junge Team mit Trainer Uwe Hermann über sich hinaus, stellt einige neue Bezirksrekorde auf und sichert sich als sechster souverän die Ligazugehörigkeit für ein weiteres Jahr! Die Damen starten währenddessen in Frankfurt in der Oberliga und halten auch hier souverän die Liga. Ein Doppelsieg landen Niklas

Römer und Moritz Wrzesniewski bei den Süddeutschen Meisterschaften 2020 in Würzburg. Über 400m Lagen belegen Wrzesniewski und Römer Platz eins und zwei, Süddeutscher Meister über 800m Freistil und 1500m Freistil wird Römer. Im März geht das 14. Frühjahrsschwimmfest mit 772 Aktiven aus drei Nationen – die Schweiz und Tschechien waren wieder zu Gast - als größte Schwimmsportveranstaltung in Deutschland im Jahr 2020 in die Geschichte ein – und dann kam Corona! Mit viel Training an Land, im See, in verschiedenen Freibädern in Hessen und NRW sowie im Pool bei Familie Wagenknecht in Leun schafft es die Schwimmabteilung in die ZDF-Sportreportage. Diese zeigt das innovative Training von Uwe Hermann am Gummiseil im kleinen Privat-Pool. Im Jahr 2020/2021 sorgt die Schwimmabteilung mit vielen kreativen Ideen dafür, dass alle Mitglieder der Abteilung „nicht untergehen" und mit Spaß dem Schwimmen erhalten bleiben. Im Mai 2020 öffnen nach dem ersten Lockdown in Nordrhein-Westfalen wieder die ersten Freibäder. Dieser Startschuss wird direkt genutzt und fortan nach Siegen zum Schwimmen gefahren. Welch ein herrliches Gefühl, endlich wieder in das kühle Nass zu springen und in einem Becken zu schwimmen, das länger ist als acht Meter.

Auch hier wecken unsere Schwimmer/innen wieder Interesse und ein Fernsehteam des WDR berichtet in den 18 Uhr Nachrichten mit einem Videobeitrag darüber. Im September und Oktober dürfen die Aktiven nach mehr als einem halben Jahr Wettkampfpause auch endlich wieder gegen andere Vereine in den sportlichen Wettstreit gehen und überzeugen mit zahlreichen Bestzeiten. Auf Einladung von Bundestrainer Schwimmen Bernd Berkhahn dürfen Niklas Römer und Moritz Wrzesniewski in den Herbstferien 2020 am Olympiastützpunkt Magdeburg trainieren. Im gleichen Becken zeiht Weltmeister Florian Wellbrock seine Bahnen, der acht Monate später in Tokio Olympiasieger wird. Im November steht dann alles für eine Woche still – der zweite Lockdown, diesmal die „Light" Version, wird beschlossen der später zum dritten Lockdown verlängert wird. Von heute auf morgen haben alle Bäder zu, wir sitzen wieder mal auf dem trockenen. Zahlreiche Anrufe und Telefonate von Uwe Hermann mit den heimischen Bädern haben zur Folge, dass nach sieben Tagen Pause das Training der Spitzen- und Ligaschwimmer wieder aufgenommen werden kann. Fortan sind die Hallenbäder in Biebertal und Gr0ßkrotzenburg bei Hanau die neuen Trainingsstätten – und bleiben es bis Mai 2021! „Die Aktiven und Trainer haben alles versucht um weiter Ihren Sport zu betreiben. Viel Fahrerei, viel Geld und viel zeitlichen Aufwand auf sich genommen um den Laden am Laufen zu halten. Wir haben dafür aber auch eine mittlere fünfstellige Summe für Mietkosten bezahlt" erklärt Abteilungsleiter Reinhard Felten, „aber diese Investition war eine gute, eine richtige Investition in die Zukunft unserer Mitglieder!" Im Mai 2021 geht es für 27 Aktive, Trainer und Betreuer nach Basel in die Schweiz. Endlich wieder Wettkampf im Freibad! Mit Vereinsrekorden in der 4x50m Freistil- und Lagenstaffel setzten Liana Köhlinger, Emma Nikles, Helene Weber und Lisa Gheonea ein Ausrufezeichen nach dem dritten Lockdown. Im Juni geht es weiter nach Luxemburg zum Internationalen Jugendschwimmfest. Emma Nikles trägt sich über die Rückenstrecken in die Vereinsrekordliste ein. Niklas Römer schwimmt über 200m Freistil in die nationale Spitze seines Jahrgangs. Dies bestätigt er bei den Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen in Münster/Westfalen. Als dritter kommt er beim Rennen über 2.500m Freistil ins Ziel und gewinnt bei den „Deutschen" die Bronzemedaille. Bei dieser Veranstaltung qualifiziert sich Egor Formuzal für sein Heimatland Moldawien für die Jugendeuropameisterschaften im Freiwasserschwimmen. Diese werden im Juli in Paris/Frankreich ausgetragen. Trainer Uwe Hermann wird von Moldawien als Betreuer nominiert und beide reisen in die Olympiastadt für 2024. Mit einem guten 22. Platz beendet Formuzal sein Rennen über 7.500m Freistil, zum Abschluss geht es noch auf den Eifelturm! Nach fast zwei Jahren gibt es im Sommer endlich wieder Hessische Meisterschaften. Bei den Titelkämpfen in Gelnhausen werden die beiden 10-jährigen Jakob Stark und Lina Baretschneider erstmals Landesmeister und freuen sich über Ihre Goldmedaillen. Neue Namen in der Siegerliste sind auch Helene Weber und Keanu Wittig, die u.a. für 24 Medaillen der Domstädter zuständig waren. Als eine von 18 Teilnehmer/innen aus dem gesamten Bundesgebiet absolviert Hannah Ney erfolgreich die Ausbildung zur Trainerin A-Lizenz des Deutschen Schwimmverbandes – die höchste Lizenzstufe im Verband. Zusammen mit Uwe Hermann stehen nun zwei A-Lizenztrainer als ehrenamtliche Übungsleiter am Beckenrand in Wetzlar – das gibt es in ganz Deutschland nicht nochmal!

In der Vorbereitung auf die Saison 2021/2022 ging es nicht nur ins Wasser, sondern auch auf das Wasser. Die jährliche Kanutour auf der Lahn führte die Schwimmer/innen diesmal bis nach Runkel. Wasserskifahren, Klettern – indoor wie outdoor – und weitere Freizeitaktivitäten sorgten für gute Stimmung zum Saisonauftakt. Anfang Oktober ist nun das nächste Winterschwimmfest geplant, nachdem dieses im letzten Jahr und auch das

Frühjahrschwimmfest der Pandemie zum Opfer gefallen sind.

Ob es stattfinden wird? Das lesen Sie dann in der Chronik zur 200-Jahre-Feier 2047.

REINHARD FELTEN MIT SIEGERPOKAL

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Adolf Sarges + Sohn
seit 1868
Inh. Michael Sarges

Beerdigungsinstitut
Fachgeprüfter Bestatter
Erd-, Feuer-, Seebestattung

Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau, Fenster und Türen
Verglasungen aller Art

35578 Wetzlar · Engelsgasse 22 u. Sandgasse 16–18 · ☎ (0 64 41) 4 29 59 · Fax 4 59 38

Die
BERATUNGS-PRAXIS
Stressmanagement, Krisenbewältigung, Coaching
Ulrike Seiler: Ausgebildete Stress- und Burn-out Beraterin
Seminarleiterin Muskelentspannung nach Jacobson
Info / Termine
Mail: ulrikeseilerpuchmelter@gmail.com
Telefon: 0151 1491 4377
Beratungspraxis: 35578 Wetzlar, Eisenmarkt 3-5
www.unterstuetzung-strategie-perspektive.de

Fahrschule Seiler

- Asslar
- Wetzlar
- Ehringshausen
- Waldgirmes

Fahrschule Hans SEILER
- ASF
- FES Moderator
- MPU Berater

Mobil: 01 70 / 9340993 Büro: 06441 - 4 38 88
hans@seiler-fahrschule.de www.seiler-fahrschule.de

MPU Beratung Führerschein Probleme

VOLLEYBALL

CHRONIK

- **Bis 2000:** Kurt Eichstädt als Abteilungsleiter
- **März 2000:** Olga Krivosheeva beendet ihre professionelle Karriere
- **2001:** Ariane Büger wird Abteilungsleiterin
- **2002:** Tobias Becker wird Abteilungsleiter
- **2002:** Es geht bergab, wir konnten gerade so den Spielbetrieb aufrechterhalten
- **2003:** Eike Michl wird Abteilungsleiter
- **2003:** Wir steigen aus der Bezirksoberliga ab und haben nur noch 3 Damenmannschaften
- **2004:** Europäische Jugendspiele in Wetzlar
- **2006:** Wir haben wieder 7 Mannschaften
- **2008:** Susanne Stiebeling wird Abteilungsleiterin
- **2008/09:** Durchmarsch aus der Kreisliga in die Bezirksoberliga mit Ralf Stiebelung und Eike Michl
- **2009/10:** Wir spielen wieder mit 2 Mannschaften in der Bezirksoberliga
- **2012:** Martin Schmidt übernimmt die Abteilung in Vertretung als sportlicher Leiter
- **2014:** Tamara Zimmermann wird neue Abteilungsleiterin
- **2015/16:** Aufstieg der Damen II in die Landesliga. Dort sind wir nun mit zwei Mannschaften vertreten
- **2017:** Abstieg aus der Landesliga
- **2020:** Gründung der „Young Volleys“ – Jugendspielgemeinschaft mit dem TV Waldgirmes
- **2020/21:** Corona-Saison

Die letzten 25 Jahre waren von einem starken Auf und Ab geprägt. Waren wir zur Jahrtausendwende noch in der Volleyball-Bundesliga vertreten, konnten wir im Jahr 2002 noch gerade so den Spielbetrieb aufrechterhalten. Im darauffolgenden Jahr steigt der TV Wetzlar auch aus der Bezirksoberliga in die Bezirksliga ab und wir sind nur noch mit drei Damenmannschaften in der Runde vertreten.

Schöne Erinnerungen verbinden wir jedoch mit den europäischen Jugendspielen in Wetzlar in 2004. Es kamen neben Volleyball auch viele andere Sportarten wie Schwimmen und Leichtathletik zusammen und alle feierten gemeinsam mit den Gästen aus Schladming, Colchester, Siena und Co. ein Festival auf unserem schönen Domplatz. Trainiert und betreut wurde unsere Mannschaft von Ralf Stiebeling und Eike Michl. Die Wetzlarer Jugendlichen belegten dabei den zweiten Platz hinter den Gästen aus Avignon, wobei an diesem Wochenende nicht nur der Wettkampf, sondern besonders auch die Begegnungen jungen Leuten aus anderen Ländern im Vordergrund standen.

Danach ging es langsam wieder bergauf. Im Jahr 2006 waren wir wieder mit insgesamt 7 Mannschaften vertreten. Eine davon konnte in der Saison 08/09 bzw. 09/10 einen wirklich bemerkenswerten Erfolg feiern: Der Durchmarsch von der Kreisliga in die Bezirksoberliga. Trainer Ralf Stiebeling erinnert sich gerne an diese besondere Leistung, die er gemeinsam mit seiner Mannschaft und Eike Michl als Co-Trainer erreicht hat.

Aufsteiger KL0809

Ein weiterer Glanzmoment, an den sich viele gerne zurückerinnern, ist der Aufstieg unserer Damen II in die Landesliga in der Saison 14/15, wieder mit Ralf Stiebeling als Trainer. Durch ein spannendes Relegationsspiel konnte sich die Damen II mit Unterstützung der mitgereisten Fans den Aufstieg sichern. In der darauffolgenden Saison waren wir nun also sogar mit zwei Damenmannschaften in der Landesliga vertreten. Leider hatte auch diese Hochphase bald ein Ende, nachdem zuerst die Damen I aus der Landesliga abgestiegen sind und die damaligen Damen II es Ihnen in 2017 gleichtaten.

Aufstieg LL

Nachdem wir viele, viele Jahre ausschließlich Damenmannschaften hatten, kam im April 2018 endlich wieder eine Herrenmannschaft dazu. In ihrer ersten Saison 2018/19 starteten die Herren in der Kreisliga und konnten sich mit zehn Siegen in zehn Spielen direkt das Ticket für den Aufstieg in die Bezirksliga sichern.

Aufstieg Herren 1

Im Jahr 2020 folgte dann für so viele Mannschaften und Vereine eine sehr schwierige Zeit. Durch den Corona-Ausbruch waren Spiel- und Trainingsbetrieb erst einmal komplett lahmgelegt. Das war aber auch die Zeit, in der unsere Jugendspielgemeinschaft „Young Volleys“ in Kooperation mit dem TV Waldgirmes gegründet wurde. Durch diese Zusammenarbeit können wir alle profitieren und den Jugendspielern eine große Trainingsvielfalt bieten.

Jugend Beach

Auch in den anderen Mannschaften löste die Pandemie einige Änderungen aus. Nach der ersten Spielpause von März bis Mai 2020 trainierten wir in kleineren, mannschaftsüber-

greifend gemischten Gruppen gemäß der Kontaktbeschränkungen. Dass sowie einige andere personelle Änderungen gaben uns den Anlass, die Damen I und II komplett neu zu mischen, sodass Ralf Stiebeling seitdem die Damen II in der Kreisliga und Christopher Theiß die Damen I in der Bezirksliga trainiert. Unsere Damen III werden aktuell von Martin Schmidt trainiert und sammeln erste Erfahrungen in der Kreisklasse. Unsere Herren spielen aktuell in der Bezirksliga und werden von Spielertrainer Max Kapahnke trainiert

INTERVIEW

Ein kleiner Rückblick von unserer Abteilungsleiterin Tamara Zimmerman:

» Ich bin jetzt 24 Jahre in der Abteilung Volleyball des TV Wetzlar. Habe damals als Quereinsteiger mit 16 Jahren in der Damen 5 1997 angefangen. Ich habe als Hallenwartin im Vorstand angefangen und bin inzwischen mehr als 6 Jahre als Abteilungsleiterin im Ehrenamt. Ich war auch mehrere Jahre als Trainerin aktiv und bin momentan selbst noch als Spielerin der Damen 1 in der Bezirksliga unterwegs.

In der Zeit habe ich viele Höhen und Tiefen der Abteilung mitgemacht. Wir sind aber auch immer wieder aus verschiedenen Talfahrten gemeinsam herausgekommen. Nach dem damaligen Ausstieg aus der Bundesliga 2000 galt es die Abteilung am Leben zu halten und wieder neu aufzubauen. Dank Ariane Büger und vielen anderen damaligen Vorstandsmitgliedern konnte dies auch gelingen. Wir starteten teilweise mit 7 Mannschaften in die Saisons. Hatten aber auch schlechte Phasen, wo wir nur 2 Damenmannschaften in die Saison schicken konnten. Teilweise war die Jugendarbeit auch nicht vorhanden, weil uns die Leute fehlten um die Jugend zu fördern.

Momentan haben wir 3 Damenteams, 1 Herrenteam, 1 Mixed Mannschaft und verschiedene Jugendteams im weiblichen Bereich mit der JSG TV Waldgirmes/TV Wetzlar am Start. Dazu kommt auch noch unsere lieben alten Herrenmannschaft die einmal in der Woche bei uns trainiert.

Aber wir haben es immer wieder geschafft unsere Liebe zum Volleyball an viele Generationen weiterzugeben.

Was mich immer bei dem Verein gehalten hat sind genau diese tollen Leute, die wir in der Abteilung und auch im Verein haben und hatten. Und die vielen schönen Momente und Erlebnisse mit ihnen.

Dafür möchte ich mich bei meinen treuen und jahrelangen Wegbegleitern und Mitkämpfern Ralf Stiebeling, Susanne Stiebeling sowie Martin Schmidt herzlichst bedanken und auch bei den vielen anderen lieben Menschen (Eike Michl, Olga Krivosheeva, Tanja Michel, Agnes Schick, Alan Pierce, Anja Zeffler-Pierce, Ariane Büger, Kirsten Schmidt, Anita Kühn, Chris Fischer, Waldemar Megert, Tim Koob, Igor Müller, Christopher Theiß, Nando Hadamik, Max Kapahnke, Theresa Daniel, Uli Lange und viele, viele mehr, die ich wahrscheinlich vergessen habe) die auch Jahre ehrenamtlich für den Verein unterwegs waren. Ohne Euch würde unsere Abteilung nicht so lange bestehen. Mit all Eurem ehrenamtlichen Einsatz haben wir diese Erfolge erreicht und uns gegenseitig und gemeinsam aus Tiefphasen wieder heraus gezogen.
Danke!

Wie werden unsere nächsten 25 Jahre mit der Abteilung aussehen?

Ich hoffe, dass wir gerade durch die Jugendkooperation mit dem Nachbarverein TV Waldgirmes einen soliden und guten Grundstein gelegt haben, um Volleyball in der Region zu stärken und unseren Nachwuchs gemeinsam, die Liebe am Volleyballspiel und des Sports zu vermitteln. Natürlich wäre es dann auch wie erwartet super, wenn wir aus unseren Reihen weiterhin gute Spieler:innen hervorbringen, die sich nachher mit der deutschlandweiten Elite messen können und im HVV Kader frühzeitig aufgenommen werden.

Mit den Damenteams und auch dem Herrenteam (Tendenz liegt momentan auf weiteren Ausbau auch im Herrenbereich) wäre es unser Wunsch wieder Erfolgreich in den Landesligen aufschlagen zu können, mit Ziel nach oben natürlich und wer weiß was noch kommen wird. Vielleicht doch nochmal Bundesliga!?! :D

Worauf es natürlich immer ankommt ist, dass wir weiterhin Menschen haben, die diese Abteilung tragen und in den nächsten 25 Jahren begleiten werden. Daher auch meine Bitte an alle: Es ist es immer Wert auch für den Verein ehrenamtlich zu

agieren und Ehrenamte zu übernehmen. Daher würde ich mich sehr freuen, wenn auch die jungen Menschen ihren Weg zu uns in den Vorstand finden, um nachher den Generationswechsel mit zu gestalten :)

Danke nochmal an alle und weil wir das Spiel lieben auf weitere schöne 25 Jahre Volleyball im TV Wetzlar!

Eure Tammy «

dann am Abend gegen 22.30 Uhr der Anruf der Mannschaftsführerin kam, dass wir den Pokal gewonnen hatten, konnte ich es erst einmal nicht glauben.

Doch der Anblick dieses Pokals zeigt mir immer wieder. Eine Mannschaft kann trotz Trainer zu etwas Großem fähig sein."
Von Ralf Stiebeling

zu Essen und Trinken, sodass der Abend meist erst vor Mitternacht beendet ist. Das Schleifchenturnier ermöglicht den Menschen sich in einer lockeren Umgebung besser kennenzulernen.

Mein erstes Schleifchenturnier hat mich deshalb so sehr beeindruckt, da ich in einem sehr kleinen Verein mit dem Volleyball begonnen habe und für mich diese große Anzahl an Spielerinnen und Spieler einfach überwältigt hat."
Von Christopher Theiß

Schleifchenturnier

HIGHLIGHTS

„Eines meiner größten **Highlights**, während meiner über vierzigjährigen Zugehörigkeit in der Volleyballabteilung, war sicherlich der Gewinn des Hessenlöwenpokals. Dies ist der Hessenpokal der Mannschaften, die die Bezirkspokale gewonnen haben. Dies gelang uns in der Saison 1995/96. Somit waren wir für den Hessenlöwenpokal qualifiziert. Leider lag der Termin der Austragung in Frankfurt so ungünstig, dass sehr viele Spielerinnen verhindert waren und auch ich nicht die Möglichkeit hatte als Trainer die Mannschaft zu unterstützen. Gerade mal sechs Spielerinnen konnten wir zusammen bekommen. Dabei konnten noch nicht einmal alle Positionen mit den Spezialistinnen besetzt werden. So war höchste Improvisation und eine Menge Spaßfaktor von Nöten. Als

„Mein persönliches **Highlight** als Trainer war mein erstes Schleifchenturnier, welches am letzten Trainingstag eines jeden Jahres stattfindet. Das Schleifchenturnier vereint alle Mannschaften der Volleyballabteilung. Egal ob Frau oder Mann, alt oder jung, groß oder klein, Hobby- oder Leistungsspieler, alle Spielerinnen und Spieler treffen sich in der Halle für unseren gemeinsamen Sport. Das Turnier ist unsere große Weihnachtsfeier. Bei diesem Jahresabschluss spielen wir auf 3 Volleyballfeldern im 10-minütigen Rhythmus gegeneinander. Die Mannschaften werden jedes Mal neu gelost. Als Belohnung erhalten alle Gewinnerinnen und Gewinner ein Schleifchen, dass sie sich an den Schuh binden können. Ums Gewinnen geht es uns dabei aber nicht - auf die Siegerehrung haben wir bisher verzichtet. Neben dem Volleyball spielen gibt es natürlich genügend

„Da ich ja schon sehr lange dabei bin, habe ich natürlich ganz viele schöne Momente erlebt. Zu meinen **besonderen Erinnerungen** zählen auf jeden Fall die unzähligen „Teambesprechungen" nach dem Training in der Halle mit Sekt oder Hugo und massenhaft Knabberzeug. Egal ob Geburtstage, verschlagene Satzbälle ... irgendein Anlass ließ sich immer finden. Und oft mussten wir von der Putzkolonne rausgeworfen werden.

Mein persönliches **Highlight** aus sportlicher Sicht ist der Aufstieg in die Landesliga mit den Damen 2 in der Saison 2014/15 und dass ich mit 50 Jahren noch Teil der Mannschaft sein konnte."
Von Susanne Stiebeling

„Mein absolutes persönliches **Highlight** ist, dass ich hier im Verein zwei meiner wichtigsten Menschen im Leben gefunden habe, das Absolute Chaos Team: ACT (Agnes Schick, Claudia Gröbe, Tamara Zimmermann) wurde geboren.

Unsere Freundschaft hält nun schon seit über 20 Jahre an und das hätten wir wahrscheinlich alles nicht, wenn wir damals nicht zusammen hier angefangen hätten Volleyball zu spielen. Wir haben gemeinsam viele Spiele gespielt und privat viele Höhen und Tiefen im Leben zusammen erlebt und gemeinsam durchgestanden und dieses Jahr unsere 20-jährige Freundschaft gefeiert. :) Love you Girls!

Meine **sportlichen Highlights** waren mit der damaligen Damen 2 die direkten Aufstiege zwei Saisons hintereinander von der Kreisliga in die Bezirksliga 2008/2009 und dann darauf in die Bezirksoberliga 2009/2010. Zudem dann der Aufstieg in die Landesliga 2014/2015."
Von Tamara Zimmermann

Winterball

„Mir gefallen schon immer die Schleifchentuniere am Ende des Jahres, auch bevor ich in dem Verein war. Man kommt besser in den Kontakt mit den anderen Mannschaften/Gruppen - Senioren/ Ex-Spielern etc. und tauscht sich mal aus und es gibt einen nochmal ein Wir-Gefühl. Zum anderen unsere 1. Saison der Herren und direkt aufgestiegen. Nur 2 Sätze + 1 Punkt abgegeben. Obwohl wir kaum eingespielt waren, haben wir die Liga gerockt und gleichzeitig richtig Spaß gehabt. Wir haben es geschafft, die Volleyball-unerfahrenen Spieler mit erfahrenen Jungs zusammen zu basteln. Und jeder hat sich für den anderen gefreut und den Hintern aufgerissen."
Von Max Kapahnke

„Mein persönliches **Highlight** in meiner Zeit beim TV Wetzlar war klar unser U18-Turnier in Luxemburg. Ein Teil der damaligen Damen IV hat sich dafür einen kleinen Bus gemietet (zum Glück hatten wir Lisa als unsere Ü18 Fahrerin, Trainerin oder einfach gute Freundin dabei). Das Schöne daran war, dass es um nichts als Spaß ging. Wir wollten einfach nur zusammen Volleyball spielen und ein cooles Wochenende miteinander verbringen. Das ein oder andere kühle Getränk durfte natürlich auch nicht fehlen. So sind wir als Mannschaft enger zusammengewachsen und erinnern uns auch heute alle noch gerne an dieses Wochenende zurück."
Von Theresa Daniel

U18 Luxemburg

„Neben den sportlichen Höhepunkten während der Saison oder dem traditionellen Weihnachtsturnier sind auch die Aktivitäten außerhalb der Halle ein absolutes Highlight, wie die mannschaftsübergreifende Wetzlarer Türme-Wanderung zum Saisonabschluss im März 2019. Bei traumhaftem Frühlingswetter konnten die Herren- und Damenmannschaften die gemeinsamen Trainingsanzüge einweihen. Mit ausreichend flüssigem Proviant, Musik und guter Laune hatten wir einen sehr lustigen sowie gelungenen Tag, der schließlich im Paulaner in Wetzlar ausklingen konnte.
Zusätzlich zu Bewegung, Sport und Spaß findet man in der Abteilung Volleyball beim TV Wetzlar nicht nur großartige Teams, sondern auch Freunde fürs Leben."
Von Alena Gümbel & Sina Happel

„Alles fing beim TV Wetzlar bei mir, für den Sport recht spät, mit 16 Jahren an. Vorher hatte ich schon einige andere Sportarten gemacht, aber das Volleyballspielen total lieben gelernt. Viel Spaß, in meiner über 20 jährigen Zeit, macht mir vor allem der Teamsport mit den tollen Schleifchenturnieren, über 20 Jahre geschlossene Freundschaften, Weihnachtsfeiern mit Feuerzangenbowle, gewonnene Wettkämpfe, die Freizeitturniere in Meijel in der Niederlande, Trainingsunterstützung

bei den Kinder/Jugendlichen und die Vorstandsarbeit.

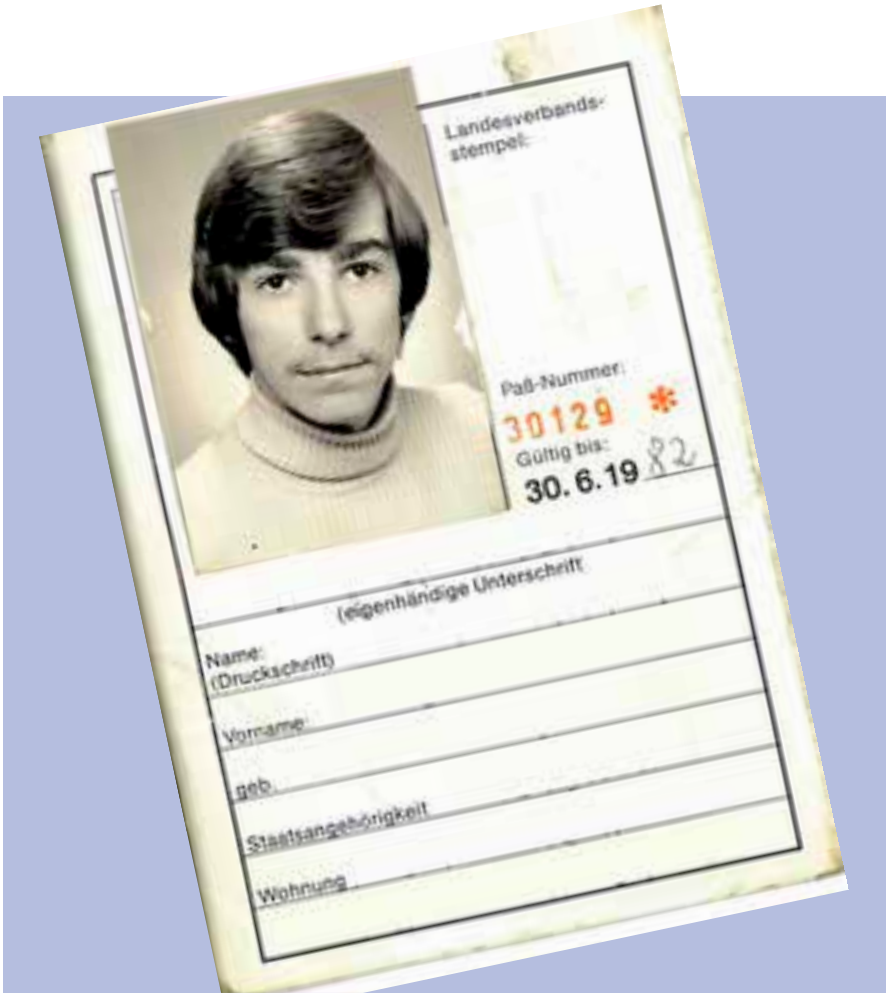
Für die Zukunft hoffe ich auf viele weitere tolle engagierte Menschen und das meine und viele andere Kinder weiter viel Spaß an Volleyball haben und wir Ihnen dies ab einem frühen Alter anbieten können."
Von Agnes Schick

Turnier Niederlande 2001

„Unser **Highlight** ist unsere Freundschaft. Kennengelernt haben wir uns alle 2015 in der damaligen Damen 4. Nicht nur auf Volleyballfeld sind wir ein eingespieltes Team, sondern auch privat. Und was gehört zu einem guten Team dazu? Jede Menge Spaß. Und den haben wir auch!

Wir haben schon eine eigene kleine Tradition: Jedes Jahr im Dezember fahren wir gemeinsam nach Wiesbaden auf den wunderschönen Sternschnuppenmarkt und schauen uns danach ein Spiel beim Bundesligisten VC Wiesbaden an. Der Glühwein und die Crêpes sind dabei natürlich auch ein Muss."
Von Mara Lemmermann, Lisa-Marie Wolter, Kim Schachta, Marifé Rodrigues und Theresa Daniel

„Quizfrage: Wer erkennt ihn heute wieder?"



Antwort auf der nächsten Seite.

WIR BRINGEN DEIN TALENT ANS LICHT.

Starte als Azubi und lerne von echten Profis.

DEINE KARRIERE IN DEN BAUHAUS FACHCENTREN IN GIESSEN UND WETZLAR:

- Kaufmann* im Einzelhandel oder Verkäufer*
- Fachkraft* für Lagerlogistik oder Fachlagerist*

*(m/w/d)

EINMAL MIT PROFIS, IMMER MIT PROFIS.

Karriere-Modus: On!
Bewirb dich jetzt!

Liken, folgen, informieren – BAUHAUS Karriere!

Antwort: Ralf

TISCHTENNIS

Über die Tischtennisabteilung kann an dieser Stelle nur bis einschließlich 2006 berichtet werden, weil sie seit dem nicht mehr besteht. In den Jahren ab 1997 nahm die Tischtennisabteilung mit bis zu vier Herrenmannschaften sowie einer Jugendmannschaft und zwei Schülermannschaften am aktiven Spielbetrieb teil. Während alle Mannschaften mit zum Teil beachtenswerten Leistungen aufwarteten, muss hier die 1. Herrenmannschaft besonders erwähnt werden.

Die 1. Herrenmannschaft wurde in der Saison 2004/2005 Meister der Bezirksklasse Süd und sicherte sich damit den Aufstieg in die Bezirksliga. Dies bedeutete den vierten Aufstieg innerhalb von vier Jahren. Als Spieler waren im Einsatz: Sascha Thorn, Stephan Feile, Michael Feile, Patrick Petschel, Michael Zadlo und Rudi Warthorn.
Die Erfolgsserie setzte sich auch in der Spielzeit 2005/2006 fort. Die 1. Herrenmannschaft wurde in der Bezirksklasse auf Anhieb Meister und stieg damit in Bezirksliga auf. Der fünfte Aufstieg in Folge war damit perfekt. Folgende Spieler haben zu diesem Erfolg beigetragen: Ralf Dreiser, Eugen Eirich, Sascha Thorn, Michael Feiling, Patrick Petschel, Jordan Geisler, Stephan Feile, Horst Wächtershäuser und Ryszard Koziakiewiecz.

Nach der erreichten Meisterschaft ist es in der Folgezeit zunehmend zu Meinungsverschiedenheiten zwischen der Abteilungsleitung und dem Vorstand gekommen. Zu der sportlichen und finanziellen Ausrichtung der Abteilung, insbesondere zum Vorgehen bei der Verpflichtung neuer Spieler, bestanden zu unterschiedliche Auffassungen. Diese Umstände haben schließlich zur Auflösung der Tischtennisabteilung geführt.

SKIABTEILUNG

Die Mitgliederzahl in der Skiabteilung ist bereits in den achtziger Jahren drastisch zurückgegangen. Zu Beginn des Chronikzeitraums war es allein Jochen Reinders, der bei internationalen Rennen in den Rennen für den TV Wetzlar an den Start ging. Mit Tochter Sandra trat 1998 eines der größten hessischen Talente in die Skiabteilung des TV Wetzlar ein.

Nach seiner Berufung in das Seniorenteam des deutschen Skiverbandes nahm Jochen Reinders in den Jahren 2003 und 2004 regelmäßig an Deutschen Meisterschaften, Weltcuprennen und Senioren-Weltmeisterschaften teil.

Sandras Weg in die deutsche Spitze wurde durch zwei Knieverletzungen gestoppt. Es gelang ihr trotzdem, diverse Erfolge auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene zu erreichen.

Der TV Wetzlar konnte auf Dauer trotz aller Erfolge für letztlich nur zwei Aktive nicht die Trainingsbedingungen und materiellen Voraussetzungen für den Skirennsport aufbieten. Es fehlte an geeigneten Trainingsmöglichkeiten, Alpintrainern, Kampfrichtern und spezieller Ausrüstung. Es wurde daher die Entscheidung getroffen, die Aktivitäten der Skiabteilung nach der Saison 2004/2005 auslaufen zu lassen und die Abteilung zu schließen. Die übrigen Abteilungsmitglieder, die nicht im Rennsport aktiv waren, sondern lediglich an der Skigymnastik teilnahmen, wurden in das Kursprogramm überführt bzw. als Mitglieder in die Turnabteilung aufgenommen.

GIMMLER REISEN

Qualitätsreisen seit über 70 Jahren

- Busreisen mit komfortablen Fernreisebussen (Tagesfahrten, Städtereisen, Rundreisen, Bahnreisen, Radreisen, Wellnessreisen, Musikreisen, Urlaubsreisen, u.v.m.)
- Fluss- und Hochseekreuzfahrten
- Flugreisen
- Tickets für Konzerte und Events aller Art
- Ausarbeitung individueller Reiseprogramme
- Reisebus-Vermietungen
- Reisen namhafter Veranstalter wie TUI, DERTOUR, ITS und viele mehr
- Linienverkehr

Gimmler Reisen GmbH

35576 Wetzlar
Langgasse 45-49 & Bannstr. 1
oder in den bekannten Agenturen

Hotline 06441 / 90100
info@gimmler-reisen.de
www.gimmler-reisen.de

Die vhs Volkshochschulen

Wissen und mehr

Die Volkshochschule Wetzlar ist eine qualitätsgeprüfte Weiterbildungseinrichtung in Ihrer Nachbarschaft.

Unser Angebot umfasst markt- und kundenorientierte Kurse, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten/Exkursionen in den Bereichen:

- **Politik, Gesellschaft, Umwelt**
- **Kultur, Gestalten**
- **Gesundheit**
- **Sprachen**
- **Arbeit und Beruf**
- **Elementarbildung**

Volkshochschule Wetzlar
Steinbühlstraße 5, 35578 Wetzlar (Gewerbepark Spilburg/Gebäude A1)
Servicetelefon: (0 64 41) 99-43 01 / 99-43 02
Telefax: (0 64 41) 99-43 04, E-Mail: vhs@wetzlar.de
Internet: www.vhs-wetzlar.de

Tröller

Ausführung aller
Rohbauarbeiten
Reparaturarbeiten
Erdarbeiten
Pflasterarbeiten

Bauunternehmen GmbH
Am Kellerkopf 1 · 35614 Aßlar
Telefon (0 64 41) 89 75 00 · Fax (0 64 41) 89 75 19

Gärtner
HEIZUNG · SANITÄR

Ihr erster Schritt zu einer sparsameren Zentralheizung: Ein Gespräch mit uns!

Waldschmidtstr. 31 · 35576 Wetzlar · Tel. (0 64 41) 40 06-0 · Fax 40 06-33

LAUFTREFF

Die Berichterstattung über die Ereignisse und Entwicklung des Lauftreffs Wetzlar endete in der Vereinschronik 1997 mit der Erwähnung der Reise im Oktober 1996 nach Australien zum Melbourne-Marathon. Auch in den Folgejahren zeigte sich immer wieder, dass der Lauftreff eine recht unternehmungslustige und reisefreudige Truppe war. Lauftreffleiter war bis 2007 Klaus Hohoff, der das Amt in 1986 von unserem langjährigen Vereinsmitglied Otto Steinbrenner übernommen hatte. Otto Steinbrenner, Begründer des Lauftreffs in 1975 und langjähriges Vereinsmitglied ist am 08. Juli 1997 verstorben.

Eine besondere Ehrung wurde Klaus Hohoff im Jahr 2006 zuteil. Im Rahmen einer Feierstunde des Sportkreises Wetzlar wurde ihm am 10. März 2006 vom Präsidenten des Landessportbunds Hessen eine Ehrenurkunde für seine langjährige ehrenamtliche Mitarbeit im TV Wetzlar überreicht.

Neben Klaus Hohoff als Lauftreffleiter war Walter Brosch bis Herbst 1996 als dessen Stellvertreter tätig. Ende 1996 übernahm Jürgen Reiter das Amt des stellvertretenden Lauftreffleiters, das er bis Herbst 2007 ausübte.

Mitte des Jahres 2007 kamen Stimmen und Überlegungen aus Reihen der Lauftreffmitglieder auf, den Lauftreff Wetzlar nicht mehr als angegliederte Gruppe des TV Wetzlar zu führen, sondern einen eigenständigen Verein ins Leben zu rufen. In der Folge formierte sich eine Personengruppe, die den Lauftreff Wetzlar e.V. gründete und dessen Tätigkeit am Ende des Jahres 2007 begann. Dem neuen Vorstand gehörten die bisherigen Lauftreffleiter nicht mehr an. Lediglich Jürgen Reiter wurde von da an bei unserem TV Wetzlar als Ansprechpartner „Lauftreff" geführt, um bei Fragen von unseren Vereinsmitgliedern und Außenstehenden zur Verfügung zu stehen. Auf Grund des neu gegründeten Vereins und der damit veränderten Strukturen wird das Jahr 2007 letztmals in unserer jetzigen Chronik erwähnt.

Was hat der Lauftreff so alles unternommen, wo lagen die wichtigsten Aktivitäten?

Natürlich waren da die regelmäßigen, wöchentlichen Lauftreffzeiten im Stoppelberger Wald, bei denen sich ambitionierte Läufer trafen, aber auch reine „Freizeitläufer" eine sportliche Heimat hatten. Auch die Zahl der Nordic Walker hat sich im Laufe der Jahre erhöht.

Viele Aktive des Lauftreffs nahmen an Läufen in der näheren oder weiteren Umgebung teil. Sofern die Veranstaltungsorte weiter entfernt lagen und genügend Teilnehmer gefunden werden konnten, wurden Fahrten dorthin mit dem Bus als sog. Tagesfahrten durchgeführt (z.B. Köln 1998, Mainz 2001 und Würzburg 2002). Bei Fahrten zu weiter entfernt liegenden Wettkampforten machte sich meist eine ganze Reisegruppe mit dem Bus auf den Weg. Der Aufenthalt dauerte hier meist mehrere Tage, wobei sich nach den jeweiligen Läufen ein touristisches Rahmenprogramm anschloss. Gerade dieses Angebot, einfach als Fan und Zuschauer mitzufahren, wurde gerne und häufig genutzt. Als Beispiel für Mehrtagesfahrten seien genannt: Fahrten nach Berlin (1997), Dresden (2000), Budapest (2002) und Leipzig (2004). Auch Flugreisen waren nach wie vor ein Thema. So führten uns Laufreisen nach Malta (2003), Mallorca (2005) und Lanzarote (2006).

Auch wurde gerne gewandert. Die Fahrten in den Thüringer Wald (2005), ins Hochsauerland (2006) und ins saarländische Losheim (2007) werden den Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben. Später kamen auch noch Radtouren im Vogelsberg und entlang der Lahn hinzu.

Beliebt waren auch die Fahrten zum Rennsteiglauf nach Oberhof. Hier war der Lauftreff seit der Grenzöffnung regelmäßig mit Laufgruppen auf den verschiedene Strecken vertreten. Es gab auch Aktivitäten in andere Richtungen. So fand im Juni 2007 der mittlerweile 4. Duathlon „Rund um den Stoppelberg" und zeitgleich der 1. Triathlon „Rund um den Stoppelberg" statt. Diese Veranstaltung wurde zusammen mit der DLRG Wetzlar organisiert.
Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Jährliche Grillfeiern, die offizielle Lauftrefferöffnung im Frühjahr mit Kaffee und Kuchen, Brauereibesichtigungen, Weinproben und nicht zuletzt der jährliche Jahresabschlussabend rundeten das Angebot ab.

Der Lauftreff zeigte sich aber auch zuverlässig, wenn es um die Unter-

stützung offizieller Veranstaltungen ging. Beim „hr4-Walking-Tag“, der im Mai 2007 in Wetzlar stattfand, war der Lauftreff mit einer Gruppe von Helfern vertreten.

Des weiteren war der Lauftreff seit jeher in die Durchführung des Wetzlarer Brückenlaufs eingebunden. Neben der Teilnahme an den Vorbereitungen für diese Veranstaltung hat der Lauftreff die Stadt Wetzlar mit Helferinnen und Helfer am Veranstaltungstag mit Streckenposten zur Absicherung der Laufstrecke und Ordnern im Start-Ziel-Bereich unterstützt.

Hier nun nochmals eine Aufstellung wichtiger Ereignisse. Es ist hier unmöglich, alle Geschehnisse aufzulisten. Dies würde den Rahmen der Chronik sprengen.

VIELE AKTIVE DES LAUFTREFFS NAHMEN AN LÄUFEN IN DER NÄHEREN ODER WEITEREN UMGEBUNG TEIL.

CHRONIK

- **1997 September:** Fahrt nach Berlin zum Berlin-Marathon mit Abstecher in den Spreewald
- **2000 April:** Fahrt nach Dresden zum Oberelbemarathon von Königstein nach Dresden; Abstecher ins Elbsandsteingebirge
- **2002 September:** Fahrt nach Budapest zum Budapest-Marathon; Ausflug in die Puszta
- **2003 Februar:** Flugreise nach Malta zum Malta-Marathon
  April: Delegation der „Colchester Harriers“ aus unserer Partnerstadt Colchester zu Besuch in Wetzlar
- **2004 April:** Fahrt nach Leipzig zum Leipzig-Marathon
  September: Teilnahme am 1. Wetzlarer Marathon
- **2005 Mai:** Mehrtägige Wanderfahrt nach Oberhof (Thüringer Wald): Wanderungen rund um Oberhof
  Oktober: 1-wöchige Flugreise nach Mallorca mit Teilnahme am Mallorca-Marathon
- **2006 Mai:** Mehrtägige Wanderfahrt nach Winterberg (Hochsauerland)
  Dezember: Eine Gruppe des Lauftreffs Wetzlar startet beim Lanzarote-Marathon
- **2007 Juni:** Start zum mittlerweile 4. Duathlon „Rund um den Stoppelberg“ (5km Lauf/30 km Rad/ 5 km Lauf). Gleichzeitig fand in Zusammenarbeit mit der DLRG Wetzlar der 1. Triathlon „Rund um den Stoppelberg“ statt.
  Juli: Radtour von Bad Nassau an der Lahn nach Niederlahnstein und zurück

WANDERN

AN DIESER STELLE GILT UNSERE ERINNERUNG ZWEI VERDIENTEN VEREINSMITGLIEDERN, DIE FÜR VIELE JAHRE DAS GESICHT DER WANDERABTEILUNG GEPRÄGT HABEN, ABER LEIDER NICHT MEHR UNTER UNS SIND.

Herbert H.G. Wolf (Wanderführer und für 300 Wanderungen ausgezeichnet)

Oskar Spielvogel (Abteilungsleiter Wandern bis 2005, langjähriger Wanderführer, Ehrenmitglied unseres TV Wetzlar)

DAMEN HANDBALL

Der TV Wetzlar kann auch bei den Damen auf viele aktive Jahre zurückblicken.

Unter der Führung von Trainer Brian Cowley wurde die Damenmannschaft der HSG Wetzlar/Garbenheim im Jahre 2004 gegründet. Als Einstieg wurden zunächst zwei Saison in der Bezirksklasse C bestritten, bis die Mannschaft im Jahre 2005/2006 den Abschluss der Klasse als Meister krönte.

Von nun an ging es für die Damenmannschaft in der Bezirksklasse B, mit Roland Wickel als Trainer, in der Saison 2006/2007 voran.

In der Saison 2009/2010 trainierte Vedat Artik die Damen der HSG Wetzlar/Garbenheim. Verstärkt durch die weibliche A-Jugend die sich aufgrund von Nachwuchsproblemen auflöste, ging es eine Saison mit junger Verstärkung weiter. Nach Abschluss der Saison 2010 löste sich jedoch auch die Damenmannschaft aus selbigen Gründen auf. Im Jahre 2014 war es soweit, dass sich die älteste Spielgemeinschaft Hessens, die HSG Wetzlar/Garbenheim auflöste.

Ab dem Jahre 2015 trafen sich einige Damen immer mal wieder zum Freitags-Training, mit dem Hintergedanken, wieder eine Mannschaft ins Leben zu rufen. Dies war auch eine Herzensangelegenheit unseres langjährigen Vorstandesmitglieds Susanne (Susi) Hofmann. Susi war als Spielerinn & Trainerin der Jugend aktiv. Sie war überzeugt davon, dass Mädchenhandball nur mit einer aktiven Damenmannschaft langfristig umsetzen lässt. Im Sommer 2017 diskutierte sie dies ausgiebig mit dem damaligen Jugendwart Ralf Fischer. Daraus entwickelte sich ein Versprechen. Die Damen des TV Wetzlar sollten wieder aktiv werden. Leider konnte Susi dieses Versprechen nicht mehr miterleben, da sie im November 2018 von uns gegangen ist.

Im Frühjahr 2019 startete Mareike Breitfelder geb. Hofmann zusammen mit Ralf Fischer einen Neugründungsaufruf einer Damenmannschaft des TV Wetzlar. In diesem Zuge trafen sich ehemalige Spielerinnen des TV Wetzlar/Garbenheim im Juni 2019 zu einer ersten „Kennenlern-Trainingseinheit". Da der Aufruf der Neugründung auch über Facebook ging, meldete sich der Trainer der SG Rechtenbach bei Mareike Breitfelder und so kam es zu einem Treffen der beiden Trainer. Man stellte sofort fest, dass die Chemie zwischen beiden stimmte, und so konnten bereits drei Spielerinnen des TV Wetzlar beim letzten Saisonspiel der SG Rechtenbach unterstützen.

Seitdem gibt es die FSG (Frauenenspielgemeinschaft) Wetzlar/Rechtenbach. Die Saison 2020/21 konnte aufgrund von Corona leider nicht stattfinden. Zurzeit gibt es 26 aktive Spielerinnen der Spielgemeinschaft, die in der Bezirksliga C auch in der Saison 2021/22 wieder angetreten sind. Für die sportliche Leitung sind Ralf Fischer von TV Wetzlar und Udo Schaffranke von der SG Rechtenbach verantwortlich.

Wir würden uns freuen, wenn sich dieser positive Trend an Spielerinnen weiter fortsetzt und wir perspektivisch auch weiblichen Kinderhandball anbieten könnten.

INTERVIEW

Benedikt Pohlner und Ralf Schetzkens

Auch die Handballabteilung hat seit 1997 bewegte Jahre hinter sich.

Der leider viel zu früh verstorbene Reiner Plott (1981 – 1992 und 1998 – 2001), Ralf Schetzkens (2001 – 2013), Jens Kissner (2013 – 2016) und Thomas Brückner (2016 bis 2019) haben die vergangenen 25 Jahre maßgeblich gestaltet. Einen Einblick in diese Zeit gibt ein Gespräch, das der amtierende Abteilungsleiter Benedikt Pohlner mit seinem Vorgänger Ralf Schetzkens geführt hat.

Ralf, von 2001 bis 2013 warst du Abteilungsleiter der Handballabteilung und anschließend noch bis 2020 noch Schiedsrichter. Du hast damit sicherlich den besten Überblick über die letzten 25 Jahre. Wie kam es dazu?

Die Jahre ab 1997 waren geprägt vom Kampf der Abteilung ums Überleben. Immer weniger gelang es Kinder für den Handball beim TV-Wetzlar zu begeistern. Der Anfang der achtziger Jahre vollzogene Zusammenschluss mit den Handballern des TSV Garbenheim, der zur Bildung der HSG Wetzlar/Garbenheim geführt hat, hatte nicht die erhofften Erfolge erbracht und so hatte die zweitältestes Spielgemeinschaft Hessens keine Strahlkraft mehr. Wer in Wetzlar Handball spielen wollte ging zu den beiden großen Vereinen in der Stadt, zur HSG Dutenhofen-Münchholzhausen oder zur TSG NIedergirmes. 2001 hat mich dann Reinhard Plott – mein Vorgänger als Abteilungsleiter – angesprochen und mir die damalige Situation der Handballabteilung geschildert. Die Handballabteilung bestand damals nur noch aus einer aktiven Männermannschaft. Reinhard hatte jedoch bereits begonnen wieder ganz auf die Jugendarbeit zu setzen. Mit Brian Cowley und Mathias Hofmann-Weinsberg hatte er zwei Spieler der Männermannschaft gewinnen können, die sich mit ihm in der Jugendarbeit engagierten. Über eine Ferienpassaktion und den direkten Kontakt wurden Jugendliche angesprochen und bald darauf gab es wieder eine C-Jugend. Reinhard war aber davon überzeugt, dass ein jüngerer Abteilungsleiter auch noch weitere jüngere Mitstreiter finden könne. So bat er mich die Abteilungsleitung zu übernehmen und ich habe JA gesagt.

Es gab nur noch eine Männermannschaft und eine C-Jugend, die gerade das Handballspiel erlernt hatte, sonst nichts. Wo fängt man da an, als neuer Abteilungsleiter?

Bereits in der Abteilungsversammlung, in der ich gewählt wurde, habe ich das „Projekt 2005“ ausgerufen. Ziel des Projektes war es, bis zum Jahr 2005 jedes Jahr eine neue Jugendmannschaft zu etablieren, oder im Jahr 2005 die Handballabteilung mit einem letzten schönen Sommer-Abschiedsturnier aufzulösen.

Ich wollte von Beginn an, die Konsequenzen aufzeigen, die ein „weiter so“ unweigerlich mit sich bringen würde. Ich glaube, dies hat einige dazu bewogen mit Brian, Mathias und mir die Ärmel hochzukrempeln.

Hinzu kam, dass mit Heinz Sieber, vom TSV Garbenheim, ein Mann an der Spitze der Handballspielgemeinschaft stand, mit dem die Zusammenarbeit gut funktionierte und der mir in Sachen Aufbau der Jugendarbeit freie Hand lies.

Wie ging das Projekt 2005 weiter?

Dieses Projekt wurde zum Projekt der aktiven Männermannschaft. Als die beiden Trainer der „Ersten“, Christian Scharfe und Twhomas Brückner, ihr Traineramt aufgaben, zogen sie sich nicht etwa zurück, sondern wechselten in die Jugendarbeit. Bereits zum Jahreswechsel 2001 hatten wir eine männl. und eine weibliche C-Jugend

Fortsetzung →

Fortsetzung →

sowie eine Minimannschaft.

Als die Arbeit für einen Abteilungsleiter zu viel wurde, waren es wieder die Aktiven, die sich bereit erklärten im neu geschaffenen Abteilungsvorstand mitzuarbeiten. Mit Kai Wohlfeil stand mir bis 2013 ein stellv. Abteilungsleiter zur Seite, der sich sowohl als Jugendtrainer, als auch um die Schiedsrichter kümmerte und später für einen reibungslosen Übergang der A-Jugendlichen in den Aktiven-Kader sorgen sollte. Wichtig war aber auch, dass noch ein paar „Ältere" weiter dabei waren. Jörg Berghäuser hat bis 2010 die Finanzen der Abteilung im Griff gehabt und Willi Bartels war mir in Sachen Öffentlichkeitsarbeit ein steter Wegbegleiter. Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass mit Christian Gunkler und Bernd Cech zwei Aktivposten des TSV Garbenheim voll hinter dem Neuaufbau standen und sich mit aller Kraft dafür einsetzten.

2004 kamen dann eine D- und eine B-Jugend dazu. Wo kamen den auf einmal die Kinder und Jugendlichen her?
Ich glaube der Schlüssel lag darin, dass bereits Reinhard Plott, aber auch wir in seiner Nachfolge, Handball als Familiensport begriffen haben. Uns war klar, wenn du Kinder begeistern willst, musst du auch die Eltern gewinnen und wenn du aktive Mannschaften hast, dann brauchst du auch die Unterstützung der Partnerinnen und Partner. So haben wir in den ersten Jahren überlegt, wie wir nicht nur Kinder in die Trainingsstunden bekommen, sondern auch ganze Familien einbinden können.
Das Handball-Spiel- und Gaudifest (HSG) wurde ebenso erfunden, wie das Vater-Kind-Zelten. Bei Weihnachtsfeiern waren auch die Partnerinnen und Partner gern gesehene Gäste und auch der jährlich stattfindende Stand auf dem Wetzlarer Gallusmarkt sorgte für ein Zusammengehörigkeitsgefühl. So etwas spricht sich rum im Verein, in der Schule und auch unter den Kindern und Jugendlichen bzw. deren Eltern zuhause.

2004 war also ein wichtiges Jahr?
Ja, rückblickend kann man das so sehen.
Im Sommer wurde ich auf der Vollversammlung der Handballspielgemeinschaft zum Nachfolger von Heinz Sieber gewählt, der die HSG lange Jahre geführt hatte. Gleichzeitiges gelang es zahlreiche ehemalige Jugendspieler wieder für ein Engagement in der ersten Männermannschaft zu gewinnen, sodass es plötzlich wieder so viele aktive Spieler gab, dass zur Saison 2004/2005 auch eine zweite Männermannschaft gemeldet werden konnte. Es kam 2004 auch zur Bildung einer B-Jugend, die sich unter Trainer Klaus „Kuddel" Schröder sportlich so weiterentwickelte, dass sie den Kern der ersten Männermannschaft für viele weitere Jahre stellen sollte.

Ein glücklicher Umstand war aber auch, dass 2004 eine komplette Damenmannschaft für den TV Wetzlar an den Start gehen konnte. Der Großteil der Spielerinnen kam aus Bonbaden zu uns und Trainer Brian Cowley entschied sich von der Jugend in den Frauenbereich zu wechseln. Alles zusammen führte zu einem stetigen Anstieg der Mitglieder*innen der Handballabteilung und damit auch zu einer Vielzahl von Mitstreiter*innen beim Projekt 2005.

Gerade die Frauenmannschaft gab hier wesentliche Impulse. Die Ausgestaltung der Weihnachtsfeiern war legendär, der Stand auf dem Gallusmarkt war ohne sie nicht denkbar und die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen war extrem ausgeprägt. Allen voran stand Susi Hofmann. Sie war Handballerin durch und durch, brachte ihre beide Kinder zu unserem Sport und ihren Einsatzwillen in die Vorstandsarbeit. Sie übernahm schrittweise die die Finanzen von Jörg Berghäuser und engagierte sich auch als Trainerin der Minis. In all den Jahren, in denen ich mit ihr zusammenarbeiten durfte, habe ich nie den Satz gehört: „Das geht so nicht". Susi hat immer gefragt: Wie kriegen wir das hin? Das sie 2018 verstarb, war ein Schock für uns alle.

Und dann war 2005! Wir alle wissen, dass das Projekt geglückt ist, sonst würden wir dieses Gespräch nicht führen können.
Ja, das Projekt hatte tatsächlich den erhofften Erfolg gebracht. Zur Saison 2005/2006 meldete der TV Wetzlar erstmals seit Jahren wieder alle Jugendklassen zum Spielbetrieb.

Und wie ging es dann weiter?
Wenn ich die Jahre 1997 bis 2005 als die Jahre des Neuaufbaus bezeichne, dann begannen nun die Jahre der Konsolidierung. Dem Abteilungsvorstand war klar, dass die Strukturen so weiterentwickelt werden mussten, dass es nicht vom Engagement Einzelner abhängig ist, ob es der Abteilung gut geht, oder nicht. Wir starteten einen

ersten eigenen Internetauftritt und es wurde das Amt des Jugendwartes eingeführt. Mit zunächst Kevin Boden und anschl. Jens Uwe Keil hatten wieder zwei Aktive maßgeblichen Erfolg an dem Gelingen des Projektes. Regelmäßige Vorstandsitzungen wurden genauso implementiert wie gemeinsame Besprechungen von Trainerinnen und Trainer, um die Trainingskonzepte aufeinander abzustimmen.

Ab 2007 war das Trainingslager zur Saisonvorbereitung für die erste Männermannschaft obligatorisch und auch die Jugendmannschaften machten es mit entsprechenden Trainingscamps den Großen nach. Natürlich gab uns auch der Gewinn der Handball-Weltmeisterschaft im gleichen Jahr einen massiven Aufschwung. Immer mehr Kinder wollten Handball spielen und unsere D-Jugend platzte aus allen Nähten.

Natürlich war auch klar: Zehn Mannschaften im Rundenbetrieb „kosten" mehr wie eine Mannschaft. So verwunderte es nicht, dass zunehmend die Finanzen in den Vordergrund rückten. Es war kein leichtes Unterfangen, hier das Schiff auf Kurs zu halten. Zum einen stiegen die Kosten und zum anderen waren in der HSG Wetzlar Garbenheim zwei Vereine zusammengeschlossen, deren Mitgliedsbeiträge nicht unterschiedlicher sein konnten. „Wieso sollte ich mein Kind beim TV Wetzlar anmelden, wenn mich eine Mitgliedschaft beim TSV Garbenheim nur ein Bruchteil davon kostet?" Diesen Satz hörte ich oft in dieser Zeit. Und so war es nur konsequent, dass 2008 ein Abteilungsbeitrag erhoben wurde, der für Mitglieder des TV Wetzlar 1,50€ für Mitglieder des TSV Garbenheim aber 3,00€ betrug.

Am Geld hört also die Freundschaft auf?

Könnte man meinen, aber ich will fair sein. In dem Moment, als alle den gleichen Beitrag zahlten, veränderte sich der Fokus und viele fragten sich, bei welchem Verein bekomme ich mehr für mein Geld. Und da hat nun mal der TV Wetzlar mit seinem breiten Angebot die Nase vorn. So fragten sich die Verantwortlichen des TSV Garbenheim immer häufiger, was ihr Verein von dieser Spielgemeinschaft habe. Heute würde ich sagen, dass in dieser Zeit der Anfang vom Ende der Spielgemeinschaft lag.

Aber dennoch ein erfolgreiche und glückliche Jahre 2006 und 2007?

Ja, sportlich gesehen schon. Es gab aber auch sehr schwere Momente. So verstarb am 25. Juli 2007 Karl-Heinz Staufer in seiner Wahlheimat Österreich. Heinz kam als 13.-jähriger 1948 zur Handballabteilung und hat hier alle Stationen und Funktionen innegehabt, die man haben konnte. Er war der Trainer und Abteilungsleiter, von dem ich sicherlich am meisten gelernt habe. Ganzen Generationen von jungen Handballern hat er vermitteln können, was diese Mannschaftssportart für das Miteinander bedeutet. Immer wieder haben mich in den vergangenen 25 Jahren Handballkenner gefragt, was wir unseren aktiven Spielern monatlich zahlen würden und nicht ohne Stolz habe ich immer darauf verwiesen, dass es bei uns kein Geld gibt. Es ist etwas anderes was Spieler bei uns suchen. Es ist dieser „Mannschaftsgeist", mit dem die Handballer des TV Wetzlar bis heute beeindrucken. Und es ist bis heute die Haltung, die alle Abteilungsleitungen des TV Wetzlar m.E. in sich tragen.

Also habt ihr in den nächsten Jahren weiterhin auf diesen „Teamspirit" gesetzt?

Ja, wir wollten einerseits uns sportlich weiterentwickeln und gleichzeitig das Gefühl, eine „Handballfamilie" zu sein, steigern. 2008 fand schon zum 4 Mal das Vater-Kind-Zelten statt. Unsere Sommerfeste mit dem Vorstellen der Mannschaften wurden zum zentralen Saisonauftakt, an dem alle zusammenkamen. Am 29.Oktober 2008 hatten unsere Minis ihren Höhepunkt, als sie an der Hand der Weltmeister die deutsche Nationalmannschaft in ihrem Länderspiel gegen Bulgarien aufs Feld führen durfte. Der Stand auf dem Wetzlarer Gallusmarkt war inzwischen nicht mehr wegzudenken und die Grenzgänge der aktiven Mannschaften gehörten zum festen Bestandteil im Jahresablauf.

Aber wir mussten eben auch unsere Strukturen verbessern. 2008 wurden zwei weitere langjährige Aktive als stellvertretende Abteilungsleiter in den Abteilungsvorstand gewählt. Kai Wohlfeil und Jens-Uwe Keil hatten von Beginn an aktiv am Neuaufbau mitgearbeitet und waren zentral dafür verantwortlich, dass die Handballabteilung inzwischen mit zehn Mannschaften am Rundenbetrieb teilnahm.

Ebenfalls 2008 haben wir mit Hendrik Schaffrinna und Johannes Schetzkens die ersten Kinderhandballtrainer ausbilden lassen und wir gestalteten unter www.hsg-wega.de den Internetauftritt komplett neu. Auch wurde mit Roland Wickel für die Frauenmannschaft erstmalig ein Trainer „von außen geholt. Der größte Coup gelang uns aber mit der Verpflichtung von Peter Rosenkranz, der die Geschicke der ersten Männermannschaft die

Fortsetzung →

Fortsetzung

kommenden Jahre prägen sollte. Wie wichtig ein solcher Trainer für eine Mannschaft, ja für eine ganze Abteilung ist, sollte sich in den kommenden Jahren zeigen.

Ich hatte Peter Rosenkranz 2008 für das Projekt gewinnen können. Er war ein ausgewiesener Experte in der heimischen Handballszene. Er führte integrierte behutsam die ersten Jugendspieler in die Männermannschaft und gab so allen nachfolgenden Jugendlichen wieder eine Perspektive. Es war wieder ein Ziel bei der „Ersten" spielen zu dürfen. 2011 war der Blick bereits gen Aufstieg gerichtet, als Peter zur SG Rechtenbach wechselte. Sein Ziel, eine Mannschaft in der Bezirksoberliga zu trainieren war der ausschlaggebende Punkt. Dem Vorstand gelang es nicht einen gleichwertigen Nachfolger zu finden und so war die Blickrichtung binnen kürzester Zeit gen Abstieg gerichtet, der dann auch leider nicht verhindert werden konnte. Ein Tiefpunkt für mich, für die Mannschaft, für die Abteilung. Nach nur einer Saison kam Peter zurück und bildete zusammen mit Johannes Schetzkens ein Trainergespannt. In den folgenden drei Jahren gelang das, was den TV Wetzlar im gesamten Handballbezirk wieder zu einem wohlklingenden Namen werden ließ. Von der C- Klasse bis in die Bezirksoberliga, ein perfekter Durchmarsch in nur drei Jahren. Jedes Jahr eine Aufstiegsfeier. Inzwischen ist die Mannschaft in der Bezirksoberliga etabliert und zu einer festen Größe geworden.

Hat man bei so vielen Handlungsebenen eigentlich noch Zeit zum durchschnaufen?

Wenn ich ehrlich bin, nein! Obwohl inzwischen so viele Menschen ihren Teil dazu beitrugen, dachte ich manches Mal, dass die Handballabteilung schneller wächst als die Anzahl der Ehrenamtlichen, die sie tragen. Wie groß inzwischen allein der Kreis derer war, die aktiv in einer der inzwischen elf Mannschaften spielten, zeigen die Fotos aus dem Wetzlarer Rosengärtchen.
Auch hätte, – und es sei mir gestattet das an dieser Stelle herauszustellen – das alles gar nicht funktioniert, wenn wir nicht von Beginn an die wunderbare Unterstützung des Vorstandes und der Geschäftsstelle gehabt hätten. Diese Unterstützung war auch so wichtig, als die Verantwortlichen des TSV Garbenheim die Zukunft der Handballspielgemeinschaft in Frage stellten. 1984 gegründet hatten wir 2009/2010 noch mit vielen Jubiläumsveranstaltungen noch das 25-jährige Bestehen gefeiert. Die HSG Wetzlar Garbenheim war zu diesem Zeitpunkt die älteste Handballspielgemeinschaft in Hessen. Im Jahre 2013 wurde dann der Vertrag der HSG seitens des TSV Garbenheim nicht mehr verlängert. Diesen, nicht ganz leichten Prozess, hat der Vorstand von Beginn an mitgetragen und Jens Kissner als neuen Abteilungsleiter stets den Rücken gestärkt. Uli Schmidt als erster Vorsitzender und Detlev Lange als Geschäftsführer haben so manches Gespräch und manche Sitzung mit bestritten, um die Neuausrichtung der Handballabteilung auf den Weg zu bringen.

Ich selbst hatte bereits 2011 entschieden mich nur noch ein Mal für zwei Jahre zum Abteilungsleiter wählen zu lassen und so war 2013 auch das Jahr in dem ich die Geschicke der Abteilung in andere Hände gelegt habe. Es war daher auch sehr passend, dass ich zwar die HSG noch mit beendet habe, einen Neuanfang der Handballabteilung des TV Wetzlar von Jens Kissner und Thomas Brückner gestaltet wurde. Meinem TV bin ich weiter treu geblieben, auch wenn ich zunächst Anfang 2016 meine aktive Laufbahn beendet und dann 2019 meine Schiedsrichter-Pfeife an den Nagel gehängt habe, verfolge ich jede Entwicklung und jedes Ergebnis sehr aufmerksam.

Ralf, was war für dich der Höhepunkt in den letzten 25 Jahren?

Für mich gibt es da zwei Höhepunkte, einen sportlichen und einen persönlichen. Sportlich war der dreimalige Aufstieg der ersten Männermannschaft in den Jahren 2013 bis 2016 das beeindruckendste Erlebnis. Persönlich war es ein Spiel in der Saison 2015/2016 als ich bei der „Ersten" aushelfen musste und ich gemeinsam mit meinen beiden Söhnen Michael und Johannes auf dem Spielberichtsbogen stand. Verbunden mit der Tatsache, dass inzwischen mein dritter Sohn Markus gemeinsam mit meinem Neffen Stefan Niemann als Schiedsrichtergespann im Kader des Hessischen Handballverbandes steht, bin ich sehr glücklich, dass der Handballsport in meiner Familie so fest verankert ist.

Wir bewegen die Region

Offen – menschlich – zuverlässig: dafür steht unser Familienunternehmen seit nunmehr über 60 Jahren. Wir versuchen seitdem jeden Tag aufs Neue, die alte Weller-Tradition „nah am Kunden“ zu leben und sorgen mit unseren Mitarbeitern dafür, dass Sie sich bei uns rundum wohlfühlen!

- Ford Store und Gewerbepartner
- Serviceleihwagen kostenlos
- Familienbetrieb seit 1962

Auto Weller

offen · menschlich · zuverlässig

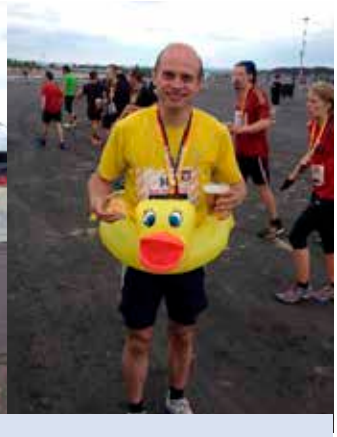
Stockwiese 12 · Wetzlar · Tel. 06441 / 97 98-0 · www.ford-weller.de

LEICHTATHLETIK

2015 BIS 2019 – LEICHTATHLET/-INNEN AUF ABWEGEN

Es soll ja einige Menschen geben, die die Meinung vertreten, dass laufen zumeist wenig abwechslungsreich und eintönig sei und daher häufig auch der Spaß auf der Strecke bleibe, wenn man im Stadion seine Runden drehe, im Wald oder auf der Straße trainiere und Wettkämpfe bestreite. Den Gegenbeweis dazu haben in den letzten Jahren einige Mitglieder/-innen der Leichtathletikabteilung angetreten, indem sie an unterschiedlichen Herausforderungen und Formen von Laufwettbewerben teilgenommen haben:

Batman Mike Schmidt



Entchen Patrick Wagner

Zunächst zu nennen ist hier der ***Fisherman's Friend StrongmanRun***, die Mutter der in den letzten Jahren sehr populär gewordenen sogenannten „obstacle races", traditionell ausgetragen am Nürburgring. Dabei geht es um die Überwindung von teilweise aufwändig aufgebauten Hindernissen wie Matschgruben, Wasserrutschen, Autoreifenfeldern oder Kaltwasserbecken in Verbindung mit einer Laufstrecke, die in etwa einem Halbmarathon (20 bis 22 km je nach Streckenführung) entspricht.

Baywatch Jan Fischer und Betty Will

HERAUSRAGEND BEI DIESEN VERANSTALTUNGEN WAR DIE DURCHWEG GUTE STIMMUNG

Während des Rennens machte manch einer die Erfahrung, dass neben dem zumeist kalten und wechselhaften Wetter in der Eifel Anfang Mai, auch das Klettern und Rutschen an den Hindernissen sowie die ca. 15.000 bis 20.000 anderen Teilnehmer/-innen auf der Strecke durchaus hinderlich sein können und den Lauf nicht gerade leichter machten. Nicht selten kam man mit Dauer-Wadenkrampf oder Schmerzen im Rücken und völlig durchgefroren ins Ziel. Auch ggf. getragene Verkleidungen, wie z.B. ein Quietscheentchen-Reifen oder eine Batman-Maske, machten die Aktion nicht gerade leichter. Trotzdem waren alle im Nachhinein froh, sich der Herausforderung gestellt zu haben und häufig wurde die Anmeldung für das Folgejahr bereits an Ort und Stelle wieder besiegelt. Herausragend bei diesen Veranstaltungen war die durchweg gute Stimmung unter den Teilnehmern, das Überwinden der Hindernisse und der Spaß am Laufen, welcher deutlich über dem Wettkampfgedanken stand.

Ist ein Hindernislauf noch einigermaßen gut vorstellbar und auch ein entsprechendes Training dafür planbar, sieht es bei dem zweiten Wettbewerb aus dem Regal der Kuriositäten schon etwas anders aus. Zwischen 2016 und 2020 startete jeweils ein Team des TV Wetzlar in unterschiedlichen Konstellationen (zunächst das reine Männer-Team, später im Mixed mit zwei Frauen und zwei Männern) beim sogenannten ***RedBull 400*** in Bischofshofen. Ein toll organisierter, sehr gut besetzter Wettkampf, u.a. waren einmal z.B. auch die österreichischen Top-Biathleten in der Staffel am Start. Natürlich gab es auch eine Einzelkonkurrenz, die zumeist von amtierenden Berglaufweltmeistern gewonnen wurde. Wie sich schnell herausstellte, trägt diese Veranstaltung nicht umsonst den Titel „die härtesten 400m der Welt", ging es hier doch darum, die Weltcup-Skisprungschanze in 4 x100m-Teilstücken schnellstmöglich zu bezwingen. Da die vier Streckenabschnitte sehr unterschiedliche Charakteristika aufwiesen, kam es dabei entscheidend auf die Aufstellung des Teams an: Während der Startläufer/ -in eine fast ebene Strecke sprinten konnte, musste sich der 2. Läufer den nicht nur steilen, sondern fast senkrechten Aufsprunghügel, teils auf allen Vieren hochquälen. Der dritte Läufer schaffte den Übergang von Aufsprunghügel auf die Schanze, wo es auch galt, sich an einer Engstelle körperlich gegen die Konkurrenz zu behaupten. Dem Schlussläufer/ -in war dann der steile Anlauf auf der Schanze bis an die Spitze der Paul-Außerleitner-Schanze vorbehalten, wo mit einem starken Finish noch viele Plätze gewonnen oder verloren werden konnten. Besonders für den zweiten und vierten Streckenabschnitt gestaltete sich ein Training als nicht einfach, da solche Steigungsgrade in mittelhessischen Gefilden in der Regel nicht vorkommen. Dennoch zeigen die Erfolge der Athlet/-innen, dass hier durchaus gut gearbeitet wurde. Unzählige Male wurden Bergsprints auf dem Karlsmunt in Wetzlar absolviert oder die Treppe zum Deutschherrenberg aufwärts bezwungen.

Die Wetzlarer-Teams beschränkten sic Im Jahr 2018 wurde dann erneut angegriffen, mit dem einzigen Unterschied, dass eine Mixed-Staffel an den Start des World Championships ging. Trotz starkem Regen und zeitweiser Unterbrechung des Wettkampfs aufgrund heftiger Windböen feierte die Mixed-Staffel am Ende des Tages den Weltmeistertitel. Auch in den Jahren 2019 und 2020 konnte die Mixed-Staffel ihren Titel verteidigen. h ausschließlich auf die Staffel, zunächst mit einem ärgerlichen 4. Platz im Jahr 2016.

Das Weltmeisterteam von 2018
mit Lara Schmitt, Patrick Wagner, Adele Tiedtke und Sven Vesmanis

Der erste Versuch 2016 mit Nils Dudenhöfer, Patrick Wagner, Mike Schmidt und Niklas Wagner

Das Team von 2019 mit Lara Schmitt, Katrin Braun, Patrick Wagner, Sven Vesmanis und der zu diesem Zeitpunkt verletzten Adele Tiedtke

Das Team von 2020 mit Lara Schmitt, Patrick Wagner, Adele Tiedtke und Sven Vesmanis

Das Willingen Kraxler Team von 2019 mit Mike Schmidt, Lara Schmitt und Patrick Wagner

Weil dem noch nicht genug war, wurde 2019 ein Abstecher zur größten Großschanze der Welt, der Mühlenkopfschanze in Willingen, gemacht. Die Staffel des TV Wetzlar feierte beim 1. Warsteiner Mühlenkopf Kraxler Platz eins in der Mixed-Kategorie.

Einer neuen Herausforderung stellten sich Lara Schmitt und Patrick Wagner. Sie kämpften sich im Einzelwettkampf auf allen vieren die knapp über 400 Meter lange Strecke vom Auslauf der Mühlenkopfschanze über den Aufsprunghügel bis zum Adlerhorst, dem höchsten Punkt der Schanze, hinauf.

Einzelwettkampf: Lara Schmitt (links) und Patrick Wagner (rechts)

Der dritte ungewöhnliche Laufwettbewerb, welcher in den vergangenen Jahren durch verschiedene Teams der Leichtathletikabteilung bestritten wurde, ist der Kronberger *Bike + Run Lauf.* Wie der Name schon vermuten lässt, spielt hier auch das Fahrradfahren eine große Rolle. Der 13,2-Kilometer-Lauf auf einem Rundkurs durch den Kronberger Wald wird von zwei Sportlern/ -innen im Team nebeneinander in einer maximalen Entfernung von zehn Metern zurückgelegt. Dabei fährt ein Teammitglied Fahrrad, während das Andere läuft. Das Besondere hierbei ist, dass innerhalb des Teams nach Belieben zwischen „bike“ and „run“ gewechselt werden darf. So wird aus einem einfachen Crosslauf eine Herausforderung, welche nur mit Teamwork, Vertrauen und Taktik bezwungen werden kann. Besonders der Wechsel, also das Absteigen und Aufsteigen auf das Fahrrad während des Laufens, stellt die Teilnehmer/-innen vor eine große Aufgabe, da hierbei so wenig Zeit wie möglich verloren gehen soll. Dabei steht auch hier der Spaß an erster Stelle aber der Wettkampfgedanke ist bei langjährigen Leichtathlet/-innen natürlich immer vorhanden. Dies zeigt sich schon in der Vorbereitung auf den Lauf, bei welcher insbesondere die benannten Wechsel trainiert und einige Kilometer zurückgelegt werden. Das Training ähnelt dabei einem klassischen Intervalltraining, wobei die Phase des Fahrradfahrens die Erholungsphase darstellt. Doch leider zeigt sich im Kronberger Wald sehr schnell, dass das Fahrradfahren über Stock und Stein keine allzu große Erholung darstellt.

Im Jahr 2018 gingen zwei Mixed-Teams des TV Wetzlar, Jan Fischer und Lara Schmitt sowie Patrick und Antonia Wagner, gemeinsam auf die Strecke. 2019 landete das Frauen-Team mit Lara Schmitt und Antonia Wagner auf Platz zwei. 2021 landete dann das Männer-Team mit Jan Fischer und Patrick Wagner auf dem dritten Platz, während das Frauen-Team mit Lara Schmitt und Antonia Wagner knapp Platz drei verpasste.

Jetzt sag noch mal jemand, dass der Laufsport zumeist wenig abwechslungsreich und eintönig sei. Egal, ob auf der Bahn, der Straße, im Wald oder auf „Abwegen“ wir Leichtathleten lieben das Laufen, die Wettkämpfe, das Gefühl danach und den gemeinsamen Spaß!

Jan Fischer, Mike Schmidt und Lara Schmitt

2018

Bike and Run 2018 mit den Mixed-Teams: Lara Schmitt und Jan Fischer; Antonia Wagner und Patrick Wagner

2019

Bike and Run 2019 mit dem Frauen-Team (Platz 2): Lara Schmitt und Antonia Wagner

2021

Bike and Run 2021 mit dem Frauen-Team (Platz 4): Lara Schmitt und Antonia Wagner sowie dem Männer-Team (Platz 3): Patrick Wagner und Jan Fischer. Auch dabei der Golden Retriever Welpe Maila, als größte Unterstützerin.

BIERSTAFFEL ODER DIE SAUBERSTE SPORTART ÜBERHAUPT? - DIE LEICHTATHLETIKABTEILUNG FEIERT WEIHNACHTEN IN GREIFENSTEIN

Von David Klaus (Originalbericht aus dem Jahre 2007)

Endlich war es soweit. Am Freitagnachmittag traten wir mit großer Vorfreude die große Reise nach Greifenstein an, denn die LG hatte zur Weihnachtsfeier geladen. Schon bei der Anreise nach Greifenstein hatten mein Freund Jan und Ich einen riesigen Spaß. Greifenstein zu finden ohne zu wissen wo Greifenstein liegt?! Ein Ding der Unmöglichkeit.

Nach einer elendlangen Irrfahrt durch Mittelhessen kamen wir endlich und glücklicherweise in Greifenstein an, wo die Party mit einem gemeinsamen Abendessen langsam anlief. Schnell formten sich die Teams für den großen Wettbewerb – die sagenumwobene Bierstaffel! Die Senioren legten eine Bombenzeit vor, das Juniorteam zeigte eine desolate Leistung. Einzig das Mixed-Team (inklusive mir) konnte Paroli bieten. Nun kamen die Gerüchte auf, dass diese Leistung nicht sauber erbracht worden sein konnte. Dennoch wurde weitergefeiert – und das nicht zu kurz.

Die Skihütte erlebt ihre erste Dopingkontrolle

Als ich am Samstagmorgen wach wurde konnte ich vorerst keinen klaren Gedanken fassen. Erst als mir klar wurde, dass dieses leise Summen kein Rasierer, sondern mein Handy war, gelang es mir meine Sinne zu sammeln. Ich begrüßte den Anrufer mit einem herzlichen „ Haallooooooo?!" – „ Dein Vater hier, wie geht's?" – „Gut?!" – „Ich hab hier einen netten Herr von der NADA sitzen!" (Anm. der Redaktion: Nationale Antidoping Agentur) – „Hmm, oh gut. Schick ihn her... Greifenstein!"

Nachdem wir unseren Inhaltsreichen Dialog beendet hatten, sprang ich auf und warf mich in Schale, nahm noch ein kleines Frühstück zu mir und wartete auf den netten Herren mit der kleinen Dose. Einige meine Mitstreiter konnte sich das witzeln nicht verkneifen und so wurde meine Leistung während der Bierstaffel am vorigen Abend schnell als „unsauber" deklariert.
Nach einer, ich vermute mal, mindestens genauso schwierigen Anreise wie wir sie am Vortag genießen konnten, kam der Kontrolleur nach ca. 1h (gefühlte 2 ½ Tage, denn ich musste dringend auf Toilette) an. Die Kontrolle an sich verlief reibungslos und auch der Spaß kam nicht zu kurz. Meine Leistung konnte man nun getrost als sauber ansehen und auch die Skihütte hatte nun die erste Dopingkontrolle miterlebt.

Statistisch gesehen ist die Bierstaffel die Sportart, mit den meistens Kontrollen pro Wettkampf. Nämlich mit einem Verhältnis von 1:1.

Ich danke allen für diese wundervolle Weihnachtsfeier und wünsche ein erfolgreiches Jahr 2008.

In diesem Sinne, bleibt sauber!

David mit seiner Gitarre am Abend vor der Dopingkontrolle

Die Wandergruppe im Jahr 2007 vor der Burg

EINE NEUE ÄRA BEGINNT...

Lars Wörner und Mark Schwesig lassen den Nachwuchsbereich neu erblühen

Nach dem großen Erfolg von Olympioniken Andreas Hein (1996) verfiel um die Jahrtausendwende der Nachwuchsbereich der Wetzlarer Leichtathleten nach und nach in den Winterschlaf. Andere Vereine des Leichtathletikkreises übernahmen fortan die Führungsrolle in der heimischen Leichtathletik.

Ende 2006 wechselt mit Lars Wörner als Trainer eine gesamte Sprinttrainingsgruppe um die damalige Topsprinterin Sandra Oehme vom TV Burgsolms nach Wetzlar.

Wörner leitete bis Dato die Geschicke im benachbarten TV Burgsolms und führte diesen im Nachwuchsbereich zu den erfolgreichsten Vereinen der Region. Gespräche mit seinem Freund Andreas Hein und seinem Onkel Hilmar Schwesig, dem damaligen Abteilungschef der Leichtathleten, überzeugten den Albshäuser schnell, beim TV Wetzlar über seine Trainertätigkeit hinaus, seine Erfahrungen auch gleich im Abteilungsvorstand einzubringen.
Die Erfolge der Solmser „Sprintmädchen" hielten auch in der Domstadt an.

2008 wusste Sandra Oehme als Süddeutsche Meisterin über 200 Meter seit langem wieder einen Titel im weiblichen Sprint an die Lahn zu holen. Es folgten gemeinsam mit Anna Dechand, Leonie Giessing, Nadine Coletta, Antonia Wagner und Marie-Lena Kissel noch eine Reihe von Toplatzierungen in den Sprintstaffeln und den Einzeldisziplinen von 100 Meter bis 1500 Meter. Im Sommer 2010 kam es dann zum großen Umbruch, auch bedingt durch Weggänge einiger Trainerinnen und Trainer.

Nach dem Karriereende vieler Athletinnen entschloss sich der lizensierte Übungsleiter Lars Wörner nochmals im Nachwuchsbereich bei den Jüngsten zu starten.

Er übernahm ab diesem Zeitpunkt die Verantwortung der Altersklasse U8 sowie die Altersklasse U10.

Aus diesen Trainingsgruppen sind die heute aktuellen Leistungsträger des TV Wetzlar Sophia Volkmer, Antonia Unger, Kjell Wörner, Stephanie Kleiber, Tom Stöber, Svea und Finn Regina und entsprungen.

Der Entwicklung des Nachwuchsbereiches nahm langsam wieder Fahrt auf. Ein weiterer Meilenstein in der sportlichen Entwicklung wurde 2012 gesetzt. Wieder wechselte eine Trainingsgruppe zum TV Wetzlar. Mark Schwesig kehrte mit der kompletten männlichen Jugend U14 vom TSV Nauborn zurück und verstärkte ab sofort mit seinen Geschicken die Nachwuchsarbeit der Domstädter.
Schon sehr schnell kamen aus den beiden neuen Trainingsgruppen die ersten Erfolge. Das U16-Team von Mark Schwesig holte sich den Hessischen Mannschaftstitel, die Mädchen aus der Trainingsgruppe von Lars Wörner überzeugten ebenfalls auf hessischer Ebene. Sophia Volkmer holte sich ihren ersten Titel bei den Landesmeisterschaften über 2000 Meter und gemeinsam mit Philine Kochniss und Paula Schauß Gold in der 3x800m Staffel. Hessische Mannschaftstitel der weiblichen Jugend U14 und Podiumsplätze in der Kinderleichtathletik folgten.

2014 waren die Leichtathleten des TV Wetzlar wieder erfolgreichster Nachwuchsverein Mittelhessens. Diese Platzierung wiederholte sich dann in den Folgejahren mehrfach. Die Krönung war dann die Ehrung zum zweitbesten Nachwuchsverein Hessens im Jahre 2015. Letztmals unter dem Namen LG Wetzlar. Die Leichtathletikgemeinschaft löst sich auf und die Athleten starten 2016 wieder unter dem Namen ihres Stammvereins, TV Wetzlar.

Aus den Nachwuchsgruppen entwickelten sich nun disziplinorientierte Trainingsteams. Während sich Schwesig den Mittelstreckenläuferinnen und - läufern widmete und so das Wetzlarer Runningprojekt aus der Wiege hob, konzentrierte sich Wörner auf den Sprint- und Hürdenbereich der Nachwuchsasse.

Die nächsten Erfolge ließen nicht lange auf sich warten:
Sophia Volkmer wurde mehrfache Deutsche Jugendmeisterin über 800 Meter und gewann 2019 Gold über die 800 Meter bei den European Youth Olympic Festival (EYOF) in Baku. Frederik Schwesig wird 2019 Deutscher Hallenvizemeister der Jugend über 1500 Meter. Antonia Unger rennt zunächst über die Kurzhürden dann später über die 400m Hürden in die Finale bei den Deutschen Meisterschaften.

Zudem erreichten die Nachwuchsasse zahlreiche hessische Meistertitel durch Sophia Volkmer, Antonia Unger, Stephanie Kleiber, Felix Krause, Tom Stöber, Svea und Finn Regina, Frederik und Niklas Schwesig, Kjell und Mika Wörner.

2018 wurde Sophia Volkmer als Sportlerin des Jahres der Stadt Wetzlar gekrönt und Antonia Unger

Fortsetzung →

Fortsetzung →

komplettierte die erfolgreiche Ehrung als Nachwuchssportlerin des Jahres 2018 der Stadt Wetzlar.

Auch heute noch trägt die 2010 begonnene Nachwuchsarbeit ihre Früchte.

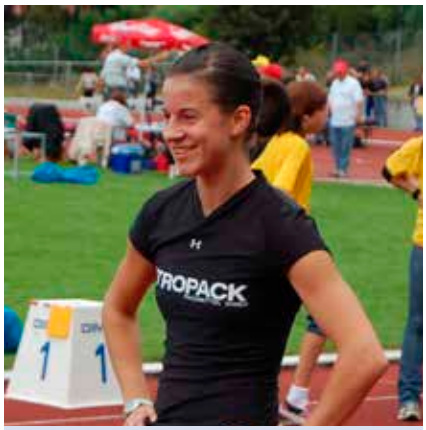
Den größten kollektiven Erfolg im Bereich des erreichten die Wetzlarer Leichtathleten im Sommer 2021. Mit Sophia Volkmer, Antonia Unger, Svea Regina, Stephanie Kleiber, Kjell Wörner und Tom Stöber qualifizierten so viele TVW-Nachwuchsathleten für die Deutschen Jugendmeisterschaften in Rostock wie bis dato noch nie zuvor.

Somit stellte im Jahr vor dem TVW-Jubiläum die Leichtathletikabteilung mit den Trainingsgruppen der Mittelstreckler um Coach Mark Schwesig und dem Hürdenteam um ihren Trainer Lars Wörner den erfolgreichsten U18/U20-Nachwuchs der Region.

2016
Staffelgold
Mika Wörner-Tom Stöber-Finn Regina

Volkmer auf dem Weg zu europäischem Gold

2021
TVW-Sextett-Rostock - Kjell Wörner-Antonia Unger-Stephanie Kleiber-Sofia Volkmer-Svea Regina-Tom Stöber



2007
Sandra Oehme wechselt zum TV Wetzlar

2013
Hessischer Mannschaftsmeister
Das U14-Team um Trainer Mark Schwesig

2015
Hessischer Mannschaftsmeister
Weibliche Jugend U14

Sportlerehrung 2018 *Stadt Wetzlar*
Sportlerin des Jahres Sophia Volkmer-Nachwuchssportlerin des Jahres Antonia Unger

2007
Sandra Oehme wechselt zum TV Wetzlar

2015
Hessischer Vizemeister
Das erste Kinderleichtathletik-Team der Wetzlarer Leichtathletik

Mark Schwesig und Lars Wörner übernehmen den Nachwuchs beim TV

Sandra Oehme wechselt mit ihrem Team nach Wetzlar

BUNDESVERDIENSTKREUZ FÜR HILMAR SCHWESIG + ABTEILUNGSLEITER DER LEICHTATHLETEN IN DEN LETZTEN 25 JAHREN

Von Andreas Hein

Hilmar Schwesig wurde für seine großen Verdienste im Jahre 2005 durch den damaligen Landrat Dr. Karl Ihmels im Wetzlarer Palais Papius mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Er war u.a. auch 14 Jahre lang Sportwart im Hessischen Leichtathletikverband, Mitorganisator von zwei Deutschen Meisterschaften und des Europa-Cup-Finales in Frankfurt, Kampfrichter bei den Olympischen Spielen 1972 in München und Organisationschef von etlichen Großveranstaltungen in Wetzlar. Außerdem war er selbst 11 Jahre lang erfolgreicher Athlet und auch 22 Jahre lang Trainer im TV Wetzlar. Dem Vorstand des TVW gehörte er an und war auch Jahrzehnte lang Vorsitzender des Leichtathletik-Kreises-Wetzlar.

In den letzten 25 Jahren kannte die Leichtathletikabteilung nur 2 Abteilungsleiter und setzte somit auf Kontinuität. Diesen Posten hatte seit 1969 37 Jahre lang Hilmar Schwesig inne. Im Jahre 2006 stellte er sich dann nicht mehr zur Wahl und wurde von Andreas Hein abgelöst. Er steht der Abteilung bis heute vor. Auch schon wieder seit 16 Jahren.

ZWEI GENERATIONEN IN DER ABTEILUNG
Hilmar Schwesig (re) und Andreas Hein im Jahre 2006

VERLEIHUNG BUNDESVERDIENSTKREUZ
Gratulanten im Jahre 2005 (v.l.): HLV-Präsident Wolfgang Schad, Hess. Seniorenwartin Magret Lehnert, Innenminister Gerhard Bökel, Hilmar Schwesig, Landrat Dr. Karl Ihmels

WETZLARER LEICHTATHLETEN VERTIEFTEN FREUNDSCHAFT MIT WITEBSK

Einen weiteren Meilenstein in den Beziehungen setzten die Leichtathleten 1996 mit einem einwöchigen Besuch in der nordweißrussischen Witebsk fort. Dabei spielte die sportliche Begegnung eher eine untergeordnete Rolle, galt es doch in erster Linie die Freundschaften aus dem vergangen Jahr zu vertiefen. Diese mehr als eindrucksvolle Fahrt war vor allem durch die große Gastfreundschaft der Witebsker Leichtathleten gekennzeichnet. Neben den Eindrücken aus der nahezu völlig aus Hochhäusern errichteten Großstadt, war der Besuch eines kleinen weißrussischen Dorfes ein weiterer Höhepunkt. Den Abschluss bildete ein bunter Abend in der Universität von Witebsk.

Druschba auf der Dorfstrasse mit Milch und Wodka

WETZLARER STADION WURDE ZUM SPORT- UND LEISTUNGSZENTRUM UMGEBAUT

Von Andreas Hein

Unser Stadion an der Lahn war schon immer eines der schönsten Leichtathletikstadien in Hessen. Zum richtigen Schmuckstück wurde es durch die Sanierung und Modernisierung in den Jahren 2012 und 2013. Der Spatenstich erfolgt im März 2012.

Eine neue Tribüne wurde auf der Gegengerade errichtet, die alte Tribüne saniert, die Hecke um die Laufbahn entfernt (obwohl diese optisch als sehr angenehm empfunden wurde), die Stehstufen erneuert, etliche Kilometer Kabel verlegt und letztendlich bekamen wir auch einen Zielturm für die elektronische Zeitmessung.

Hilmar Schwesig hatte sich damals vehement bei allen verantwortlichen Gremien für diese Modernisierung eingesetzt. Die Stadt wurde letztendlich ihrem Ruf als Sportstadt gerecht und die Bagger konnten anrollen. Dem Sport- und Leistungszentrum stand nichts mehr im Wege. Der Zielturm auf der Südseite wurde als Anerkennung für das große Engagement in „Schwesig Tower" umgetauft.

In den letzten Jahren wurde die Qualität unserer Trainings- und Wettkampfstätte noch mal deutlich verbessert. Mark Schwesig hatte sich mit viel Aufwand für neue Trainingsgeräte eingesetzt, Angebote eingeholt und auch die Zuschüsse beantragt.
In zwei Räumen trainieren unsere Athleten und Athletinnen seitdem auf einem Profi-Laufband und einigen Top-Spinning-Rädern. Auch besteht die Möglichkeit zum Regenerieren nach harten Trainingseinheiten in das vereinseigene Eis-Becken zu springen.

Spatenstich am 12. März 2012

Kindersportfest zur Einweihung – im Hintergrund die neue Südtribüne

Ein aktueller Blick ins weite Rund

Elektro Gemmer GmbH

- Elektrische Anlagen
- Antennenanlagen
- Alarmtechnik
- Gebäudesystemtechnik

Dillfeld 15 · 35576 Wetzlar
Fon (0 64 41) 3 17 62 · Fax 3 48 80 · E-Mail: info@elektrogemmer.de

EINE ERFOLGREICHE SENIORENLEICHTATHLETIK-ZEIT DES TV WETZLAR (LG WETZLAR)

Von Andreas Hein

Gundolf Duvier

In der Leichtathletik fangen die Seniorenklassen mit 30 Jahren an. Aus diesem Grund kam es ab 2002 zu einem Aufschwung in diesem Bereich. Aktive Athleten wurden endlich alt genug und man konnte gemeinsam Staffel laufen :-)

Es gab auch schon vorher große Erfolge u.a. von Gundolf Duvier, der leider viel zu früh verstorben ist, aber ab 2002 begann eine wunderschöne gemeinsame Zeit. Man besuchte am Wochenende mit der ganzen Truppe Hessische Seniorenmeisterschaften, verbrachte viel Zeit bei Deutschen Meisterschaften mit Übernachtungen und gemütlichen Abenden und wir hatten eine tollen Teamspirit. Meist fuhren auch die Familienangehörigen als Fans mit und trugen zum Gelingen der Wettkämpfe maßgeblich bei. Einige von uns besuchten sogar Welt- und Europameisterschaften und kamen von dort mit Medaillen nachhause.

Ich möchte hier nicht einzelne Erfolge aufzählen. Aber es gab etliche Deutsche Meistertitel, unzählige Hessische Meistertitel – hauptsächlich in den Sprint-, Staffel- und Wurfdisziplinen. Auch Freundschaften zu anderen Vereinen wurden geknüpft und gepflegt. Zu diesem erfolgreichen Team gehörten u.a. wie auf den Bildern zu sehen Gundolf Duvier, Marcus Schleicher, Jan Werner, Ansgar Pieper, Gunter Bernhard, Gunnar Habl, Klaus Knopp, Thomas Kollert, Peter Seel und Andreas Hein. Leider hat alles irgendwann aus verschiedenen Gründen (Gesundheit, Familie, Beruf...) ein Ende – ***aber diese Zeit bleibt uns allen immer in toller Erinnerung!***

Das TEAM 2005

Deutschen Hallenmeisterschaften 2009

Hallen-DM 2008 Erfurt

Deutsche Meisterschaften 2009

Goldbehangene glückliche Athleten

ERFOLGREICHE WURF- UND SPRUNG-ÄRA MIT TRAINER EUGEN WELSCH

Von Andreas Hein

Als Eugen Welsch nach vielen Jahren seine Trainertätigkeit im Jahr 2012 beendete wussten wir, dass es sehr schwer wird diese Lücke im Wurfbereich zu schließen. Es ist uns auch nicht gelungen.

Eine äußerst erfolgreiche Zeit hatte er mit seinem Athleten und Athletinnen erlebt. Thomas Kollert (Sprint), Sebastian Knop (Hochsprung), David Klaus (Speerwurf), Mona Althenn (Kugelstoßen), Nico Althenn (Speerwurf) u.a. verhalf er zu tollen Leistungen.

David Klaus warf damals u.a. deutschen B-Jugend-Rekord mit dem Speer (74,88m).

Seine Athleten wurden ***4 x Deutscher Jugend/Schüler-Meister, 4 x Süddeutscher Junioren/Jugend/Schüler-Meister und 35 mal Hessischer Aktiven/Jugend/Schüler-Meister.*** Dazu gab es etliche weitere Top-Platzierungen bei Meisterschaften auf Bundes- und Landesebene.

Eugen Welsch mit Nico Althenn im Kraftraum

Mona Althenn mit Eugen Welsch

David Klaus beim Speerwurf

David Klaus Autogrammkarte mit Widmung für Heini

Nico Althenn beim Speerwerfen

DEUTSCHE U23-MEISTERSCHAFTEN DER LEICHTATHLETEN IN WETZLAR 2015 UND VIELE ANDERE GROSSVERANSTALTUNGEN

Von Andreas Hein

In den letzten Jahrzehnten fanden in der Domstadt immer wieder Großveranstaltungen wie Süddeutsche oder Hessische Meisterschaften statt. Stets waren wir als örtlicher Verein tief in die Organisation mit eingebunden. Diese Veranstaltungen liefen immer reibungslos ab und die Gäste kamen gerne zu unseren Wettkämpfen.

Im Jahr 2015 fand das wohl beste Leichtathletikereignis, dass Wetzlar je gesehen hat, in unserem Stadion statt. Die DM U23 – auch ein Lohn für die gute Arbeit in den Jahren davor. Wir Leichtathleten vom TV Wetzlar waren in allen Bereichen an der Organisation beteiligt und stemmten diese Aufgaben mit Bravour.

So bewirteten wir die vielen Athleten, Trainer und Besucher u.a. mit tollen Kuchen, leckeren Bratwürstchen und frischen Obstsalaten mit Joghurt. Sie sollten sich in unserem „Wohnzimmer" richtig wohlfühlen. Auch in anderen Bereichen halfen wir tatkräftig. Sei es als KampfrichterInnen, als HelferInnen bei den Siegerehrungen oder auch als KlamottenträgerInnen für die Wettkämpfer.

Diese 2 Tages-Veranstaltung war für alle sehr anstrengend, aber jede Schweißperle hat sich gelohnt. *Echte Teamarbeit, für die wir viel Lob von allen Seiten erhielten!*

2010 im Wald

UNGEWÖHNLICHE TRAININGSORTE DER SPRINTER, DIE MANCHMAL FÜR VERWUNDERUNG BEI DER BEVÖLKERUNG SORGEN

Leichtathleten trainieren normalerweise im Stadion, im Kraftraum oder sind an der Lahn oder im Wald bei Läufen anzutreffen.

Es gibt aber auch Alternativen in und um Wetzlar, die seit vielen Jahren von unseren Trainingsgruppen genutzt werden – ungewöhnliche Orte für Sprinter und Läufer. Die Menschen schauen einen dann schon mal unter Umständen komisch an, andere zeigen Interesse und fragen was man denn da so mache :-)

2011 Leichtathleten im feuchten Element

Erstens wäre da das Europabad zu nennen. Leichtathleten haben normalerweise keinen Vertrag mit diesem Element – das Aquajogging wird aber gerne genutzt, um zu Regenerieren und die Gelenke zu entlasten. Ebenso finden schweißtreibenden Tempoläufen im kühlen Nass statt. Vor Allem in Verletzungsphasen ist das Aquajogging eine super Alternative.

2013 Jahresabschluss an der Treppe

Zweitens sind die AthletInnen immer wieder mal an der Treppe zwischen Lahnufer und Deutschherrenberg anzutreffen. Hier heißt es bis zu 120 Stufen mit Kniehebeläufen, Einbeinsprüngen oder anderen Rhythmusvorgaben zu erklimmen. Anstrengend ist dann aber auch das Runtergehen, hier versagen schon einmal die Beine und „wir können der Stadt dankbar sein, dass es einen Handlauf gibt", so die einstimmige Meinung der Beteiligten. In einer Trainingseinheit kommt man auf über 1.000 Treppenstufen aufwärts und genauso viele wieder abwärts.

Viele Jahre fand unser Jahresabschluss an Silvester an der Treppe statt – mit warmen Getränken zum Abschluss.

2010 Jahresabschluss an der Treppe

Dann gibt es auch noch den heiß geliebten Berg im Kirschenwäldchen. Hier heißt es im Winter und im Frühjahr, vor allem für die Langsprinter, die Grundlagen für die harten Wettkampfrennen im Sommer zu legen. Den ganzen Tag ist man vorher schon nervös wegen der bevorstehenden Einheit – allzu viel sollte man vorher nicht essen.

Das Bergtraining bringt einen im Grunde jedes Mal an seine Grenze, einige von den AthletInnen auch darüber hinaus. Dies endet dann mit dem Verschwinden im Wald oder, wenn die Kräfte auch dafür nicht reichen, mit dem Liegen direkt hinter der Ziellinie mitten auf dem Weg oder in der Böschung. Dies sorgt immer wieder für Verwunderung bei den Spaziergängern im Kirschenwäldchen. Aber helfen wollten auch schon Viele!

Kaputt am Berg

Die Spaziergänger, die das nicht kennen, und das sind viele, reagieren immer wieder verwundert – einige wollten auch schon Hilfe rufen :-) Letztendlich haben aber bisher Alle wieder aus dem Wald herausgefunden, auch wenn es mal länger dauerte.

Schöne Momente

Alsfeld 2014

Trainingslager Ruhpolding 2013

Trainingslager Südtirol 2008

Trainingslager in Alsfeld 2013

Trainingslager in Italien 2009

Trainingslager Südtirol 2018

Trainingslager Ruhpolding 2013

Italien 2019

Trainingslager in Italien 2009

FECHTEN

DIE FECHTABTEILUNG DES TV-WETZLAR EIN KURZER RÜCKBLICK UND AUSBLICK NACH VORN!

Bereits seit 1879 sind mit der Gründung der Wetzlarer Fechtschule auf Initiative des Wiesbadener Turnwartes, Fritz Engel, die Weichen für den Erfolgskurs der Wetzlarer Fechtabteilung im TV Wetzlar, gestellt worden. Allein im Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre, kann dokumentiert werden, dass jedoch nicht nur Erfolge verbucht wurden, auch sportliche Niederlagen, aber auch persönliche Verluste.

Daher wollen wir zu Beginn dieser 25-Jahre-Revue derer erinnern, die maßgeblich am Erhalt des fechterischen Leistungszentrums in Wetzlar beteiligt waren. So bleibt mit dem Fechtsport in Wetzlar der Name von Karl Hans Mulch tief verankert. Er verstarb nach langer Krankheit im Sommer 2020. Wie bereits sein Großvater und Vater in den 1920/30 Jahren, engagierten sich seine Frau Helga und er maßgeblich um die Geschicke der Fechtabteilung ab den frühen 1960er Jahren.

DAS ENGAGEMENT VIELER SICHERTEN DEN BESTAND UND DIE LEISTUNGEN DER FECHTABTEILUNG.

Das Engagement vieler sicherten den Bestand und die Leistungen der Fechtabteilung. Bis Ende der 1990er Jahre wurde noch Florett gefochten. Jedoch konzentrierte sich später die Vereinsarbeit auf Säbel und Degen. Wetzlar war und ist eine feste Größe in der Ausrichtung wichtiger Qualifikationsturniere im Fechtsport.

So war die Fechtabteilung in den 1980er Ausrichter des Turniers „Johann und Charlotte", in Anlehnung an die Liebschaft zwischen Johann Wolfgang von Goethe und Charlotte Buff. Auch die A-Jugend-Meisterschaften (heute U 20), waren fest im Terminplan des Fechterbundes verankert. Heute ist das internationale Schüler- und Jugendturnier im Degen- und Säbelfechten eine feste Größe im Turnierleistungssport. Kurz vor Ausbruch der Coronapandemie wurde in Wetzlar das 13. Turnier unter der Regie des Hessischen Fechterbundes ausgetragen. Über 200 junge Fechterinnen und Fechter nahmen daran teil.

Den Standort Wetzlars als Leistungszentrum im Fechtsport, wurde und wird durch die hervorragende, engagierte Arbeit der Trainer Daniel Zahner (Degen bis 2020) und Peter Eifler (Säbel und Degen) sichergestellt.

Derzeit fechten in den Altersklassen Jugend (U 11, U 13, U 15, U17, U 20, U 23), Senioren und Veteranen (AK 40-70), über 40 Fechterinnen und Fechter. Die Jugendarbeit nimmt dabei einen wesentlichen Schwerpunkt ein. Seit Jahren trainieren Alt und Jung zusammen und tauschen ihre Erfahrungen in diesem individuellen Sport in Gefechten und Besprechungen aus. Der ältester aktive Fechter, Romuald Strähler (86), Deutscher Meister und siegreich in mehreren Seniorenmeisterschaften, hält sich fit, indem er weiter wöchentlich trainiert und die jüngere Generation mitfördert. Dessen Fachkenntnis und Erfahrung, ist zusammen mit dem Einsatz der Trainer Zahner und Eifler und den Co-Trainern Jonas Wagner, Charlotte Heubel, Charlotte Huttel, Christian Büger, Marnix Drifthut und weitere, das wertvollste Potential der Fechtabteilung.

So wurden über die Jahre hinweg herausragende Fechtpersönlichkeiten im Degen und Säbel geprägt. Nach der jüngsten Vergangenheit stehen Namen wie Jann-Rouven Schmidt, der gerade in Dubai seine Position im internationalen Fechstport eingenommen hat. Larissa Eifler, mehrfache Deutsche Meisterin im Säbel, Silbermedallie in der U17 und U20 Weltmeisterschaft, Goldmedallie im Mannschaftswettkampf. Weitere Medalienträger sind Jannik Riegert, Tim Holz, Jonas Wagner, Mick Holz, Johannes und Christoph Schrot, Cedric Gold, Mark Neuhäuser, Pauline Loh (beide traineren nun als Kaderschüler in den Leistungszentren Tauber-Bischofsheim und Heidenheim), Greta und Philine Zahner, Andrea Poppa, um nur einige herausragende Talente zu nennen. Einige wurden vom Wetzlarer Sportamt und dem TV-Wetzlar als SportlerInnen des Jahres ausgezeichnet. Diese Liste ist sicherlich nicht vollständig und wird auch nicht der Gesamtleistung der Fechtabteilung gerecht. Manche sind nun nicht mehr aktiv, da sie ihre Ausbildung oder Studium begannen. Andere folgen nach. Alle zu nennen würde den Rahmen sprengen. Gewürdigt sind natürlich auch die nicht genannten.

Die Erfolgsliste kennt aber auch Einbrüche. Nach einer langen Pechsträhne in den Degenwettbewerben, dem ersten Mitgliederschwund in Folge der Einführung von G8 im Schulsystem und vielen coronabedingten Engpässen

und Ausfällen im Trainings- und Wettkampfmodus beginnt die Fechtabteilung des TV Wetzlar einen Neuaufbau der alten Stärke. Alle Aktiven zeigen enormes Engagement im Training. In Einzellektionen und weiteren Trainingseinheiten, die gemeinsam auch mit dem Fechtverein Dillenburg koordiniert werden, beginnt die Fechtabteilung neue, junge Talente zu prägen. Aktuell bereiten sich die Fechterinnen in der Altersklasse Veteranen auf die bevorstehende Deutsche Meisterschaft vor. Diese wurden coronabedingt ausgesetzt und nun fiebern wir auf das Wettkampfjahr 2022 hin. Die Aktiven bekommen genügend Ansporn und bringen sich mit dem Wissen ein, dass die Fechtabteilung und der TV Wetzlar mit solchen engagierten Menschen eine Zukunft hat.

Mit der Abteilungsleiterin Nicole Löll haben wir eine sehr engagierte Organisatorin und Gestalterin, die sich stark dafür einsetzt, dass Fechten, vergleichsweise als Randsportart bezeichnet, den Erfolgskurs beibehält.

An dieser Stelle sprechen wir den Dank an alle ehemaligen Abteilungsleiter der Fechtabteilung aus. So seien Christian Zahner, Norbert Koch, Markus Bäumer und Daniel Zahner für die jüngere Vergangenheit der 25 Jahre Rückblick genannt. Diese trugen ebenso dazu bei, mit den auch finanziell wesentlich größeren Vereinen wie zum Beispiel den Offenbacher, Frankfurter oder Darmstädter Vereinen, Solinger Fechtclub oder dem Heidenheimer Fechtzentrum leistungsstark zu konkurrieren.

Die Fechtabteilung ist stark daran interessiert, Kaderschule und Leistungszentrum innerhalb des Hessischen Fechterbundes zu bleiben. Dies gelingt mit Unterstützung aller Einrichtungen und kommunaler Partnerschaften in Stadt und Kreis. Aus dieser Partnerschaft gab es in 2011 anlässlich des 4. offenen Schüler- und Jugendturnieres eine vom Unternehmen Buderus Edelstahl gestiftete hochwertige Stele aus eben diesem Material, aus dem auch die Säbel und Degen geschmiedet werden.

Die Fechtabteilung freut sich, wenn diese nicht nur über das Material gegründete Partnerschaft vielleicht zukünftig regelmäßig unsere Turnierpokale stellt. Walter Högler, damals Vertriebs- und Marketinggeschäftsführer von Buderus Edelstahl unterließ es nicht zu erwähnen, dass sich Fechter fest auf die Eigenschaften veredelter Stähle, wie sie auch Buderus fertigt, verlassen können. Damals konnte Buderus mit seiner Unterstützung einen wesentlichen Beitrag zur Förderung und Ausbau der Jugendtrainingsarbeit leisten. Allen FechterInnen, Jung und Alt, stimmen wohl der Feststellung zu, dass die Dynamik, die diese Sportart mit sich bringt, ähnlich einem Schachspiel ist. Gewonnen wird nicht nur auf der Planche (Fechtbahn), sondern taktisch vorher bereits im Kopf. Hinzu kommt Kondition, Reaktion, Konzentration.

Mit diesen Schlussworten grüßen und beglückwünschen die Wetzlarer FechterInnen den TV-Wetzlar zu seinem 175sten Jubiläum. *> Text: Martin Zieher / Anna Dörr*

TURNABTEILUNG

Der Bereich „Walking/Nordic Walking“ ist schon seit vielen Jahren in unserer Turnabteilung angesiedelt. Unsere langjährige Übungsleiterin Petra Suckau hat da so ihre eigenen Erfahrungen gemacht:

MEIN VERSTAND SAGT WALKING, DOCH MEIN HERZ SCHREIT NACH KUCHEN!

Unter diesem Motto treffen sich jeden Dienstagvormittag um 8:30 Uhr die TV-Walker auf dem Parkplatz im Wetzlarer „Kirschenwäldchen“. Der Treff findet bei jedem Wetter und auch in den Ferien statt und ist auch für Anfänger oder Langsamgeher geeignet. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen! Und einmal im Jahr treffen sich die Walker zu einem gemeinsamen Wochenende in der TV-Hütte in Greifenstein und lassen es sich bei Kaffee und Kuchen gutgehen.

DAS KURSSYSTEM

DAS KURSSYSTEM IM BEREICH DES FITNESS- UND GESUNDHEITSSPORTS

Der TV Wetzlar hat im Laufe des Jahres 2001 das Kurssystem im Bereich des Fitness- und Gesundheitssports ins Leben gerufen. Während bis dahin nahezu ausschließlich sportartenspezifischer Sport in den Abteilungen getrieben wurde, hat sich mit der Einführung des neuen „Kurssystems" ab 2001 nach und nach das zweite Standbein für den TV Wetzlar entwickelt.

Das Kurssystem wurde im Laufe der Jahre immer weiter ausgebaut und durch die unterschiedlichsten Sportangebote ergänzt. Die Palette reicht mittlerweile von Kursen zur Muskelkräftigung und zur Entspannung über zahlreiche Kurse in Wirbelsäulengymnastik bis hin zu Kursen intensiven Herz-Kreislauf-Trainings, Wassergymnastik und Nordic Walking. Darüber hinaus gibt es Kursangebote für Kleinkinder, Senioren und Kurse mit Schwerpunkten für Tanzinteressierte oder Übergewichtige u.v.m. In 2004 wurde die Sportart „Indoor-Cycling" in das Kursprogramm aufgenommen. Mittlerweile ist beim TV Wetzlar auch Reha-Sport möglich.

DAS KURSSYSTEM WURDE IM LAUFE DER JAHRE IMMER WEITER AUSGEBAUT UND DURCH DIE UNTERSCHIEDLICHSTEN SPORTANGEBOTE ERGÄNZT.

Eine weitere Neuerung hat sich im Frühjahr 2020 auf Grund der Corona-Pandemie ergeben. Nach überstandenem 1. Lockdown fand am 10. Mai 2020 (Muttertag) erstmals auf dem Parkplatz des TV Wetzlar ein Outdoor-Step-Kurs statt. Vorbereitet und durchgeführt von Alisa Schmidt und Karina Richter nahmen zwanzig Teilnehmerinnen die Gelegenheit wahr, eine Sportstunde unter freiem Himmel zu absolvieren. Im Nachhinein kann der 10. Mai 2020 als „Geburtsstunde" unserer Outdoorkurse bezeichnet werden. Die Outdoorkurse waren von da an Teil des Kurssystems.

Von der erneuten coronabedingten Einstellung des Sportbetriebs Anfang November 2020 war natürlich auch der Kursbereich betroffen. Erst nach sieben endlosen Monaten konnte nach überstandenem 2. Lockdown wieder mit dem Kursprogramm gestartet werden. Zum Auftakt fand am 06. Juni 2021 der Re-Start in Form eines Cardio-Step-Kurses auf dem Außengelände statt.

Das reguläre Kursprogramm wurde am 07. Juni 2021 gestartet.

UNSER GERÄTEGESTÜTZTER KRAFTRAUM

Der TV Wetzlar hat Ende 2005 im Erdgeschoss des Studios 1 für seine Mitglieder einen gerätegestützten Kraftraum eingerichtet. Hier wurde für unsere Mitglieder die Möglichkeit geschaffen, auf einer Sportfläche von ca. 250 qm an modernen Kraft- und Kardiogeräten zu trainieren. In Jahr 2014 wurde der Kraftraum erweitert und im Frühjahr 2021 mit einem neuen Innenanstrich versehen.

Der Kraftraum steht den Mitgliedern für sog. „freies" Training als auch den Abteilungen für bestimmte Trainingszeiten zur Verfügung. Seit einigen Jahren finden dort auch Kurse im Rahmen des Fitness- und Gesundheitssports statt.

Erster Outdoorkurs nach Lockdown in 2020

VEREINSHEIM GREIFENSTEIN (EHEMALS „SKIHÜTTE“)

DAS VEREINSHEIM IN GREIFENSTEIN SOLLTE EIGENTLICH JEDEM VEREINSMITGLIED GELÄUFIG SEIN. WENN NICHT, IST DAS EIN GRUND, DIES ZU ÄNDERN UND EINEN AUSFLUG DORTHIN ZU MACHEN.

Die „Skihütte“ kann sowohl von Vereinsmitgliedern als auch Nichtmitgliedern gemietet werden. Bei vielen Vereinsmitgliedern ist sie in Erinnerung an zünftige Hüttenabende und Abteilungsfeiern geblieben.

Die Hütte wurde am 11. Oktober 1953 feierlich eingeweiht. Sie hat sich aber über die Jahre hin eigentlich kaum verändert. Abgesehen von den Pflege- und Rodungsarbeiten im Außenbereich erinnert sie im inneren an die Hüttenatmosphäre früherer Zeiten. Besonders ist zu erwähnen, dass unser „Kleinod“ im Westerwald am 11. Oktober 2003 sein fünfzigjähriges Bestehen feierte.

Investiert wurde aber trotzdem. Im Jahr 2011 wurden die Sanitäranlagen erneuert und im Jahr 2019 der Kachelofen aus Brandschutzgründen neu ausgekleidet.

Das Gebäude ist „gut in Schuss“. Trotzdem ist absehbar, dass auch hier in den nächsten Jahren mit Kosten für Instandhaltung gerechnet werden muss.

CORONA

VEREINSLEBEN IN ZEITEN DER PANDEMIE

Über die Corona-Pandemie wurde seit ihrem Beginn viel geschrieben und gesprochen. Sie hat unser Leben verändert. Jeder hat seine eigenen Erfahrungen in der Corona-Zeit gemacht. Wir alle mussten viele schmerzhafte Einschränkungen und Veränderungen in unserem beruflichen privaten Alltag hinnehmen und verkraften. Viele Menschen haben physisch und psychisch an der Krankheit und ihren Folgen gelitten.

Es ist hier nicht der geeignete Ort, die Auswirkungen der Pandemie in seitenlangen Ausführungen zu beschreiben. Das würde den Rahmen der Chronik sprengen. Dennoch ist das Thema viel zu gravierend und bedeutend, als dass es nicht in der jetzigen Chronik erwähnt werden müsste.

Nachfolgend wird daher in einem Rückblick zusammengefasst, wie sich das Vereinsleben im TV Wetzlar gestaltet hat und welche Folgen sich ergeben haben. Beginnen möchte der Berichterstatter eigentlich mit dem Wochenende des 14./15. März 2020 als die Schließung der Sportanlagen beschlossen bzw. angeordnet wurde. Diese Maßnahme hatte sich bereits in den Tagen zuvor angedeutet. Plötzlich ging alles ganz schnell. Von dem einen auf den anderen Tag waren die Sportstätten „dicht“.

So wurde der Sport ein erstes Mal durch Vorschriften (sog. Einschränkungen für den Sportbetrieb) in Zusammenhang mit der Corona - Pandemie unerwartet hart getroffen. Nicht nur das umfangreiche Sportangebot des TV Wetzlar im Bereich des Fitness- und Gesundheitssports mit ca. 70 Kursen pro Woche und das Training im gerätegestützten Kraftraum sowie des Bereichs Indoor-Cycling brach zusammen; besonders betroffen waren natürlich auch unsere Abteilungen (Badminton, Basketball, Handball, Volleyball, Badminton, Fechten, Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, Radsport und Wandern). Unsere hauptamtlich Beschäftigten mussten in Kurzarbeit geschickt werden.

Mit sehr viel Aufwand wurde versucht, Sport in kleinen Gruppen mit namentlicher Registrierung, Sport nur zu Zweit, Einzeltraining, Sport nur für Kaderathletinnen und Kaderathleten usw. anzubieten. Hier galt es, gesetzliche Vorgaben zu beachten und entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Wichtig war, den Kontakt zu den Vereinsmitgliedern aufrecht zu erhalten.

Es ergaben sich auch andere Auswirkungen. Wichtige vereinsinterne Veranstaltungen wie z.B. die Sportlerehrung sowie das Vereinsfest mit Frühschoppen mussten in 2020 und 2021 ausfallen. Auch der vorweihnachtliche Adventskaffee für unsere älteren Mitglieder konnte in 2020 nicht stattfinden. Andererseits gelang es, die Delegiertenversammlung 2020 am 27. August in der Stadthalle Wetzlar unter Corona-Bedingungen durchzuführen.

MAN SIEHT: DIE DIGITALISIERUNG SCHREITET STÄNDIG VORAN!

Zum 31.12.2020 hat der Mitgliederbestand um 135 abgenommen. Dabei ist die Zahl der Kündigungen nicht gestiegen, aber es haben praktisch keine neuen Mitglieder den Weg in den Verein gefunden. Der Mitgliederrückgang ist mit finanziellen Einbußen verbunden.

Bereits im Frühjahr und im Sommer 2020 hat der TV Wetzlar damit begonnen, Fitness- und Gesundheitssportkurse im Freien anzubieten (sog. Outdoorkurse). Diese wurden sehr gut angenommen und der Wunsch geäußert, diese auch künftig fortzuführen. Der Verein plant deshalb, einen permanenten Freiluftsportbereich mit geeignetem Bodenbelag auf dem vereinseigenen Parkplatz zu schaffen. Die Planungen hierfür dauern noch an.

Mit Beginn des 2. Lockdowns am 01. November 2020 hat der Verein eine neue Art der Umsetzung von Fitnesskursen ins Leben gerufen. Da Präsenzkurse auf Grund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie nicht mehr möglich waren, wurden von nun an die Kurse durch qualifizierte Übungsleiterinnen ausschließlich online durchgeführt. Das Angebot erhielt einen sehr hohen Zuspruch, so dass wir das Kursprogramm zügig auf über 20 Kurse wöchentlich erweitern konnten. Die Kurse wurden unseren Mitgliedern, aber auch Nicht-Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung gestellt. Von Wirbelsäulengymnastik über Yoga bis hin zu Indoor-Cycling (vereinseigene Räder wurden verliehen) – für jede Zielgruppe war in unserem vielseitigen Online-Kursprogramm etwas dabei. Dankenswerterweise haben die Teilnehmer der Online-Kurse kräftig gespendet.

Als weitere Folge der Pandemie wurden Vorstands- und Beiratsitzungen nur noch als sog. „Online-Meetings“ durchgeführt. Man sieht: Die Digitalisierung schreitet ständig voran!

Ende Mai 2021 waren die Inzidenzzahlen soweit gesunken, dass es uns möglich war, den Sportbetrieb wieder langsam hochzufahren. Am 26. Mai 2021 wurde zunächst der Kraftraum geöffnet. Die Kurse wurden zunächst im „Online-Format“ durchgeführt, nach und nach auf Präsenzveranstaltungen umgestellt. Bereits mit Beginn der Sommerferien 2021 konnte den Vereinsmitgliedern ein sog. „Sommerferienprogramm mit Präsenzkursen“ angeboten werden. Nach dem Ende der Sommerferien konnte der TV Wetzlar mit seinem regulären Kursprogramm starten. Online-Kurse wurden weiterhin angeboten.

Auch der Sportkreis Lahn-Dill e.V. hat die Wichtigkeit und besondere Bedeutung des Sports während der Corona-Pandemie anerkannt. Dies wurde dadurch unterstrichen, dass der Sportkreis Lahn-Dill beschlossen hat, die von den Vereinen in dieser Zeit ins Leben gerufenen Initiativen und Bewegungsangebote wertschätzend zu belohnen. Hierfür wurde ein Sonderpreis 2020/2021 unter dem Motto „ Aktiv gegen Corona“ ausgelobt.

Der TV Wetzlar hat sich an dieser Preisausschreibung beteiligt. Stellvertretend für unsere Abteilungen wurde auf die Aktivitäten unserer Schwimmabteilung während der „Pandemie – Zeit“ aufmerksam gemacht. Die Übungs-

leiterin Hannay Ney und Übungsleiter Uwe Hermann haben unter dem Titel „Mit Kreativität hoch hinaus“ sehr anschaulich und detailliert zusammengefasst, was mit Engagement und Kreativität möglich war und immer noch ist.

Dieses Konzept hat die Jury offenbar überzeugt. Als Belohnung für das gezeigte Engagement wurde dem TV Wetzlar als einem von zehn Vereinen am 9. September 2021 der Sonderpreis des Sportkreises Lahn-Dill verliehen. Mehr noch: Der TV Wetzlar ist als 1. Preisträger aus dem Wettbewerb hervorgegangen.

Nachfolgend lesen Sie, wie sich die Schwimmabteilung durch Kreativität und Engagement trotz den Einschränkungen der Pandemie über Wasser gehalten hat.

MIT KREATIVITÄT HOCH HINAUS

Rückblickend können wir von uns behaupten, dass wir die Lockdowns zu unseren eigenen LockUps gestaltet haben.

März 2020 »

Eine Woche nach unserem Wettkampf in Wetzlar, wurden von heute auf morgen für eine unbestimmte Zeit die Türen des Europabades geschlossen. Für uns als Schwimmer wurde es unglaublich schwierig zu trainieren. Selbstverständlich ist Athletik- und Krafttraining eine wichtige Komponente des Trainings, aber einen richtigen Transfer zum Schwimmen finden wir dort nicht! Wissenschaftlich fundiert gibt es genau zwei Sportarten, die einen Transfer zum Schwimmen geben: Skilanglauf und Slalom fahren im Kajak. Aber auch das bringt uns im schneearmen März und Wildwasserfreien Mittelhessen herzlich wenig. Somit starten wir mit Online Meetings und Athletikeinheiten, Fitness Bingo oder sonstigen kreativen Angeboten die Lockdown-Zeit. Auch Wochen Challenges standen auf der Liste und Vereinsmeister im Laufen oder Radfahren wurden wöchentlich geehrt.

Ende April/Anfang Mai »

Wir verbringen immer noch unsere Zeit vor dem Rechner, aber es gibt schon die ersten Seegänger, die mit ihren Familien das kalte Wasser testen. Weiterhin wird fleißig Athletiktraining zuhause durchgeführt und das Radfahren kommt zu der Zeit keines Wegs zu kurz. Im April konnten wir zwei Halbmarathon-Finisher küren.

Ende Mai/Anfang Juni »

Ende Mai war es endlich warm genug: Wir konnten endlich mit Kleingruppen in den See. Auch Ausflüge nach Siegen in das Freibad standen an, wo unsere Kaderathleten als Sporttouristen ins kalte Wasser springen und trainieren konnten. Was für ein herrliches Gefühl es ist wieder Chor- Luft schnuppern zu dürften!

Auch Einzeltraining konnte angeboten werden: eine Familie von zwei Schwimmern haben einen Pool im Garten. Somit nahmen wir unser Zugseil, welches eigentlich zum Frequenz-und Schnelligkeitstraining zum Einsatz kommt, und wandelten es als ein Trainingstool für den Gartenpool um. Wird das Seil an einem Ende an einem festen Gegenstand fixiert und das andere Ende mit einem Gürtel um die Taille des Sportlers gebunden, kann nun auf der Stelle geschwommen werden. Dadurch kann das Zugseil nicht nur als Ausdauermethode, sondern auch als Intervallmethode angewandt werden. Zwei Links um einen Eindruck der Trainingsmöglichkeiten zu erlangen, die u.a. auch von 1.100.000 Menschen Sonntagsnachmittags in der ZDF-Sportreportage gesehen wurde.

Juli »

Es ist soweit: Langsam machen die Schwimmbäder wieder auf. Zwar haben wir noch nicht alle Trainingsmöglichkeiten wie vorher, aber ein paar Freiräume ergeben sich und der Trainingsbetrieb nimmt wieder seinen normalen Pfad auf. See und Freibad (Gießen und Wetzlar) zählten weiterhin zu unseren Trainingsorten. Unseren Saisonauftakt konnten wir in den Sommerferien zwar nur regional durchführen, aber andere Sportarten wie Kanu fahren, Radtouren nach Niederweimar an den See, Klettern, Bootcamps und vieles mehr wurde ebenfalls durchgeführt. Aber was ist mit Wettkämpfen? Leistungen zeigen und abrufen? Sich miteinander vergleichen? Außer die Freiwassermeisterschaften in Gummersbach und einem vereinsinternen, kleinen Wettkampf konnte noch nichts in geschlossenen Räumen geplant und umgesetzt werden.

September »

Im September war es dann soweit, wir konnten Fahrt aufnehmen! Es ging auf unterschiedliche Wettkämpfe unter anderem nach Düsseldorf. Außerdem starteten wir voller Vorfreude in das Herbstrainingslager! Aber was kommt danach?

Richtig! Lockdown Nummer 2. Das Europabad wird Anfang November erneut geschlossen. Viele Gespräche und Anträge später, haben wir tatsächlich Möglichkeiten

gefunden, das Training weiter zu ermöglichen Laut den hessischen Vorschriften dürfen Spitzen- und Profisportler, sowie Sportler der ersten bis dritte Liga weiter trainieren. Glück gehabt. Die Wasserfläche fanden wir nun in Lauchbach, in Biebertal und Großkrotzenburg. Um die „Form“ zu überprüfen, wurden in Hessen eine Art Wettkampf ausgetragen. Wir nahmen an diesem virtuellen Wettkampf (jeder Verein sucht sich eine Wasserfläche und schwimmt die angegebene Wettkampffolge, mit Kampfgericht) mit den Wasserfreunden Fulda teil. Ein großer Erfolg für alle!

Aus den eigentlich geplanten 4 Wochen Training in Biebertal, sind nun 6 Monate geworden. Wir sind unendlich dankbar für diese Unterstützung der Gemeinde Biebertal.

Wetzlar

175 JAHRE

Wir feiern!

16. + 17. JULI 2022

ENWAG-STADION

PROGRAMM

Samstag 16.07.2022:
ab 18 Uhr Feier mit DJ Detlef im Festzelt

Sonntag 17.07.2022:
ab 10 Uhr bis 13 Uhr Aktivitäten
aus den Abteilungen:

- Leichtathletik: Stadtmeisterschaft der Altersklassen für Altersklasse U10 und U12
- Handball: Mixed-Turnier aller Altersklassen

Anmeldung unter benedikt.pohlner@gmail.com
oder unter 0172 4214699

- Schwimmen: Staffelschwimmen
- Volleyball: Mini-Volleyballturnier

Anmeldung unter katrin.bock@rocketmail.com
oder unter 0176 60021958

- Fechten: Präsentation & Mitmach-Aktion
- Fitness & Gesundheit: Kurse zum Mitmachen! Von RückenFit über Intervall-Workout bis hin zu Bodywork meets Yoga

ab 13 Uhr: Sportlerehrung 2021 & Ehrungen
langjähriger Mitglieder im Festzelt

TV Wetzlar 1847 e.V.
Sportparkstraße 5
35578 Wetzlar

VORSTAND

Vorsitzender:
Ulrich Schmidt

Stellvertretender Vorsitzende:
Karina Richter, Mike Schmidt,
Matthias Heppner,
Jürgen Reiter

Geschäftsführerin:
Alisa Schmidt

Bankkonten:
Sparkasse Wetzlar
IBAN DE81 5155 0035 0010 032159
SWIFT-BIC: HELADEF1WET

ABTEILUNGEN

Fitness und Gesundheit
Seniorensport
Geschäftsstelle TV Wetzlar
Sportparkstr. 5
35578 Wetzlar
Telefon (0 64 41) 92 13 13
verwaltung@tv-wetzlar.de

Badminton
Michael Götz
Gotenweg 18 | 35578 Wetzlar
Mobil (01 76) 34 26 49 52
michael_goetz@ymail.com

Basketball
Christian Weber
Brückenborn 4
35578 Wetzlar
Mobil (01 78) 8 68 28 05
tvw-basketball@freenet.de

Fechten
Nicole Löll
Katzenfurterstr. 2a
35630 Ehringshausen
Mobil (01 75) 94 38 480
nicole.loell@fechten-tvw.de

Handball
Benedikt Pohlner
Albert-Schweitzer-Str. 2A
35390 Gießen
Mobil (01 72) 42 14 699
benedikt.pohlner@gmail.com

Leichtathletik
Andreas Hein
Lahnberg 11 | 35606 Solms,
Mobil (0 15 73) 4 78 03 33
andihein@aol.com

Radsport
Wolfgang Löwe
Ringstraße 29
35641 Schöffengrund
Telefon (0 64 45) 3 21 96 41
w5-loewe@outlook.de

Schwimmen
Reinhard Felten
Königsberger Straße 21
35457 Lollar
Telefon (0 64 06) 83 05 29
reinhard.felten@gmx.de

Turnen
Ulrike Kötz,
Sudentenstr. 4
35576 Wetzlar
Mobil (01 57) 75 30 24 84
Ulrike.Koetz@web

Volleyball
Tamara Zimmermann
Paul-Schneider-Straße 4
35625 Hüttenberg
Telefon (0 64 03) 77 44 04
tz53@gmx.de

Wandern
Hans Steinbach,
Schöne Aussicht 8
35578 Wetzlar
Telefon (0 64 41) 7 30 95
HansSteinbach@gmx.de

Jetzt zu nachhaltigen Finanzen beraten lassen – von Ihrer Sparkasse.
Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Wetzlar